

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

erschint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1.50 Mk. einzelne Nummern 15 Pf...



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschorowski, Bromberg; Graudenz: E. Buchdr. Ehrlich...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Zinsenberechnung.

Umsicht.

Die Reichstags-Kommission zur Vorberathung der Handelsverträge wird heute (Sonnabend) zur Feststellung des vom Abg. Dr. Paasche verfassten Berichtes zusammentreten.

Für die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen ist jetzt, wie die „Mosk. Ztg.“ mittheilt, nach dem Muster des deutschen auch ein russischer Zollbeirath ernannt worden.

Im Reichstage sind gestern wieder einige Anträge eingegangen, u. A. Gesetzentwürfe vom Abg. Böckel und Genossen auf Abänderung der Civilprozessordnung...

Table with 2 columns: Fee amount and corresponding value. 1. bis 60 Mk. einschließlich 1 Mk. 2. von mehr als 60 bis 120 Mk. einsch. 2 Mk. 3. 120 200 4. 200 350 5. 350 550 6. 550 800 7. 800 1200 8. 1200 1800 9. 1800 2600

Die Gebühren für Rechtsanwälte sind fast ebenso festgesetzt.

Die Protest-Versammlungen gegen die dem Reichstage vorliegenden Steuergesetz-Entwürfe dauern inzwischen fort.

Auch gegen den Quittungs- und Frachtstempel beginnt eine lebhaftere Agitation in kaufmännischen Kreisen Platz zu greifen.

Eine Protestversammlung der Bankbeamten gegen die neue Börsesteuer hat am Donnerstag in dem großen Festsaal bei Keller zu Berlin stattgefunden.

Die Kassaboten der Berliner Bankgeschäfte beabsichtigen am nächsten Dienstag eine Versammlung abzuhalten, in welcher eine Eingabe an den Reichstag gegen die Erhöhung der Börsesteuer vollzogen werden soll.

Sollten diese Protestversammlungen ganz ohne Zutun der durch die erhöhte Börsesteuer bedrohten Berliner Bankiers stattfinden?

Unseres Erachtens würden die Börseinteressenten gut daran thun, darzulegen, in welcher Weise neben den auch anderwärts sich zeigenden Auswüchsen die Bank- und Börsegeschäfte, und unter diesen besonders auch das Termingeschäft, bei der heutigen Ausdehnung und Gestaltung des Welthandels absolut nicht entbehrt werden können.

Wenn manchem armen Staatsbürger zu rechter Zeit in seiner bedrängten Lage geholfen würde, würde er vielleicht nicht nur von der Bahn des Verbrechens abgehalten werden, sondern auch den schweren Kampf um das

kommene Umwälzung des Bestehenden vorzunehmen; als ob Berlin, Frankfurt, Hamburg und andere große Geschäftspfläze, ja als ob der deutsche Handel Dinge wären, denen man aufs Gerathewohl eine von den internationalen Beziehungen losgelöste Gestalt und Richtung geben könnte.

Die Volkstimmung wird freilich durch solche Gerichtsverhandlungen wie sie in der vorigen Woche in Berlin ihren Abschluß fand, nur zu leicht zu dem falschen Schlusse geführt, als ob die Börse- und Bankgeschäfte im Wesentlichen auf Schwindel hinausläufen.

Der Industriemitter Hugo Löwy, dem nunmehr Gelegenheit gegeben ist, ein halbes Jahrzehnt über die Gründung eines neuen Unternehmens nachzudenken, ist für den Sittenschilderer allerdings von großem Interesse.

Das Mitleid, welches man mit den Betroffenen haben muß, kann jedoch sein ein sehr bedingtes sein. In beiden Prozessen, im vielbesprochenen Hannoverischen wie im Prozeß Löwy, können die gerypften „Opfer“ ihre Anklage mit vollem Recht nur gegen eine einzige Stelle richten — gegen sich selber.

Fast kein Tag vergeht, ohne daß einer der Straf-kammern in Mosabit einer der verhassten ungetreuen Schaffner und sonstigen Eisenbahn-Untergebenen aus der Untersuchungshaft vorgeführt würde.

Der Mann erzählte, er habe Anfangs 2 Mk. täglich und später 2,25 Mk. erhalten und habe Frau und 4 Kinder zu ernähren, von denen das älteste, durch Krankheit gelähmt, sich nicht bewegen könne.

Der Angeklagte bestellte ihn zu einem bestimmten Zuge nach Bahnhofe, erwartete ihn daselbst und ließ ihn ohne Fahrkarte in einem Abtheil dritter Klasse.

Nach einiger Zeit ließ er sich von dem Fahrgast eine Zigarre schenken; dann ließ er Herrn Zillmann in ein Abtheil zweiter Klasse, wo zwei Herren saßen, die den dritten Mann zum Skate suchten.

Wenn manchem armen Staatsbürger zu rechter Zeit in seiner bedrängten Lage geholfen würde, würde er vielleicht nicht nur von der Bahn des Verbrechens abgehalten werden, sondern auch den schweren Kampf um das

Dasein ehrenhafter und leichter kämpfen können. Es ist eine merkwürdige Erscheinung in den sogenannten Kulturstaaten, daß für die „Entgleisten“ eigentlich besser und umfangreicher gesorgt wird als für die noch auf dem rechten Geleise aber in „Lowries“ und „vierter Klasse“ Fahrenden gesorgt wird.

Zur rechten Zeit geben! Das mögen sich auch vor dem seligen und bejeligenden Weihnachtsfeste viele Geber gesagt sein lassen, dann würde manche Klage aus dem Gewerbe- und Handelsstande verstummen, die mit den Gewohnheiten des täglichen Lebens zusammenhängt.

Die Angeestellten können dann frühzeitig und ohne Schulden zu machen, Einkäufe besorgen. Das wirkt natürlich auf das Geschäftsleben ein. Gerade diesmal, wo die auf den Weihnachts- und Sylvesterabend fallenden Sonntage eine besonders wichtige Rolle im Geschäftsleben spielen, erhalten die Klagen über die Beschränkung der Verkaufszeit durch das Gesetz über die Sonntagsruhe; wenn nun möglichst viel Leute in die Lage versetzt werden, eher als gerade an jenen Sonntag-Abenden zu kaufen, wird sicherlich auch manchem Geschäftsmanne in dieser schlechten Zeit geholfen und die Bestimmung in Preußen, daß über 7 Uhr Abends hinaus an jenen Hauptgeschäftstagen das Offenhalten der Läden nicht gestattet ist, wird dadurch etwas an Schärfe verlieren.

Berlin, 9. Dezember.

Der Kaiser hat sich während der ersten Vorstellung von Wicherts neuem Schauspiel „Aus eigenem Recht“, welcher er mit der Kaiserin bis zum Schluß beiwohnte, eine große Photographie des Camphausen'schen Bildes vom Großen Kurfürsten kommen lassen und schrieb darauf mit Bleistift für Herrn Suske „Dem Darsteller meines großen Ahnherrn in dankbarer Erinnerung für seine ausgezeichnete Leistung. Wilhelm. I. R. Berlin, 7. Dezember 1893. Berliner Theater.“

Die Verlegung des Kaiserlichen Hoflagers von Potsdam nach Berlin wird in den letzten Tagen des scheidenden Jahres erfolgen.

Das Staatsministerium hat am Freitag unter dem Vorsitz des Grafen Eulenburg eine Sitzung abgehalten. Der Kultusminister Dr. Bosse hat sich, da er an der Influenza leidet, von dem Unterstaatssekretär v. Weyrauch vertreten lassen.

Der Centralausschuß kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat an den Staatssekretär des Innern eine Petition gerichtet wegen der dem gewerblichen Mittelstande aus den Offizier- und Beamtenkonsumvereinen erwachsenden Schädigungen.

Daraufhin hat jetzt der Staatssekretär des Innern von Bötticher den Bescheid ertheilt, daß er den gestellten Anträgen nach Lage der gesetzlichen Bestimmungen nicht zu entsprechen vermöge. „Wenn ich auch die Nachteile, — so heißt es in dem Bescheide — die durch die Konkurrenz der Offizier- und Beamten-, der Konsum- und Rabatt-Sparvereine für andere Gewerbetreibende herbeigeführt werden, nach wie vor bedauere, so kann ich doch amtlich nichts zur Abwendung dieser Nachteile veranlassen.“

Die Uebereinkunft zum Schutze der öffentlichen Gesundheit in Zeiten des epidemischen Auftretens der Cholera, welche Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Montenegro, Holland, Rußland und die Schweiz getroffen haben, ist am Freitag dem Reichstage zugegangen.

Die Kommission, welche seinerzeit die schlesische Petition gegen die Jesuiten angeregt und abgeschickt hat, hat am Donnerstag in Breslau einstimmig beschlossen:

- 1) den Vorstand der Breslauer konservativen Partei zu ersuchen, schnelligst bei seiner Reichstagsfraktion in Berlin dahin vorstellig zu werden, bei der dritten Lesung des Jesuiten-Antrages die Interessen der evangelischen Kirche wahren zu wollen; 2) ein Aufschreiben, in welchem die ersten Gefahren, welche aus der Wiederzulassung von Niederlassungen des Jesuitenordens für Kirche und Vaterland erwachsen würden, nochmals deutlich klargestellt werden, an alle zur Entscheidung in der Jesuitenfrage berufenen Instanzen abzugeben und als Flugblatt zu verbreiten; 3) baldigst eine öffentliche Versammlung in Breslau einzuberufen, in welcher der Stimmung gegen die Wiederzulassung des Jesuitenordens ein deutlicher Ausdruck gegeben werden soll.

Der „Reichsanzeiger“ theilt den Wortlaut des Erkenntnisses des Straßenrats des Kammergerichts vom 13. November mit, wonach auch für die landwirtschaftlichen Vereine die Nutzlosigkeit unter Anwendung des § 1 des Vereinsgesetzes eintritt, falls in ihren Versammlungen öffentliche Angelegenheiten erörtert werden.

Sollen. Wenigleich die Themat, wie die Besteuerung der Landwirtschaft und die Verammlung des Bundes der Landwirthe zu Berlin in der Zivil-Druckerei am 18. Februar d. J. auch die Interessen der Landwirtschaft betreffen, so berühren diese Angelegenheiten doch auch die Gesamtheit des Gemeinwesens und das gesammte öffentliche Interesse, sind also öffentliche, und sofern sie sich auf die Gesetzgebung des Staates beziehen, politische.

Der Mittergutsbesitzer Kae in Stibbe bei Tilly in Westpreußen hat der „Nationalztg.“, welche mit der „Korrespondenz“ des Bundes der Landwirthe in Fehde liegt, die Abchrift folgenden Briefes zur Verfügung gestellt:

Die Noth der Zeit hat den Bund der Landwirthe geschaffen, aber leider kann es niemals dem Bunde gelingen, die Noth, welche die ganze europäische Landwirtschaft bedrückt, für Deutschland aufzuheben. Hoffentlich gelingt es ihm, ein Geringes zur Milderung dieser Noth beizutragen. Um dies zu erreichen, sind aber vor Allem Sympathien anderer Berufsstände nöthig, die durch zu krasse oder verfehltes Vorgehen leicht verherzt sind. Hierzu rechne ich:

- 1) Das Verdächtigen anständiger Zeitungen als vom „rollenden Rabel“ bestanden, ohne jeden Schein von Anhalt.
  - 2) Die Agitation gegen das Kapital, an welchem der Osten so sehr Mangel leidet. Hierdurch sind die reichen Kapitalisten von jedem Gute abgesehen, zum Schaden verlaufsbefähigter Besitzer. Das große Kapitalien in Latifundien bei heutiger Konjunktur angelegt werden, wie einzelne unserer Mitglieder in der „Wirtschaftl. Beilage“ voraussetzen, ist nicht zu erwarten. Dazu sind die Kapitalisten meistens zu klug. Der Nachfolger des zu Grunde gegangenen Gutsbesitzers würde der Parzellen- resp. Rentengutsbesitzer sein.
  - 3) Die Agitation gegen die Börse, d. h. Handel und Wandel, die bereits jede Spekulation in unsern Produkten zu unserm Schaden hat tödten helfen. Die so populäre Steuer auf den Umsatz wird vom Kaufmann, wie alle andern Spejen, um vom Preise für das Produkt gekürzt.
  - 4) Die maßlose Agitation gegen den Reichskanzler, der sicherlich kein Bismarck ist; aber wer einen Bismarck II. weiß, der nenne ihn!
- Wenn auf diesen und anderen Irrwegen fortgefahren wird, so flieht zu befürchten, daß der Bund bald viele bejammene Mitglieder verliert und nur Schädliches oder Nichts erreichen wird. Kae, Rittergutsbesitzer.

Der Brief war, wie Herr Kae mittheilt, an die „Korrespondenz“ des Bundes der Landwirthe gerichtet worden, die Veröffentlichung desselben aber abgelehnt worden.

England. Bei der Beratung des Gesetzes, betreffend die Haftpflicht im Oberhause, wurde ein Zusatz Dudley's, wonach den Arbeitern gestattet wird sich durch Contracte mit den Brodherren von den Wirkungen des Gesetzes freizumachen, mit 148 gegen 28 Stimmen angenommen. Der Staatssekretär der Colonien Marquis of Ripas hatte den Zusatz bekämpft. Die Ausnahme dieses Zusatzes wird, wie es den Anschein hat, weniger den Arbeitern zu gute kommen, als vielmehr den Brodherren selbst, von denen er wohl auch eingebracht ist. Jedenfalls muß es befremden, daß heute, wo die Regierung fast aller Culturländer sich bemühen, den Arbeitgeber soweit als möglich hafter zu machen, die englischen Unternehmer diese Pflicht von sich abzuwälzen und sich das Verhältniß zu ihren Arbeitern durch Contracte mit diesen billiger (H) zu gestalten suchen. Dem darauf läuft zweifellos jener Zusatz hinaus.

Die Frage, ob dem Herzog von Edinburgh die ihm bis jetzt gezahlte jährliche Summe, die er als englischer Prinz erhielt, auch in Zukunft, nachdem er Herzog von Koburg geworden, auszuhändigen sei, ist Gegenstand einer Beratung zwischen Gladstone und Salisbury gewesen. Beide haben sich dafür entschieden, daß die Weiterzahlung aufhören solle. Der Herzog, obwohl er einen rechtlichen Anspruch darauf besitzt, hat seine Zustimmung zu dieser Entscheidung ausgesprochen.

Die Kosten des großen Bergarbeiterstreiks belaufen sich auf 664 524 300 Mk. Der Verlust an Arbeitslöhnen allein betrug 364 160 000 Mk. Dazu kommen dann noch der Ausfall an der Kohlenförderung und die Kosten für die hier und dort aufgetriebenen Militärmächte, und vor allem die schweren Nachwehen, die alle betroffenen Industrien in Folge des neubelebten Wettbewerbs des Auslandes zu fühlen haben werden.

Italien. Zanardelli hat den Auftrag zur Bildung eines neuen Ministeriums thatsächlich in die Hände des Königs zurückgelegt, und der König hat diese Verantwortlichkeit angenommen. Man unterhandelt mit Crispi.

Spanien. In Bilbao war auf Donnerstag eine große Protestversammlung gegen den spanisch-deutschen Handelsvertrag eberufen worden, an welcher die Spitzen der Handels- und Industriewelt ihre Theilnahme zugejagt haben.

Rußland. Für die Staatsbahnen des Weichselgebietes wird in Warschau eine Centraldirektion errichtet. Es sprechen dabei weniger Sparmaßregeln mit, als die Erwägung, daß alsdann die Berrussung des Beamtenpersonals schneller erfolgen kann.

Der Finanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß die Aktionäre der russischen Großen Eisenbahn als Abfindung bei der Verstaatlichung der Bahn pro Aktie von 125 Goldrubel nominal je 187½ Goldrubel in vierprozentiger steuerfreier Anleihe sowie 5 Kreditrubel in Baar erhalten.

Die Regierung hat sich an ihre gegen russische Industrie früher übernommene Verpflichtung, die Zölle auf Kohlen bis zum 1. Januar 1898 nicht zu erhöhen, nicht gehalten; die russischen Verbraucher zahlen seit Beginn des Zollkrieges einen um 50 Prozent höheren Kohlenzoll. Eine Firma in Polen hat einen Prozeß gegen die russische Regierung mit Rücksicht auf jene frühere Verpflichtung angestrengt; jedoch ist dieser Prozeß noch nicht entschieden. Die Kohlennoth in Südrussland dürfte auch mit dem an der preussischen Grenze erhöhten Zoll einigen Zusammenhang haben.

Bulgarien. Fürst Ferdinand hat nicht nur verfügt, daß das 1. Sofiaer Infanterie-Regiment den Zusatz „Er. Hoheit des Fürsten Alexander I.“ erhalten soll, sondern auch befohlen, den Prinzen Heinrich v. Battenberg, den Bruder des Grafen von Hartenan, in dies Regiment mit dem Range eines Obersten einzureihen und in den Listen des Regiments zu führen. Der Großherzog von Hessen hat dem Fürsten Ferdinand das vom Grafen Hartenan getragene Großkreuz des Ludwigs-Ordens verliehen.

Brasilien. Bei einem Angriff auf das Fort Vage sind die Aufständischen von den Regierungstruppen zurückgeschlagen worden. In Rio de Janeiro ist der Belagerungsstand bis zum 25. Dezember verlängert worden. Man fürchtet, Admiral Goncalves werde mit zwei Kriegsschiffen, die sich zur Zeit in Montevideo befinden, zu den

Aufständischen übergehen. Die Regierung hat eine Anzahl neuer Schiffe erworben, für welche ihr jedoch die Besatzung fehlt, da es nicht möglich ist, Mannschaften zu finden.

Afrika. General Dobb's, der Befehlshaber der französischen Truppen in Dahomey, ist auf der Verfolgung des Königs Behanzin begriffen und hofft, nach einem in Paris eingetroffenen Telegramm, ihn in einigen Tagen zum Kriegsgefangenen zu machen. — Die Bemühungen des Sultans von Marokko, mit den Spaniern Frieden zu schließen, haben doch einen gewissen Erfolg gehabt. Marschall Martinez Campos hat sich herbeigelassen, Friedensbedingungen zu stellen, in welchen er verlangt: Zeitweise Besetzung eines Theiles von Marokko durch spanische Truppen, Auslieferung von 12 000 Gewehren; ferner die Stellung von Geißeln und die Befragung der aufrührerischen Häuptlinge.

### Das Schneeschuhlaufen.

Der Winter hat wieder einmal unser deutsches Vaterland mit seiner weißen Decke überzogen. Schnee liegt auf Bäumen und Sträuchern, Schnee liegt auf Berg und Thal, Schnee liegt auf allen Wegen und Stegen und macht sie schwer gangbar.

Aber es giebt ein Mittel, das den Menschen mit Vogelschnelligkeit über all die Schneemassen dahinschieben läßt, ein Mittel, dessen Besitz sich bis vor kurzem nur unsere nordgermanischen Vetter rühmen konnten, dessen Kenntniß aber seit einiger Zeit auch in Deutschland große Fortschritte macht: den Schneeschuh. Es sieht ziemlich einfach aus, doch ein Paar Schneeschuhe. Zwei lange Stangen aus Fichten- oder Laubbaumholz, etwa 2.50 Meter lang, 8 Centimeter breit und 3 Centimeter dick; die obere Fläche ist meistens nach den beiden Enden hin abgeschärft, die untere Fläche ist ihrer ganzen Länge nach mit einer Riefe versehen, die Spitze ist nach oben gebogen; starke Lederriemen in der Mitte dienen zur Aufnahme der Fußspitzen. Aber es ist gar nicht so leicht, gute Schneeschuhe herzustellen. Die sogenannten Christmiaschuhe sind vorn stark aufgebogen, sind breiter an der Aufbiegungsstelle, verjüngen sich aber von da an bis zur Mitte, wo der Fuß des Läufers steht. Von Wichtigkeit ist eine leichte Biegung des Schuhs nach oben in der Mitte des Fußes, so daß der Schuh, von der Seite gesehen, eine leichte Wellenlinie darstellt und, flach auf einer horizontalen Fläche aufliegend, in der Mitte, wo der Fuß aufgesetzt wird, einen einige Centimeter betragenden Abstand der unteren Schuhfläche von der horizontalen Fläche hat. Wird der Schuh benutzt, so drückt die schwere der Person die Mitte herab; er bildet nun bei der Benutzung eine gerade Linie, federt also; durch diese Federkraft aber wird dem Laufenden bei jedem Heben des Fußes und bei jedem Weiterweichen ein Schwung oder Antrieb gegeben.

Der Preis der Schneeschuhe stellt sich zwar gegenwärtig in Deutschland noch ziemlich hoch. Aber es ist zu hoffen, daß bei größerer Verbreitung des Schneeschuhlaufens in Deutschland auch die Fabrikation der Schneeschuhe selbst sich bei uns einbürgern und dies den Preis derselben ermäßigen wird. Da die Herstellung der Schneeschuhe zum größten Theil Sache der Handarbeit ist, so dürfte die Einführung dieser Kunst für viele geschickte und intelligente Arbeiter Gelegenheit zu gutem Verdienst geben.

Läuft sich nun das Laufen auf solchen Schneeschuhen nicht in ähnlicher Weise wie z. B. das Schlittschuhlaufen zu einer Leibesübung für das deutsche Volk machen? Die Bedingungen dazu trägt das Schneeschuhlaufen in sich, denn es ist leicht einführbar, ist nicht an bestimmte Verhältnisse gebunden, nicht allzu theuer, ungefährlich, Geist und Körper erquickend und noch für manche Lebenslage nützlich und verwendbar. Ein weit verbreiteter Irrthum ist es, zu glauben, nur im hohen Norden und nur bei hartgetrorenen Schneeflächen sei das Schneeschuhlaufen möglich. Unsere deutschen klimatischen Verhältnisse bieten genug Gelegenheit, diese Fertigkeit zu üben.

Als leicht und gefahrlos muß wohl das Schneeschuhlaufen angesehen werden. Schon Kinder von 4 Jahren an wissen mit dem Schneeschuh umzugehen, und an den Schneeschuhwettkämpfen einer nordischen Volksspektakeltheil beteiligten sich Damen und sogar 10-12jährige Kinder. Im großen und ganzen dürfte das Schneeschuhlaufen weniger Unfälle zur Folge haben, als das Schlittschuhlaufen, das dieses mit einem oft gefährlichen Boden zu thun hat. Mancher würde die Reize einer Schneeschuhfahrt jeder Schlittschuhfahrt vorziehen, wenn er ihren erfrischenden, Geist und Körper erquickenden Einfluß an sich erfahren hätte. Steht nun der Verkehr im Winter zwischen den einzelnen eingeschneiten Dörfern, gilt es rasch Hilfe oder Stärkung für Kranke zu holen, oder im Schnee festengeliebenen Menschen oder Thieren beizuspringen, so überwindet der Schneeschuhläufer alle Hindernisse spielend; im Norden wird der Weg zur Schule von den Kindern größtentheils auf Schneeschuhen zurückgelegt, solange der Schnee die Fluere bedeckt. Berühmt sind die militärischen Leistungen der Schneeschuhläuferkompagnie Norwegens, die z. B. 1808 auch im schwierigsten Kundschafter- und Botendienste ihre Aufgabe glänzend erfüllte. So wurde in einem der nordischen Kriege ein ganzes Dragonerregiment, das sich mühsam durch den hohen Schnee fortarbeitete, von einer Schaar bewaffneter Schneeschuhläufer fast aufgerieben. Rußland hat seine sämtlichen faunländischen Scharschützenbataillone in Schneeschuhläufer eingeeübt und mit Schneeschuhen ausgerüstet. Auch in der deutschen Armee sind bereits im letzten Winter verschiedene Versuche gemacht und Mannschaften des Füsilierbataillons in Goslar legten nach nur 14-tägiger Übung an einem Tage eine Strecke von 70 Kilometer zurück. Angeblich ist auch der Schneeschuh an sämtlichen deutschen Kriegsschulen und bei den Kadettenkorps eingeführt.

Wie aber kann das Schneeschuhlaufen volksthümlich gemacht werden? Vorbedingung ist eine Preisermäßigung der Schneeschuhe, die bei stärkerer Nachfrage und dementsprechendem Steigen des Angebots hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen wird. Dann aber gilt es — insbesondere auf dem Lande und im Gebirge, wo das Schneeschuhlaufen seine natürliche Stätte hat — die Turnvereine mit dem Schneeschuh bekannt zu machen; es muß die Lehrerschaft auf die Bedeutung der Schneeschuhe für die Volksgesundheit hingewiesen werden; es muß vor allem auch die Jugend für das Schneeschuhlaufen begeistert werden. Unsere Zeit zeichnet sich durch ihre gemeinnützige Fürsorge gerade für die heranwachsende Jugend aus. Möge in das Programm dieser gemeinnützigen Fürsorge auch die Aufgabe aufgenommen werden, der deutschen Jugend die freie weite Schneefläche als willkommenen Turnplatz zu erschließen!

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. Dezember.

— Die Wahlprüfungscommission des Reichstages hat die Wahlen der Abgeordneten: Anker-Memel (frei. Volkspartei), Graf v. Mirbach-Gumbinnen (Cons.) und Dr. v. Wolszlegier-Königs-Tuchel (Pole) für gültig erklärt.

\* — Die Westpreussische Hofbeschlag-Lehrschmiede zu Danzig veranstaltet gleich nach Neujahr wieder einen neuen Kursus. Die Lehrkurse des Instituts dauern 3 Monate. Nach Schluß eines jeden Lehrkursus findet vor einer vom landwirthschaftlichen Centralvereine eingesetzten Prüfungs-Kommission eine Abgangsprüfung statt, nach deren Ausfall den Zöglingen ein Zeugniß ausgestellt wird, auch übernimmt die Verwaltung Empfehlungen ausgearbeiteter Beschlagschmiede für erledigte Stellen.

— Die Kreis tagwähler aus dem 10. Wahlbezirk des Kreises Graudenz hatte Herr Schnadenburg-Wähle Schweig als Kreis tags-Abgeordneter dieses Bezirkes heute zu einer Versammlung im Schützenhause zur Besprechung von Kreisangelegenheiten eingeladen. Herr S. hatte seinen Wählern zum letzten Male vor 2 Jahren über seine Thätigkeit als Kreis tags-Abgeordneter Bericht erstattet. Seit der Zeit, so führte er aus, hat sich im Allgemeinen wenig geändert. Sein Antrag auf Aufhebung des Chausseegeldes im Kreise Graudenz, für den er früher 6 Stimmen hatte, erzielte bei der letzten Abstimmung, am 11. Oktober, auf dem Kreistage 9 Stimmen für sich. Gegner des Antrages sind hauptsächlich die Graudenz und die Großgrundbesitzer; sie sagen, man könne nicht wissen, wie sich mit der Einführung der neuen Steuererlese im Jahre 1895 die Verteilung der Abgaben in den Kreisen gestalten wird. Die Versammlung ist indes mit Herrn S. der Ansicht, daß die Aufhebung des Chausseegeldes noch vor Einführung der neuen Steuererlese zu erstreben sei, denn wenn wir uns erst auf das neue Gesetz eingerichtet hätten, sei die Chausseegeld-Aufhebung auf absehbare Zeit überhaupt nicht mehr zu erwarten.

Herr Schnadenburg wies dann noch auf die vielen Ungerechtigkeiten hin, die durch die Art der Hebung des Chausseegeldes, wie sie heute ausgeführt wird, bedingt werden und den Gegenstand unaufhörlicher Klagen bilden. Ohne Zweifel steht in sehr vielen Fällen das zu zahlende Geld nicht in richtigem Verhältnis zu den von den Interessenten benutzten Chausseestrecken. Der z. B. jede Woche zwei Marktfahrten, im Laufe des Jahres also etwa 100 Fahrten zur Stadt macht, dabei aber jedes Mal nur 5 Kilometer Chausseestrecke benützt, muß trotzdem jedesmal für 7,5 Kilometer Chausseegeld bezahlen oder im Laufe des Jahres für 750 Kilometer, während er in Wirklichkeit nur 500 Kilometer Chausse befährt. In diesen Fällen, die sehr zahlreich sind, ist den Interessenten zu empfehlen, beim Kreis schuh auf Grund der beiden Ministerialerlasse vom 3. November 1888 und 5. Februar 1891 auf Ertheilung eines Abkommens anzutragen, wobei dann nur die im Laufe des Jahres wirklich befahrene Chausseestrecke zur Berechnung kommt, was bei dem oben gewählten Beispiel (500 statt 750 Kilometer) eine Ersparniß von einem Drittel ausmacht. Derartige Abkommens sind auch zulässig für die regelmäßigen Wirtschaftsfahrten (Markt-, Milchfahrten u. s. w.), so daß man unregelmäßige Personen- u. s. w. Fahrten, die sich von vornherein nicht für das ganze Jahr übersehen lassen, von dem Abkommen ausschließen kann. Es sei zu erwarten, daß der Kreis schuh, falls derartige Abkommens-Anträge gestellt würden, denselben Rechnung tragen werde.

— Der Herr Ober-Präsident der Provinz Westpreußen hat die Errichtung einer neuen selbstständigen Apotheke in Graudenz, und zwar in der Gegend des Getreidemarktes und der Untertornerstraße, genehmigt. Bewerber haben sich bis zum 10. Januar 1894 schriftlich bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Marienwerder zu melden.

— Der 45 Jahre alte Mühlenbesitzer Eduard Pischniel aus Lindendorf im Kreise Wehan wird wegen zweifachen Mordes und versuchten Mordes strobriessig verfolgt. Er trägt einen rüthlichen Vollbart und hat als besonderes Kennzeichen einen verkrüppelten Daumen an der rechten Hand.

— Der frühere Bischofswibel im 11. Fuß-Artillerieregiment Winter aus Wesel ist vom Kriegsgericht Graudenz wegen Fahnenflucht im Abwesenheitsverfahren zu einer Geldstrafe von 500 Mk. verurtheilt worden.

— Der Regierungsbaumeister Degener in Thorn ist zur Wasserbauinspektion Wesel und der Regierungsbaumeister Schulte aus Otinuth a. d. Oder als Vorsteher der Bauabtheilung nach Thorn versetzt.

— Der Bureauhilfsarbeiter Koppes bei dem Stadtvoigteigefängniß in Berlin ist zum Inspektionsassistenten bei dem landgerichtlichen Gefängniß in Danzig ernannt.

t Danzig, 9. Dezember. Das Panzerschiff „Sachsen“, Kommandant Prinz Heinrich, geht am Montag Mittag in See und zwar direkt nach Kiel in die Werft, einige Tage später folgt „Bayern“. Auf letzterem Schiff sollen umfangreiche Reparaturen, zum wenigsten eine Erneuerung der Kessel vorgenommen werden. Auf dem Wege nach Kiel werden die Panzer, ebenso wie auf der Fahrt, noch Schießübungen vornehmen, hier haben sie nur Proviant und Kohlen eingenommen. In dem gestrigen Mahle beim Oberverste-Direktor Grafen v. Sandowitz, welchem Prinz Heinrich bewohnte, waren keine weiteren Einladungen ergangen, dasselbe fand im engsten Kreise statt. Wie verlautet, soll das Panzerschiff „Württemberg“ gleichfalls Befehl erhalten haben, von Kiel hierher in See zu gehen; die „Württemberg“ hatte die neu eingetriebenen Refruten an Bord, welche vorher in Kiel jezt an Land gegeben worden sind. Es ist dies das erste Mal, daß die neuen Refruten sofort nach der Einlieferung eingeschifft worden sind, um zuerst praktischen Dienst auf See zu thun; früher erfolgte stets zunächst eine Ausbildung am Land.

t Danzig, 8. Dezember. Der mit der Firma Urd u. Co., der Erbauerin unserer städtischen Kanalisation, vor 30 Jahren abgeschlossene Vertrag nach welchem die Firma das städtische Pumpwerk und die Kanalisation verwaltete, ist abgelaufen; es wird sich daher die nächste Stadtverordneten-Versammlung mit der Uebernahme der Pumpstation und des städtischen Kanalisationswesens in eigene Verwaltung zu beschäftigen haben. In derselben Sitzung wird über die Einführung einer andern Besoldungsordnung für die Elementarlehrer und Lehrerinnen der Viktoriaschule sowie über die Bestimmung des Aufgebotes für den Jergarten und über die von den Pächtern des Fischmarktes wegen der zeitweiligen Zwangs-Räumung geforderte Entschädigung beraten werden.

In dem hohen Alter von 86 Jahren ist der frühere Kaufmann Friedrich Hennings gestorben. Unsere Stadt hat dadurch einen Wohlthäter in des Wortes bester Bedeutung verloren, Friedrich Hennings war ein Schwager des vor beinahe 30 Jahren verstorbenen Kaufmanns und Stadtverordneten Klose, dessen Erben vornehmlich er und seine erblindete, var einigen Jahren verstorbenen Schwefter waren. Ihrender Initiative und ihrem regen Wohlthätigkeitssinn und Gemeinnutz verbandt unsere Stadt eine Anzahl schöner Stiftungen. Hervorzuheben sind der Hochaltar unserer Marienkirche und das Geschäft neben demselben und unser Stadtmuseum, das seine Entstehung und einen großen Teil seines Bestandes an Gemälden und anderen Kunstwerken ebenfalls Klose und seinen Erben verdankt und in dessen Budget die reichen Kapitalgüter der Stifter eine wesentliche Rolle spielen. An der Verwaltung des Museums hat Herr Hennings sich bis zu seinem Tode rege betheilig. Aber auch durch eine rege private Wohlthätigkeit und viele Geschenke an gemeinnützige Bestrebungen verschieden Art haben die Geschwister Hennings manche Thräne der Armuth getrocknet.

8. Dezember. Eine originelle, wenn auch sehr schöne Reklame macht ein hiesiger Fuhrwerksbesitzer für seine Kinderleichenwagen, indem er einen solchen in langsamem Tempo durch die Straßen fahren läßt. An den Thürhauern befinden sich Plakate, welche die Preise der verschiedenen Leichen- und Trauerwagen angeben.

Von der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“ in Bremen ist seit längerer Zeit eine direkte Dampfer-Verbindung Danzig-Mein eingerichtet, deren Agentur Aug. Wolf und Co. hier übernommen haben. Die Verbindung zwischen Danzig und Mein ohne Umladung und zurück wird durch die Dampfer der Gesellschaft vermittelt. Die Dampfer fahren monatlich 3-4 Mal. Auch die Handelsplätze im Innern unserer Provinz interessieren diese direkte Verbindung ungemein, da sie bei billigen Frachtsätzen schnellste Lieferung gewährleistet.

1. Neufahrwasser, 8. Dezember. Das Panzerschiff „Baden“ ist in See gegangen. In den letzten Nächten sind hier eine ganze Reihe von Einbruchsdiebstählen verübt worden, besonders in den am Hafen belegenen Kontoren, wobei den Dieben bares Geld, Werthsachen und Kleidungsstücke in die Hände gefallen sind. — Augenblicklich herrscht hier Mangel an Arbeitsträften, besonders Können noch viele Arbeiter bei Zuckerverladungen eingestellt werden; die Arbeit ist zwar schwer, aber auch lohnend, da die Leute pro Tag 3 Mk. erhalten.

aus der Danziger Niederung, 8. Dezember. Das Grundeistreiben auf der Weichsel hat seit gestern derart zugenommen, daß der Strom schon fast in seiner ganzen Breite mit Eis bedeckt ist. Heute früh haben die Habermann'schen Passagier-Dampfer ihre Fahrten zwischen Plehendorf und Schönhorst eingestellt. Nur auf der todtten Weichsel zwischen Danzig-Plehendorf und Danzig-Neufahrwasser werden die Dampfbootsfahrten noch aufrecht erhalten. Der Fahrbetrieb bei der Fährtstelle zu Vohlsdorf wird per Eisbrechdampfer mit angehängtem Epitaphium bewirkt.

K. Thron, 8. Dezember. Die General-Versammlung der hiesigen Kredit-Gesellschaft Frowe & Comp. hat beschlossen, die Dauer der Gesellschaft bis zum 31. Dezember 1900 zu verlängern. — Wie es heißt, steht eine Erweiterung der Zuckerfabrik Kulmssee bevor. Zu diesem Zwecke werden Fertighäuser geplant, an welche die Güter Rosenberg, Sangerau, Lubianen, Wiskupij, Kowros, Bruchnowo u. s. w. angegeschlossen werden sollen.

Thron, 8. Dezember. Auch während des diesjährigen Winters werden an denjenigen Tagen, an welchen die Dampferfahrten über die Weichsel des Eisganges wegen eingestellt sind, zwischen dem Stadtbahnhof und Hauptbahnhof Pendelzüge eingestellt.

Lauban, 8. Dezember. An der Stadtverordnetenwahl haben von 14 Wahlberechtigten der ersten Abteilung nur 6 Theilgenommen. Es wurden drei Stimmen für Herrn Rentier A. Salomon und 3 Stimmen für Herrn Kaufmann S. Blumensthal abgegeben. Das Loos entschied darauf zu Gunsten des Herrn Salomon.

Am Dienstag Abend kam ein hiesiger Arbeiter in ein Materialgeschäft, setzte sich neben anderen Gästen an eine Bank und schlief ein. Als nach längerer Zeit das regungslose Verhalten des Mannes auffiel, fand man bei näherer Untersuchung, daß er gestorben war. Er hatte, bevor er das betr. Lokal betrat, eine Menge Spiritus zu sich genommen.

Krojanke, 8. Dezember. In den benachbarten Ortsteilen Hammer und Parschke sind wegen der Masernepidemie die Schulen geschlossen worden. In unserm Orte wüthet gegenwärtig der Scharlach in beängstigender Weise.

Maxenburg, 8. Dezember. (M.-Z.) Der Verein für die Herstellung und Auszubildung der Marienburg hielt heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Gohler in der Aula des Gymnasiums hier selbst seine Generalversammlung ab. Der nach dem 6-jährigen Turnus auscheidende Wirkl. Geh. Rath v. Cuntzhausen-Bonn hat eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt; die Versammlung beschloß deshalb ihn in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied zu ernennen. Alsdann erfolgte die Wiederwahl mehrerer sachungsgemäß aus dem Vorstande auscheidender Mitglieder. Darnach waren zur Verwirklichung des Vorstandes noch drei Wahlen nöthig, welche auf die Herren Professor Dr. Conwentz-Danzig, Oberbürgermeister Dr. Baumbach-Danzig und den Vorsitzenden des Provinziallandtages, von Graf-Klein fielen. Herr Regierungsrath Kühn erstattete darauf den Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis 1893. Darin wird der Fortschritt gedacht, welche die Wiederherstellung des Hochschlosses in den drei letzten Jahren gemacht hat und hinzugefügt, daß binnen Kurzem der Bau vollendet sein werde. Dann befaßt sich der Bericht mit den für das Schloß angekauften Sammlungen und erwähnt zuerst die für 130 000 Mark erworbene Hell'sche Waffensammlung, welche etwa 3000 Stück umfaßt, darunter für die Kulturgeschichte von Ost- und Westpreußen sehr bedeutungsvoller. Als weitere werthvolle Zuwendung wird die Jacques'sche Münzsammlung erwähnt, welche 5000 Stück umfaßt, darunter verschiedene Hundert aus der Ordenszeit. Auch eine Bitte um Ueberwindung von Abbrüden der Stadtregeln der ost- und westpreussischen Städte hatte glücklichen Erfolg gehabt, wie auch sonst aus verschiedenen Funden Gegenstände für die Sammlung eingegangen. Der Verein besitzt ein Vermögen von 750 000 Mk., welche ginstig zum größten Theil bei der Seehandlung in Berlin angelegt sind. Ausgegeben wurden in der Berichtszeit für den Ankauf von Grundstücken 51 182 Mk. und für die Auszubildung 293 310 Mk. Der Mitgliedsbestand ist 800. Hierau trat Herr Oberpräsident von Gohler für die Sammlungen des Schlosses ein und legte es jedem Mitgliede ans Herz, nach Möglicht dafür zu sorgen, daß kein historisch bedeutender Fund aus der Provinz hinausgelassen werde. Der Vorstand trage sich mit dem Gedanken, daß die Marienburg als geistiger Mittelpunkt eines großen Staatslebens wieder auflebe, sich hier der sich eines geistigen Lebens der Provinz entfalte. Dies sei das schöne Zukunftsbild, welches man hege. Aus der Mitte der Versammlung wurde angeregt, die Veröffentlichungen des Vereins reichlicher als bisher durch die Presse an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen, um mehr Interesse für die Sache zu erwecken. Der Vorsitzende sprach dieser Anregung nachzukommen.

D. Babian, 7. Dezember. Im hiesigen Schweizerhause wurde kürzlich ein Einbruchdiebstahl verübt, wobei die Diebe mehrere Schüsseln gewaltthätig sprengten, viele Fensterscheiben, eine Kaiserkrone und sämtliche Gläser zertrümmerten und eine Menge Wein, Schnaps und Cigarren stahlen. Drei halbwüchsige Burschen sind als Attentäter bereits dingfest gemacht. Die gestohlenen Waaren halten sie nämlich in einer Scheune untergebracht und dort kamen sie bei einbrechender Dunkelheit zusammen und thaten sich glücklich. Der Besitzer der Scheune traf sie dort zufällig, wie sie sich gerade am edlen Nebenjaß labten und des Guten bereits zu viel genossen hatten, so daß es sehr leicht war, sie festzunehmen.

Tilfit, 8. Dezember. In dem neu erbauten Hause in der Bahnhofsstraße sind in der vergangenen Nacht ein Offizierbursche und ein Kutscher an Kohlendunst erstickt.

Insterburg, 8. Dezember. Bei der Wahl eines Kreisrathes abgeordneten aus dem Verbands des Großgrundbesitzes an Stelle des verstorbenen Herrn v. Kall-Deuteningen wurde heute Herr Rittergutsbesitzer Solbat aus Gr. Wittgirren gewählt.

Mühlhausen, 7. Dezember. Unsere Stadt ist heute in große Aufregung versetzt worden. Der Gerichtsvollzieher Knobloch, der gestern gefänglich eingezogen war, hat heute im Gefängnis einen Selbstmordversuch gemacht. Aus einem sechs-läufigen Revolver schloß er sich zwei Schüsse ins rechte Ohr, von denen der erste jedoch über den Kopf hinweg in die Decke der Zelle fuhr, der zweite dagegen den Unterkiefer zerhackete. Der Arzt hat begründete Hoffnung, den Mann am Leben zu erhalten. Die Gründe zu der That sind noch nicht aufgeklärt. N. war im Sommer zur Strafe hierher versetzt worden.

Q. Bromberg, 8. Dezember. Heute fand im Civiltasino eine Sitzung des Landwirthschaftlichen Provinzialvereins statt. Die Versammlung war recht stark besucht. Den Vorsitz führte Herr Amtsrath See-Rischwitz. Die vier aus dem Vorstande scheidenden Mitglieder, die Herren Colbe-Wartenberg, Felsch-Bietrum, Mahnte-Gönsel und See-Rischwitz, wurden wiedergewählt. Demnach hielt Herr Landrath v. Muroh von hier über den Kleinbahnbau im Kreise Bromberg einen längeren Vortrag. Nachdem er sich im Allgemeinen über den Kleinbahnbau geäußert und auf die Vortheile dieser Bahnen für den landwirthschaftlichen Verkehr hingewiesen hatte, bemerkte er, daß er, um sich ein klares Bild von dem Kleinbahnbau in anderen Gegenden Deutschlands zu verschaffen, Reisen nach Gegenden hin unternommen habe, wo dergleichen Bahnen schon seit einiger Zeit bestehen. So habe er das Kleinbahnenwesen kennen gelernt in Hensburg, Odenburg, Thüringen u. s. w. und überall habe er gefunden, daß diese Bahnen vortheilhaft sind. Dann ging Redner auf die im Bromberger Landkreise zu erbauenden Kleinbahnen ein und beschrieb deren Linien an einer im Saale aufgehängten Karte des Kreises. Auch über den Kostenpunkt ließ er sich aus. In den Vortrag schloß sich eine kurze Debatte. Dann hielt Geh. Reg. und Vaurath Reichert von hier einen Vortrag über die Brunnenalamität in Schneidemühl.

Schönlank, 8. Dezember. Drei hoffnungsvolle Schülerinnen haben seit vielen Wochen das Diebhandwerk betrieben. Aus den verschiedensten Läden ließen sie Kapotten, Pantoffeln, Zigarren, Albums, Bücher u. s. w. mitgehen. Ein ganzer Wäschkorb voll wurde von den Lehrern in deren Behausung aufgefunden und der Polizei übergeben.

Schwidmühl, 8. Dezember. Der älteste Bürger unserer Stadt, der im Jahre 1797 geborene Benjamin Hirschfeld, ist gestern Abend nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene erfreute sich noch bis kurz vor seinem Tode der besten Nüchternheit.

### Verschiedenes.

— Am Grabgelde des Geheim-Rathes Professor Dr. Werder auf dem alten Offiziersfriedhofe in der Linienstraße zu Berlin ist nunmehr das vom Kaiser gewidmete Grabdenkmal aufgestellt worden. Es besteht aus einem drei Meter hohen, roh behauenen Felsobelisken von tief-schwarzem schwedischen Granit, der auf einem vierseitigen, doppelt kantigten, geschliffenen Sockel aus demselben Material ruht. Auf der Vorderseite liest man in großer Goldschrift: „Karl Werder — 13. Dezember 1806. — 10. April 1893“, darunter „Amperator“. (Der kaiserliche Freund.) Umgeben ist der Stein mit einem frischen Gewinde aus Lammgrün und Lorbeerzweigen. Im nächsten Frühjahr soll noch der Hügel erhöht und mit Ephen angelegt werden.

— John Lyndall, der berühmte englische Physiker, ist, wie schon mitgeteilt, infolge des Genußes einer zu starken Dosis Chloral gestorben. Er erhielt die Gabe durch seine Gemahlin, die sich in der Arzneifläche geirrt hatte. Lyndall wünschte, wie er dies einen um den anderen Tag that, Magnesia zu nehmen. Seine Gattin nahm irrtümlich eine Chloralfläschche und gab ihm Chloral in der Größe der üblichen Magnesiadosis. Ein kräftiger Körper hätte widerstanden; aber Lyndall war seit drei Jahren leidend. Der Irrthum wurde sofort bemerkt, denn Lyndall beklagte sich über den süßen Nachgeschmack. Seine Frau kostete die Tropfen und bemerkte, daß sie sich geirrt habe. „John, ich habe Dir Chloral gegeben!“ schrie sie auf, worauf der Gelehrte resignirt bemerkte: „Ja, mein armer Liebster, Du hast Deinen alten John getödtet.“ Alle medizinische Kunst wurde angewandt, den Gelehrten zu retten. Es war vergeblich. Die Jury erkannte auf Tod durch eine zu starke Dosis Chloral, das irrtümlich statt Magnesia gereicht wurde.

— Der englische Dampfer „John Hawkins“, von Maria-napel mit 4000 Tons Weizen nach Liverpool unterwegs, ist mit der ganzen Besatzung untergegangen.

— Die Stadtverwaltung von Altona hat die Anlage eines Freibezirks nach Bremer Muster genehmigt und die Bewachungskosten übernimmt der Staat.

— Der Kanal von Corinth, dessen Eröffnung vor wenigen Monaten stattgefunden hat, bedarf, wie sich jetzt herausgestellt hat, zur allgemeinen Benutzung zahlreicher Verbesserungen. Die Häfen am Westende müssen vertieft und beleuchtet und außerdem müßte ein regelmäßiger Lootendienst eingerichtet werden.

— Die Goldproduktion der Welt hat sich auch im laufenden Jahre in steigendem Umfange entwickelt. Der Münz-

direktor der Vereinigten Staaten, Preston, schätzt die gesammte Goldproduktion auf der ganzen Erde für das Jahr 1893 auf 580 Millionen Mark, 1892 hat die Goldproduktion 521 667 000, im Jahre 1891 473 200 000 und 1890 428 000 000 Pfd. Sterl. betragen. Es hat sich also innerhalb der letzten vier Jahre die Goldproduktion der Welt fast um 30 pCt. erhöht.

— (Unliebes Versehen.) Solbat: „Aber Schah, das Ganserl da ist ja ganz verbrannt!“ — Junggejellen-Kochin: „O Gott, jetzt hab' ich Dir das Stüdel aufgehoben, das ich dem gnädigen Herrn vorsehen wollte!“

### Neuestes. (Z. D.)

Rom, 9. Dezember. Wie die Agentur „Stefani“ meldet, erhielt der ehemalige Ministerpräsident Crispi bisher noch keinen amtlichen Auftrag vom Könige, ein Ministerium zu bilden. Crispi wird heute noch mit Zanardelli und Trig unterhandeln.

\* Rom, 9. Dezember. Crispi beglich alle seine Schulden bei der Bank. Ein Ministerium Crispi gilt als gesichert.

\*\* Newyork, 9. Dezember. Die amerikanische Regierung ermächtigt nicht nur den Zolltarif, sondern beseitigt alle Verwaltungsvorschriften, welche den Importeuren oft noch drückender waren, als selbst die hohen Schutzzölle.

Pest, 9. Dezember. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Pistole nach dem Scheitern des Erzherrzogs Otto durch die Kugel am Oberarme.

Brandenburg, 9. Dezember. Getreidebericht. Graud. Handelst. Weizen 122-136 Pfd. holl. Mk. 127-135. Roggen, 120-126 Pfd. holl. Mk. 114-120. Gerste Futter-Mk. 115-125, Brau-Mk. 125-140. Hafer Mk. 140-160. Erbsen Futter-Mk. 120-140, Koch-Mk. 150-170.

Danzig, 9. Dezember. Getreidebörse. (Z. D. v. S. v. Morstein.)	
Wagen (p. 745 Gr. Du.)	Mart
Erbsen (p. 745 Gr. Du.)	119,50
Erbsen (p. 745 Gr. Du.)	88
Umsatz: 300 To.	
inl. hochbunt u. weiß	136-138
hellbunt	134
Transp. hochb. u. weiß	119
hellbunt	117
Term. z. f. v. April-Mai	145
Transp.	123,50
Regulirungspreis z. freien Verkehr	137
Roggen (p. 714 Gr. Du.)	
Erbsen (p. 714 Gr. Du.)	115 116
inländischer	84
russ.-poln. z. Transp.	84

Danzig, 9. Dezember. (Marktbericht) von Paul Knecht. Butter p. 1/2 Kgr. 1,30-1,40 Mk., Eier Mdl. 1,10-1,20 Mk., Zwiebeln neue p. 5 Ltr. 0,70, Wirsing Mdl. 0,60-0,90, Mohrrüben p. 15 Stk. 2-3 Pfg., Kohlrabi p. Mdl. 15-30 Pfg., Blumenkohl p. Stk. 0,20-0,40 Mk., Weißkohl p. Mdl. 0,80-1,30 Mk., Mohrkohl per Mdl. 1,00-1,50 Mk., Kartoffeln per Cr. 1,80 bis 2,20 Mk., Hüner p. Stk. 1,25-1,80 Mk., Hühner, junge Paar 1,20-1,80 Mk., Tauben Paar 0,70-1,00 Mk., Enten lebend per Stk. 2,00 Mk., Enten geschachtet 1,50-2,50 Mk., Gänse lebend Stk. 5,00-6,00 Mk., Gänse geschl. 3,75-6,50 Mk., Puten leb. 3,50-4,50 Mk., Gertel Stk. 10,00 bis 16,00 Mk., Schweine lebend per Cr. 42,00-44,00 Mk., Kalber per Cr. 43-45 Mk., Rebhühner p. Stk. — Mk., Hasen 3,00-3,75 Mk.

Hülsberg, 9. Dezember. Spiritusbericht. (Telegr. Dep.) von Portatus u. Grothe, Getreide-, Spiritus- und Wolle-Kommission-Gesellschaft per 10000 Liter loco founting. Mk. 49,75 Geld, untonting. Mk. 30,25 Geld.

Berliner Centralviehhof vom 9. Dezember. Amtl. Bericht der Direktion. (Telegr. Dep.) Zum Verkauf standen: 3890 Rinder, 6768 Schweine, 896 Kalber u. 8087 Hammel. — Zu Rindern schleppeudes Geschäft, es bleibt einiger Ueberfland. Man zahlte Ia 58-60, Ila 50-55, IIIa 38-47, IVa 32-36 Mk. für 100 Pfd. Fleischgewicht. Schweine. Der Markt verlief schleppend und wurde nicht ganz geräumt. Wir notiren für Ia 53-54, Ila 50-52, IIIa 46-49, Baconier 45-46 Mk. für 100 Pfd. lebend mit 43 Pfd. Tara per Etüd. Der Kalberhandel gestaltete sich schleppend. Ia brachte 60-68, Ila 50-59, IIIa 38 bis 49 Pfd. pro Pfd. Fleischgewicht. Der Markt für Schlachthammel gestaltete sich ruhig und wurde ziemlich geräumt. Ia brachte 42-50, Ila 35-40 Pfd. pro Pfd. Fleischgewicht.

Berlin, 9. Dezember. Getreide- und Spiritusbericht. Weizen loco Mk. 137-148, per Dezember 142,75, per Mai 149,74. — Roggen loco Mk. 124-129, per Dezember 126,50, per Mai 129,50. — Hafer loco Mk. 143-182, per Dezember 154,25, per Mai 140,75. — Spiritus loco Mk. 31,50, per Dezember 31,00, per April 36,80, per Mai 37,00. Tendenz: Weizen matten, Roggen fester, Hafer ruhig, Spiritus matter. Privatdiskont 4 1/2 %.

Erfahrungen im Winter sind freiz viel langwieriger als im Frühjahr, wo die milde Frühlingsluft sehr zur Heilung beiträgt. — Deshalb soll man auch jeden Schnupfen, jeden Catarrh gleich beachten und ihn durch fortwährenden Gebrauch der seit vielen Jahren bewährten, weltbekannten Apotheker Dr. Hoff'schen Chinin-Catarrhpillen beseitigen. Dieselben sind das einzige fertige Präparat, welches die Ursache des Catarrhs, die Entzündung der Schleimhaut und damit diesen selbst in kürzester Zeit, oft schon in wenigen Stunden, heilt. Die Hoff'schen Chinin-Catarrhpillen sind in den Apotheken a. M. I. — erhältlich, und achte man stets darauf, das richtige Präparat zu erhalten. Die Bestandtheile sind: Schwefeläures Chinin 1,5 Gr., Salzsäure 1 Gr., Dreiblattpulver 1,5 Gr., Dreiblatt-Extrakt 0,15 Gr., Süßholzwurzel 2,2 Gr., Tragant 0,1 Gr.; zu 50 Pillen formirt mit Benzoezuggummi und Chokolad überzogen.

Welche Centrifugen-Meierei sendet in Postpaketen zu Berlin? Näheres brieflich. Off. u. Nr. 1009 d. d. Exp. d. Gef. erb.

Die Weihnachtsfeier der Kinder für Kirche, Schule u. Haus. Jedes Weihnachts-Anzeichen mit vollständiger Begleitung sämtl. vornehmenden Weihnachtslieder. Preis 1,60, nach auswärt. franko gegen C. n. sendung von 1,80. C. G. Röthe'sche Buchhandlg. Grandenz.

Probieren Sie unsere aus rein überfeinigen Tabaken hergestellten Cigarren. Als sehr beliebte und wohl-schmeckende Marken empfehlen wir unter anderen: La Alicante 100 St. M. 3,60. Principio " " 4,70. Danska " " 5,60. St. Felix " " 6,00. Las Gracias " " 6,50. Von 200 Stück an portofrei geg. Nachnahme. Garantie: Zurück-nahme. Farbenvorrichtungen. Ausführliche Preisliste franko. Theodor Steinteld & Cie., Minden i. Westf. Große Paketten und Papp-Carbons verlässlich. G. Schinckel. E. mbl. Wohn. 2 R. u. Burscheng. v. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040. 1040.

Vermietungen u. Pensionsanzeigen. Hausbesitzer-Verein. Bureau: Schuhmacherstr. 21. Dasselbst Miethskontrakte, 3 St. 10 Pfg., 5 Zimm. Grabenstraße 6/9 mit Wasserl. 2 " Getreidemarkt 8 Hofwohnung. 2 " Kallinterstr. 44. 5 " Gerichtsstr. 1/2, mit Pferdest. 4 " Herrenstraße 2. 2 " Schlachthausstraße. 1 Laden nebst 3 Zimmern, zu erfragen Langestr. 13. Pferdekölle für 6-8 Pferde, Blumenstraße 5 zu erfragen. 1 Wohnhaus, mit Stall, Hof, Garten, b. 6-9000 Mark Anzahlung zu verkaufen. 6-8000 M. z. allerhöchst. Hyp.-St. gef. 2 mbl. Zimm. sind v. sof. z. verm. S. i. m. a. n. o. w. s. k. i., Amtsstr. 22.

E. eleg. mbl. Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zimmern nebst Burschengelaß, monatlich für 30 Mk., sofort zu vermieten Oberbergstr. 16. Eine Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Lindenstraße Nr. 19. Möbel Vorderz. z. verm. Trinkestr. 5, II. Schwetz. Zwei Wohnungen, in guter Geschäfts-lage hier selbst, sind vom 1. Juli t. z. zu vermieten. In einer derselben wird seit 11 Jahren eine Kupfer-schmiederei, in der anderen eine Selter-fabrik mit Bierverlag 5 Jahre mit vorzüglichem Erfolge betrieben. Eventl. ist das Grundstück mit den bezeichneten Wohnungen bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Schwetz a/W., im Dezbr. 1893. S. L. n. k. e., Malermeister.

Kasernenstr. 3 ist eine Wohnung (40 Zhr.) zu vermieten. (948) Briesen Wpr. (Kreisstadt). (9642) Ein Geschäftslokal am Markt, besser Lage, nebst an-grenzenden Wohngelegenheiten, speziell für Galanterie-, Mann-fakturwaaren- oder Leder-geschäft passend, von soletich ebentuell vom 1. Januar 94 zu vermieten. J. Alexander, Briesen Wpr. Eine achtbare, gebildete Familie vom Lande wünscht ein kleines Mädchen (Waise) evtl. für ihr eigen anzunehmen. Lieber-volle und gute Behandlung wird zu-gesichert. Gef. Off. werden brieflich unter Nr. 957 an d. Exped. d. Gef. erb. Damen mög. f. vertrauensw. an Fr. Seb. Meilicke wend. Behandl. a. n. d. Naturheilk. Berlin, Wilhelmstr. 12a II

# Wegen vollständiger Aufgabe meiner Geschäfte

verkaufe ich, um keine Auktion zu veranstalten  
die noch vorhandenen großen Waarenvorräthe jetzt zu bedeutend ermäßigten Preisen, so zum Beispiel:

**Strenzzucker** 1 Pfd. 27 Pf., in Säcken a 2 Ctr. p. Ctr. Mk. 26,75. **Würfelzucker** Pfd. 32 Pf. **Geschlagene Rassinade** Pfd. 32 Pf., im Brod Pfd. 29 Pf.  
**Caffees roh** das Pfd. zu 98, 108, 116, 124, 128, 137, 143, 149 Pf., jedes Pfd. ca. 10 Pf. billiger wie früher.  
**Dampf-Caffee** das Zoltpfund zu 120, 130, 140, 150, 160 und 180 Pf., stets frisch geröstet.  
**Rohrzucker**, imittirt, im Brod Pfd. 34 Pf., geschlagen Pfd. 35 Pf. **Gelber Farin** 1 Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. Mk. 1,20.  
**Candiszucker** gelb Pfd. 50 Pf., weiß Pfd. 55 Pf. **Cichorien** 1 Pack 15 Pf. **Caffeeschrot und Caffee-mehl** 1 Pack 12 Pf.  
**Chinesische und russische Thee's** das Pfd. von Mk. 1,50 an. Jedes Pfund jetzt 50 Pf. billiger wie bisher.  
**Weisse Kochbohnen** Pfd. 11 Pf. **Gelbe Erbsen** Pfd. 11 Pf. **Graue Erbsen** Pfd. 15 Pf. **Linsen** Pfd. 20 und 25 Pf.  
**Geschälte Victoriaerbsen** Pfd. 17 Pf. **Kartoffelgraupe** Pfd. 25 Pf. **Sago roth und weiß** Pfd. 25 Pf. **Patentfago** Pfd. 35 Pf.  
**Weizengries oder feine Grüze** Pfd. 15 Pf. **Spelzgries fein** Pfd. 20 Pf. **Reisgrüze** Pfd. 17 Pf. **Hafergrüze** Pfd. 18 Pf.  
**Gerstengrüze** Pfd. 13 Pf. **Nuchweizengrüze** Pfd. 20 Pf. **Vogelfutter**, gemischt, Pfd. 20 Pf. **Reis** Pfd. 12, 14, 18, 20 und 25 Pfg.  
**Grüne Seife** Pfd. 18 Pf. **Schweger Talgseife** Pfd. 18 Pf. **Garzkernseife I** Pfd. 25 Pf., II Pfd. 20 Pf. **Soda** 1 Pfd. 5 Pf., 1 Ctr. Mk. 4.  
**Draienburger Kernseife I** jetzt nur 25 Pfg. **Bliesoda** 1 Pfd. 13 Pf., 3 Pfd. 35 Pf. **Waschkristall** 1 Pack 6 Pf.  
**Eisenpulver** 1 Pack 9 Pf. **Glanzstärke** 1 Pack 15 Pf. **Strahlenstärke** 1 Pfd. 28 Pf. **Worazpulver** 1 Pfd. 50 Pf.  
**Bestes Kartoffelmehl** 1 Pfd. 12 Pf. **Große Puhsteine** Stück 15 Pf. **Wichse, Putzwomade, Lederfett** sehr billig.  
**Puhpulver** Pfd. 30 Pf. **Bruchchocolade** garantirt rein Pfd. 90 Pf., geringere Qualität Pfd. 85 Pf.  
**Holländischen Cacao** in Blechbüchsen 1 Pfd. 2,75, früher 3,30 Mk. **Cacao lose** Pfd. 2 Mk.  
**Chocoladenmehl, Suppenmehl** Pfd. 50 und 70 Pf. **Citronen, Apfelsinen** sehr billig.

## Sämmtliche Weihnachts-Artikel

als: Feigen, Traubenrosinen, Schalmandeln, Wallnüsse, Lamberntüsse, Paranüsse, Zudernüsse, Pfeffernüsse, Datteln etc. etc.  
sind frisch angekommen und liefere dieselben zu Einkaufspreisen.

**Beste neue Traubenrosinen**, die im vorigen Jahre 1,20 Mk. das Pfund gekostet haben, in diesem Jahre das ganze Pfund für 80 Pfennig.  
Bestellungen hierauf erblicke ich schon jetzt zukommen lassen zu wollen.  
**Neue türkische Pflanzen** 1 Pfund 15, 18, 20 und 25 Pfennig, in Säcken zu denselben Preisen.  
**Neue türkische Pflanzenkreide** Pfund 25 Pfennig, **Thorner Speiseflecken** 1 Tafel nur 30 Pfennig.  
**Gemischtes Backobst** Pfund 20, 25, 30, 40 und 50 Pfennig, letzteres hat im vorigen Jahre 80 Pfennig gekostet.

Sodann sind noch große Posten vorräthig von:

Ameiseneiern, Anis, Alaun, Bittersalz, Baumöl, Benzin, Bimstein, Bindfaden, Bieressig, Bohnen, Capern, Corinthen, Cardomom ca. 3 1/2 Ctr., Citronenöl, Citronat, Eucade, Citronenschale, Confect, Canehl ganz und gemahlen, Cacaoshalen, Carobbe, Johannisbrod, Camillenthe, Chlorfalk, Chocolade, Chocoladenmehl, Colophonium, Coriander, Cumin, Dextrin, Dinte, Essigsprit, Feigen-Caffee, Fenchel, Flaschenlack in allen Farben, Fleischextract, Liebig'sches 1 Pfd. 7,50 Mark, 1/2 Pfd. 3,80 Mk. 1/4 Pfd. 1,90 Mark, 1/8 Pfd. 1,00 Mark, Gelatine roth und weiß ca. 2 Ctr., Englisch Gewürz, Glaubersalz, Gummiarabicum, Glycerinöl, Gesundheitscaffee, Hafermehl, Hantsaat, Schlesiichen Gebirgs-Himbeerjast, Hirschhornsalz, Honig, Holzpapier, Ingwerwurzel, Kerzen, Saure Kirschchen, Kümmel, Korken, Kirschjast, Kreide, Lorbeerblätter, Lorbeeren, Leinöl, Leim, Lindenblüthenthee, Tafelmostrich, Muscatblüthe, Muscatnüsse, Majoran, Maschinenöl, Mohn, ca. 15 Ballen neue süße Mandeln, per Pfund 80 Pfennig, in Säcken noch wesentlich billiger, Nachtlichte, Nelfen, Natron.

**Haarmandeln** gelb und weiß Pfd. 25 und 28 Pf., in 1/4 Ctr.-Kisten 5,50 und 6,50 Mk.  
**Maccaroni** lang oder kurz 1 Pfd. 40 Pf. in 1/4 Ctr.-Kisten 9,00 Mk. **Eiergranpen** Pfd. 35 Pf.  
**Baudundeln** Pfd. 40 Pf. **Hausfrancnundeln** früher 60 Pfg., jetzt 45 Pf. pro Pfd.  
**Olivenoel, Speiseoel**, frische Waare, früher 1,20 Mk. pro Pfd., jetzt 90 Pf. pro Pfd. in 1/4 Ctr. Fässer 75 Mk. pro Ctr.  
**Seringe** nur feinste Qualitäten, die ganze Tonne zu 19, 22, 27 und 29 Mk.  
**Pfeffer** schwarz 1 Pfd. 70 Pf. in Säcken pro Ctr. 65 Pf. **Pfeffer** gemahlen in 10 Pfd Kisten a 70 Pf. pro Pfd.  
**Pergamentpapier, Petroleum** ca. 700 Fasz, bestes amerikanisches 1 Liter 13 Pf., im Fasz 8,50 Mk. exklusive.  
**Backpapier, Pottasche, Piment, Pfeffermünzthee, Pomcranzenchalen, Preiselbeeren, Puhsteine, Puhpulver, Quodlibet.**  
**Rosenwasser, Rosinen** große und kleine, Pfd. 20, 25 und 40 Pf. **Brennspiritus** 1 Liter 28 Pf.  
**Reis** 1 Pf. 11, 12, 13, 14, 15, 18, 20 und 25 Pf. **Rüböl, Räucherkerzen, Rübse.**  
Nun jede Flasche ca. 50 Pf. billiger wie früher, jetzt a 1,00, 1,25 und 1,50 Mk. incl. Glas  
**Salpeter, Seuförner, Seufmehl, Salz**, Pfd. 9 Pf., **Sardinen in Del** 1/4, Büchse 55 Pf., **Caffran.**  
**Sardellen**, beste 1890er, 1 Pfund 80 Pfennig, im Anker wesentlich billiger. **Stoßbrod**, frische Waare.

## Stearinöl, Schwefel, Schwefelblüthe, Seifenwurzel, Senesblätter, Siegellad.

**Streichhölzer**, Schwedische, 1 Pack 9 Pfg., 3 Pack 25 Pfg., 1 Mille Mark 7,80.  
**Syrup, Marke extra hell**, 1 Pfund 15 Pfennig, in Fässern von ca. 3 Centnern Mark 13,00, in Fässern von ca. 7 Centnern Mark 12,- per Centner.

**Schmalz** } amerikanisches Fett Prima Pfund 47 Pfennig, Secunda Pfund 45 Pfennig, im Fasz ca. 3 Centner, 45 resp. 43 C. nung.  
} Bratenschmalz mit Gewürz Pfund 60 Pfennig, in Fässern ca. 3 Centner per Centner Mark 58,00.  
} Bratenschmalz ohne Gewürz, Pfund 60 und 65 Pfennig, in Fässern 58 und 63 Pfennig.

**Zerpentinöl, Ultramarinblau, Vanille, Wachholderbeeren, Wagenfett** in 1/4 Centner-Fässern und Kistchen.  
**Weizenmehl, Wachstod** gelb und weiß, **Sittwerjamen.**

Direkt bezogene, garantirt reine, alte abgelagerte **Bordeaux-Weine:**

**St. Julien** Mk. 1,00 **St. Estophe** Mk. 1,25 **Chateau Margaux** Mk. 1,50 **Chateau la Rose** die ganze Flasche incl. Glas. Mk. 1,75

Feine und feinste Liqueure, eigene Fabrikate, pro Flasche 0,50, 0,75 und 1,00 Mk.

**Muskat Lüneel**, süßes Weindestillat, die ganze Flasche 75 Pf. incl. Glas.  
**Alter deutscher Cognac**, früher 3,00, 2,50, 2,00 Mk., jetzt 2,50, 2,00, 1,50 Mk. per Flasche.

**Moselwein**, alte brillante Waare, die ganze Flasche 80 Pf. incl. Glas.  
**Vorzüglichen schweren süßen Ungarwein**, pro Flasche 1,25 Mk. incl. Glas.  
**Rheinweine** pro Flasche 1,25 Mk. incl. **Arae de Goa** pro Flasche 1,50 Mk.

**Conservirte Gemüse, nur neue beste Waare:**

<b>Schnittbohnen</b> in Büchsen à . . . . .	5 Pfd. Mk. 0,90	2 Pfd. Mk. 0,45	} bei großen Posten noch billiger.
<b>Junge Schoten (Erbsen)</b> in Büchsen à . . . . .	2 Pfd. Mk. 0,70	1 Pfd. Mk. 0,40	
<b>Stangenpargel</b> in Büchsen à 1 Pfd. Mk. 0,75 und Mk. 1,00			

## Käse

Feinsten Limburger Sahnenkäse in Staniol gepackt per Pfund 45 Pfennig.  
in Kisten von ca. 25 Pfund netto per Pfund 40 Pfennig in Pergamentpapier.  
" Romabourkäse in Staniol gepackt per Pfund 50 Pfennig, in Kisten per Pfund 45 Pfennig.  
" Tilsiter Sahnenkäse Pfund 70 Pfennig, Tilsiter II Pfund 40 Pfennig.  
" Berderkäse Pfund 60 Pfennig, in Broden 54 Pfennig, II. Qualität 45 Pfennig.  
" Schweizerkäse Pfund 80 Pfennig, II. Qualität Pfund 60 Pfennig.  
**Kronen- und Tafelkerzen** in allen Packungen das volle Zoltpfund 48 Pfennig. **Stearin- und Paraffinkerzen** in Packeten pro Pfund 28 Pfennig.  
**Wagenkerzen** 1 Packet 45 Pfennig. **Baumkerzen**, bunt und weiß, 1 Pack 28 Pfennig.  
**Margarinebutter**, stets frische Waare, 10 Pf. p. Pfd. billiger wie bisher, feinste ff-Märke anstatt 80 Pf. p. Pfd. nur 70 Pf. Billigere Sorten jetzt unter Fabrikpreisen.  
**Cigarren** jede Kiste ca. 50 Pfg. billiger wie früher, 100 Stück 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4-6 Mk.

Der Versandt nach **Auswärts** erfolgt nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme.  
Kisten und Säcke zur Verpackung werden umjoust geliefert.

Eine auch nur annähernd so günstige Gelegenheit, Lebensmittel billig einzukaufen, dürfte sich nicht sobald wieder bieten, ich kann daher Jedermann nur dringend empfehlen, seinen Bedarf für längere Zeit hinaus zu decken.

Dieser Artikel, bei denen keine Preise vermerkt sind, werden zu verhältnismäßig billigen Spottpreisen berechnet.  
Sämmtliche Waaren sind von tadelloser Beschaffenheit, also keinesfalls sogenannte Ladenhüter oder Auktionswaaren.

## Spezial-Versand-Geschäft à la Consum-Verein.

Inhaber:

# Gustav Gawandka, Danzig.

Hauptgeschäft: Breitgasse 10, Ecke Nohlengasse. — Filiale: Schwarzes Meer, Große Berggasse 20.

Bitte diese Preisliste aufzubewahren, da dieselbe nur einmal veröffentlicht wird.

Bis Ende Dezember werden nebenstehende Preise nicht geändert. Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zu...  
Gest...  
Abjutan...  
Dorchau...  
in S l o...  
G r e u...  
Neuenbu...  
Danzig...  
Das...  
ble Mich...  
in Verle...  
verbreite...  
sicht e u...  
das Dur...  
einer me...  
harter V...  
gezogene...  
bauernd...  
Aus...  
strten A...  
er an je...  
Lage be...  
erklärte...  
nicht Re...  
Pferden...  
seht, das...  
gewöhnl...  
berzett i...  
angeritte...  
Meiter g...  
denselbe...  
Zeit, ob...  
Die...  
gefähr 1...  
1 Uhr 1...  
5 Minut...  
Danzig...  
Stunden...  
Std. in...  
In den...  
gestalt...  
rieben, i...  
hielten...  
dem etw...  
der Ver...  
war. A...  
Wasser...  
Dirschau...  
Schitten...  
Meiter K...  
wahren...  
die Pfe...  
Obi...  
Morgen...  
legten...  
liches f...  
war, be...  
wodurch...  
Ansprüc...  
Er...  
mit Glo...  
Geldse...  
dreimal...  
thatsäch...  
unterbr...  
Schritt...  
Strecken...  
der Ha...  
Stürzen...  
Die...  
der tür...  
mehr al...  
und zw...  
das der...  
klar wa...  
Der...  
als gam...  
ohne je...  
Anwesen...  
geritten...  
erst 10...  
ständig...  
Bei...  
sie es...  
pfangen...  
das die...  
gelegte...  
wollten...  
beim L...  
Die...  
bis Da...  
wegs a...  
aber n...  
angeho...  
aber u...  
wieder...  
des Mi...  
des Mi...  
so frisc...  
angelan...  
Ein...  
Wenn a...  
Rückfah...  
gefährl...  
vorbere...  
den Um...  
gegen...  
In...  
rückten...  
als sie...  
in so k...  
Mittag...  
wären...  
Sind...  
W...  
thren...  
sch felt...  
der, son...  
den vo...  
sie als...  
das sie...  
eines...  
Mit o h...  
ungenb...  
Widw...

Ein Distanz-Ritt. (Bericht für den Gefelligen.)

Danzig, 8. Dezember.

Gestern Abend kamen 2 Distanzreiter, die Herren Rittergutsbesitzer von Egan-Slozewo und Lieutenant Bönig, Adjutant der Garnison Strassburg M./Pr., hier an.

Das leitende Motiv zu diesem Ritt war für Herrn v. Egan, die Nichtigkeit der in seinem vor einigen Monaten bei Pary in Berlin herausgegebenen in deutschen Sportkreisen sehr verbreiteten Buch „Das ungarische Pferd“ niedergelegten Ansichten durch ein praktisches Beispiel zu beweisen.

Die Länge des zurückgelegten Weges beträgt ungefähr 160 Kilom., d. i. 21 1/2 deutsche Meilen. Da die Herren 1 Uhr 10 Min. morgens aus dem Slozewoer Stall starteten und 5 Minuten vor 11 Uhr Abends beim Petershager Thor in Danzig eintraten, beträgt die unterwegs zugebrachte Zeit 21 1/2 Stunden, wovon 5 1/2 Stunden auf die Rasten fielen.

Die Pferde selbst waren ohne Peitsche und ohne Sporen bis Danzig geritten worden. Der eine der Reiter hatte unterwegs allerdings mehrere Stunden lang die Sporen angeschmalt, aber nur aus dem Grunde, weil das Pferd eine zeitlang sich ungehörig gegen den Schenkel erwies.

Die zweite Schwierigkeit lag darin, daß der Ritt an einem der kürzesten Tage des Jahres unternommen wurde, so daß nicht nur als die Hälfte der Zeit im Dunkeln geritten werden mußte, sondern auch der Morgen 5 Stunden lang bei so dichtem Nebel, daß der zweite Reiter den dicht vor ihm reitenden Ersten nicht klar wahrzunehmen vermochte.

Der dritte Umstand, der die Leistungsfähigkeit der Pferde als ganz hervorragend erscheinen läßt, ist der, daß die Pferde ohne jedes „Training“, überhaupt seit ihrer dreiwöchentlichen Abwesenheit nur 2 bis 3 Mal kurze Strecken in der Wirtschaft geritten worden waren.

Die Pferde selbst waren ohne Peitsche und ohne Sporen bis Danzig geritten worden. Der eine der Reiter hatte unterwegs allerdings mehrere Stunden lang die Sporen angeschmalt, aber nur aus dem Grunde, weil das Pferd eine zeitlang sich ungehörig gegen den Schenkel erwies.

Ein besonderes allgemeines Interesse erhält dieser, wenn auch nicht bezüglich der durchgemessenen Distanz, aber in Rücksicht auf den ungemein unangünstigen, so zu sagen lebensgefährlichen Reittag, die Jahreszeit und das vollständige Unvorbereitsein der Pferde vielleicht einzig dastehende Ritt durch den Umstand, daß derselbe direkt von der russischen Grenze gegen das Herz der Provinz gerichtet war.

In Mewe z. B., wo die Herren um 1/2 Uhr Mittags einrückten, sollen die braven Bürger nicht sehr erbaut gewesen sein, als sie erfuhrten, daß zwei Reiter direkt von der russischen Grenze in so kurzer Zeit reiten können, um sich möglicherweise an ihrem Mittagessen noch beteiligen zu können.

Was die Reiter selber anbelangt, so fühlten sie sich nach ihren Aussagen bei Ankunft vollständig frisch, sogar ballfäßig, doch selbst legen sie überhaupt gar keinen Verdienst bei dem Ritte vor, sondern waren sich bewußt, den Erfolg einzig und allein den vortrefflichen Pferden zu verdanken.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. Dezember.

Zur Vermeidung von Beschwerden über Beförderung und Behandlung der Stückgutsendungen sind die Abfertigungsstellen aufs neue angewiesen worden, sowohl bei der Absendung wie bei der Umladung und Weiterbeförderung der Stückgüter mit größter Beschleunigung zu verfahren.

Die Hofjesserei in der Ostsee ist im fortgeschrittenen Aufschwunge begriffen. Nach den Aufzeichnungen des Fischmeisters zu Ruzig sind im Monat August Flundern, Barsche, Hechte und Aale im Werthe von etwa 4100 Mk., im September hauptsächlich Aale im Werthe von 11000 Mk. gefangen worden.

Aufs Waldwerk hinaus zieht jetzt manch stattlicher Held, den flüchtigen Hasen zu jagen. Ist doch die leichte Schneedecke das dem Jäger liebte Erdgewand, das jede Spur verrätherisch zeigt.

Der Seehund wagt sich jetzt den Flußlauf der Weichsel bis Dirschau hinauf, er folgt den lederen Lachjen, von denen er den Fischern oft nur die Köpfe läßt.

Der Uebertritt russischer Auswanderer aus Rußland über die Grenze des Regierungsbezirks Königsberg darf nach einer Polizeiverordnung des Regierungs-Präsidenten nur auf der Zollstrecke bei Bajohren im Kreise Memel und bei Ilowo im Kreise Neidenburg erfolgen.

Heute fand auf dem hiesigen Wochenmarkte eine Nachrevision der Maße, Gewichte und Waagen statt. Dabei wurden mehrere Gegenstände mit Beschlag belegt.

Dem Obersten a. D. Mecke zu Berlin, bisher Ober-Lieutenant und etatsmäßiger Stabsoffizier des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 1, ist der Kronen-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe, dem emeritirten Lehrer J. umpe zu Bromberg, bisher an der städtischen höheren Mädchenschule daselbst, der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Der Landesgerichtsrath Dr. Rohde in Schneidemühl ist zum Oberlandesgerichtsrath in Posen ernannt; den Landrathern Küster in Iffitz und Halle in Allenstein ist der Charakter als Landgerichtsrath, den Amtsrichtern Meyer in Osterode, Schäfer in Schroda und Conrad in Gnesen der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen.

Die Regierungs-Affessoren Dr. Schreiber zu Třebnitz und Dr. Franke zu Inowrazlaw sind der Regierung zu Posen überwiesen worden.

Kulmser, 8. Dezember. Wie an anderen Kirchorten, so sind auch hier wöchentlich zwei Schülermessen eingeführt, und zwar am Dienstag und Freitag. Diese Schülermessen wurden von den Kindern bisher nur während des Sommerhalbjahres besucht.

Die nächtlichen Diebstähle mehren sich in unserer Gegend in bedenklicher Weise. Dem Gutsherrn M. in Sauren wurde leßthin von seinen eigenen Einwohnern eine jährliche Stärke Nachts aus dem Stalle entwendet.

Nach dem Jahresbericht des Gustav-Adolf-Zweig-Vereins der Diözese Schweg betrug die Einnahme und Ausgabe 2179,98 Mk. Das Vereinsvermögen beträgt 8970,93 Mk.

In der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde an Stelle des verstorbenen Kreisrats a. g. e. ordneten Rattens der Stadtverordnete Herr Mühlenscheider Schmelz-Ernstthal gewählt.

K Aus dem Königer Kreise, 8. Dezember. Gestern wurde die Ortshaft Franzenhagen von einer Zigeunerbande, bestehend aus etwa 40 Personen, belagert.

Ma St. Krone, 8. Dezember. Von einem schweren Unglücksfall ist der Akerbürger Hennig in Abbau St. Krone betroffen worden. Sein 17jähriger Sohn fuhr für einen Zimmermeister Langholz.

Dirschau, 8. Dezember. Die heute von Herrn Markus-Marienwerder auf Veranlassung des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe veranstaltete Auktion von holländischen Rindvieh war von den Besuchern gut besucht.

Zoppot, 8. Dezember. Dieser Tage wurde hier der 67jährige Arbeiter Bresinski als Leiche aufgefunden. Er war erfroren.

R Pelpin, 8. Dezember. Spurlos verschwunden ist seit gestern Nachmittag der 8 Jahre alte Sohn des Arbeiters Drows aus Pelpin. Der Knabe hatte gemeinsam mit anderen Kindern seines Wohnortes von der Schule in Gr. Jablau aus, wohin Pelpin eingeschult ist, des Nachmittags den Heimweg angetreten.

Königsberg, 8. Dezember. Herr Oberbürgermeister Hoffmann ist an Stelle des verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Selke zum Vorsitzenden des Hauptvereins der deutschen Lutherkirche für die Provinz Ostpreußen gewählt worden.

Osterode, 8. Dezember. Gestern Nachmittag hat sich auf dem Terrain der hiesigen Eisenbahn-Reparaturwerkstätte ein Unglück ereignet. Es werden dort mittelst einer Dampftramway Kammarbeiten ausgeführt.

Goldau, 8. Dezember. Heute feierte das Tischlermeister Discher eine Ehepaar, welches sich einer seltenen körperlichen und geistigen Frische und Rüstigkeit erfreut.

Rastenburg, 7. Dezember. Ein Herr Bander aus Anhalt hat von Herrn Baron v. Schmiedel - Woplaufen 25 Morgen Wald angekauft.

Schirwindt, 7. Dezember. Um das ihm anvertraute Kind des Händlers B. zu G. zu beruhigen, steckte ihm das Dienstmädchen des Nachts einen aus einem Lappen hergestelltes Saugpflaster in den Mund.

Gumbinnen, 8. Dezember. In der vorgestrigen Stadt-Verordneten-Sitzung wurde die Anstellung eines ersten Polizeibeamten mit dem Titel „Polizeikommissarius“ beschlossene. Der Angestellte bezieht ein Anfangsgehalt von 1300 Mark und ein Höchstgehalt von 1600 Mark.

K Aus dem Kreise Bromberg, 7. Dezember. Auf dem Gute des Besitzers Lamprecht-Nabenhof entrand gestern Abend Feuer, welches eine große Scheune mit Inhalt vollständig zerstörte.

Mafel, 8. Dezember. In unserer Stadt sind in letzter Zeit viele Erkrankungen an Diphtheritis und Scharlach vorgekommen.

Inowrazlaw, 8. Dezember. Gestern hatte sich Frau H. von hier vor der Strafkammer zu verantworten, daß sie im Sommer unreife Birnen auf den Markt zum Verkauf gestellt hatte.

Schubin, 6. Dezember. Wegen Straßensraubes wurde der Besitzer Emil Alwin aus Szaradowo in das hiesige Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Stolz, 8. Dezember. Der nach einer Bekanntmachung des Provinzial-Schulkollegiums auf den 1. Mai 1894 anberaumte Prüfungstermin für Taubstummenlehrer in Stettin ist, wie heute bekannt gegeben wird, schon auf den 21. April festgesetzt.

Bis Ende Dezember werden nebensächlichend Preisse nicht verändert.

In Folge dessen gingen die Preise sehr herab, so daß die besten Milchschafe schon für 80 Thaler zu haben waren.

W. Landsberg a. W., 8. Dezember. Vor einer vom hiesigen deutschen Reform-Verein einberufenen Volksversammlung im Schützenhause sprach gestern Abend Herr v. Mosch-Steglich über das Thema: „Der hannoversche Wucherprozeß und der Einfluß des Judenthums auf unser Staatswesen.“

Heber Wunden und deren Behandlung

Wund in der letzten Sitzung des Vereins für naturgemäße Lebensweise in Graubenz Herr Buchdruckereibesitzer Falzowski. Da bei den häufig vorkommenden Verwundungen nicht immer gleich ein Arzt zur Stelle ist, sollte — so führte Herr F. aus — Jeder befähigt sein, bei Verletzungen die erste Hilfe leisten zu können.

Wunden, deren Wundränder sich nicht nähern lassen, weil erstere entweder zu tief sind oder weil Theile fehlen, können nur durch Eiterung heilen. Zur Neubildung des Zellstoffes auf der Oberfläche solcher Wunden ist eine vermehrte Blutzufuhr nöthig, wodurch Fieber, das sogenannte Wundfieber, bedingt wird.

Die Moordammkultur in Sedlinen.

Im Anschluß an den Bericht über die Generalversammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins wurde in der letzten Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins „Eichentanz“ in Graubenz die Sedliner Moordammkultur besprochen.

Durch heftigen Sturm wurde Herr D. bereits im ersten Jahre der Arbeit eine nicht unbedeutende, frisch angelegte Kulturläche, die durchweg mit 11 Cm. Sandboden bedeckt war, stellenweise entblößt, auch wurden die erforderlichen tiefen Gräben zwischen den einzelnen Tafeln durchweg mit Sand vollständig zugeweht.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Was die Möglichkeit des Kartoffelmercuriometers betrifft, so sei darauf aufmerksam gemacht, daß Messungen mit demselben bei starkem Froste Schwierigkeiten machen, und daß es daher zweckmäßiger ist, jetzt lange Gas- oder Blechdröhen bis fast auf den Boden der Miete zu legen, welche oben mit einem Holzstopfen zu versehen sind.

Hasenwurf

Auf einen Hasen 1 Pfund rohen Speck. Der Hase wird abgehäutet, gereinigt, dann das Fleisch von den Knochen gelöst und in der Fleischmaschine klein gemacht.

Wichse für fertiges Schuhzeug.

In der Gerberei wird empfohlen: Terpentinöl 20, Gelbwachs 9, gewöhnliche Seife 1, heißes Wasser 20 Theile. Das Wachs wird mit Hilfe des Wasserbades in Terpentin und die Seife in heißem Wasser aufgelöst.

Verschiedenes.

Das neue Reichstagsgebäude ist nunmehr auch an die Hochpost angeschlossen worden; außerdem hat man acht Fernsprechstellen geschaffen.

Eine vom Hamburger Senat entsandte Kommission nahm am Freitag die für die Zwecke des Transportes russischer Auswanderer in Ruheleben bei Spandau errichteten Baracken und Desinfektionsanlagen in Augenschein.

Große Hungersnoth herrscht unter den Indianern in ganz Kanada. Aus Labrador und aus Britisch-Kolumbia kommen Nachrichten von unerhörten Leiden, die die armen Hütten durchzumachen haben.

Das Pastoratblatt der Erzdiözese München-Freising vom 4. Dezember giebt bekannt, daß „Freimaurer-Hauptlinge“, sobald deren Namen bekannt werden, der kirchlichen Stelle angezeigt sind.

„Er ist doch groß.“ In dem Reisesführer „Der Tourist“ von Tschudi (32. Auflage) liest man auf Seite 87: „Blaujele ein landschaftliches Kleinod von zauberhafter Schönheit und reizender Waldsamkeit.“

Häufige Klagen über unhöfliches Verhalten des Besizers des Besizers gegenüber. Diesen Passus machte nun Herr Leemann, der Besizer des Blaujele, zum Gegenstand einer Klage gegen die Verlagsgesellschaft in Zürich.

Aus der Schule. Lehrer: „Wann wurden bei den Spartanern die neugeborenen Kinder ausgezogen?“ Schüler: „Wenn sie unfruchtbar waren.“

Büchertisch.

Im Verlage von P. Schubert (E. O. Röhre'sche Buchhandlung) in Graubenz ist zu Weihnacht ein überaus zierlich, mit Goldschnitt und zwei Bignetten ausgestattetes Büchlein erschienen: Ein Weihnachtsmärchen in neun Gesängen von Ed. Ebel. (Preis 1 Mf.)

Seitdem Scheffels Trommeter von Säckingen erschienen ist, haben verschiedene deutsche Dichter dieselbe epische Form mit dazwischen gestreuten lyrischen Gedichten gewählt; die vierfüßigen Trochäen eignen sich auch recht gut für humorvolle Märchen-erzählung, daß dabei hin und wieder ein Versfuß ausgeleitet, ist sogar dem seligen Scheffel passiert und wird nach ihm noch manchem begegnen.

Einst schloß Eden Gottes Siegel Mit des Engels Schwerteschnauf, Doch aus dunklem Höllentiegel, Stieg hier Satans Eden auf.

Was in Monaco und im Himmel vorgeht, möge man selbst im Weihnachtsmärchen nachlesen.

Das Dezemberheft der Monatschrift „Die Frau“ (W. Moeser's Hofbuchhandlung, Berlin) enthält außer der Fortsetzung des Romans „Die Familie auf Gilse“ von Jonas Lie, eine sehr beherzigenswerte Skizze von Emil Marriot: „Ein Mädchen aus der guten, alten Zeit“ und eine allerliebste Weihnachtsberzählung von Mary Wilkins „Die Kirchenkantate“; ferner eine Anzahl lehrreicher Aufsätze: „Die geistige Mitarbeit des Weibes“ von Professor Dr. J. Kohler, „Frauenarbeit im Theater“ von Dr. Paul Schlenker, „Wir Frauen und unsere Dichter“ von Laura Marholm, „Unsere Stimme“ von Dr. Georg Sandmann, „Der Letzterein und seine Leiterin“ von Jenny Hirsch, „Wienerzucht als Frauen-erwerb“ von R. Mittelstadt, „Die Ausbildung zur Konzertsängerin“ und zahlreiche dankenswerthe Mittheilungen über die Erwerbsthätigkeit der Frauen; endlich noch einige Gebichte von Frau Schanz, Richard Boogmann und Adalbert von Hanstein.

Eine treffliche Anleitung zur Anfertigung von Netzen, Megen, Korbchen, Pyramiden etc. findet sich in dem neuesten Hefte der bekannten illustrierten Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde“ für den Christbaum und d. Der Hauptvorzug dieser Darstellung besteht darin, daß die Bestandtheile der Gegenstände, die zum Placath dienen, in farbigem Druck dargestellt werden. So kann auch der Kinderverstand das Fortschreiten jeder Arbeit verfolgen.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.

Sonnabend, den 9. Dezember 1893.

An unserem Plake haben die Zufuhren in dieser Woche per Bahn höchlich stark abgenommen; während in voriger Woche 77 Waggons vom Inlande und 424 von Polen und Rußland herankamen, sind in dieser Woche 96 vom Inlande und nur 183 von Polen und Rußland angekommen.

— Roggen: Für inländische Roggen fehlte jede Exportfrage und der Bedarf unserer Mühlen ist ungewöhnlich klein. Trozdem das Angebot sehr klein ist, haben sich Preise kaum behaupten können.

— Gerste: Inländische Gerste bleibt in guter Waare seitens unserer Brauer gefragt und sind dafür Preise unverändert. Geringere Sorten mußten jedoch billiger verkauft werden.

— Weizenkleie zum transit M. 140 bis M. 145, polnische und russische zum transit M. 110 bis M. 120 per Tonne zu notiren. — Pferdebohnen. Inländische M. 125, polnische zum transit M. 104, M. 105 per Tonne bez. — Erbsen. — Spiritus hatte bei gutem Begehri im Anfang der Woche voll behauptete Preise, zuletzt trat jedoch eine Abschwächung ein.

Wickpreise der großen Mühle in Danzig vom 8. Dezember 1893. Weizenmehl: extra superfine Nr. 000 pro 50 Kilo M. 12.50, superfine Nr. 00 M. 10.50, fein Nr. 1 M. 8.50, Nr. 2 M. 7.50, Weizenmehl oder Schwarzmehl M. 5.50. — Roggenmehl: extra superfine Nr. 0 pro 50 Kilo M. 11.00, superfine Nr. 0 10.00, Mischung Nr. 0 und 1 Nr. 9.00, fein Nr. 1 M. 8.00, Nr. 2 M. 6.40, Schrotmehl Nr. 7.40, Weizenbrot oder Schwarzmehl M. 5.00. — Kleie: Weizen pro 50 Kilo M. 4.50, Roggen M. 4.20, Straupenabfall M. 3.00. — Gerste: Weizen pro 50 Kilo M. 16.00, feine mittel M. 14.50, mittel M. 13.00, ordinär M. 11.50. — Erbsen: Weizen pro 50 Kilo M. 13.00, Gerste Nr. 1 M. 11.00, Gerste Nr. 2 M. 12.50, Gerste Nr. 3 M. 11.50, Sofer Nr. 16.50.

Bromberg, 8. Dezember. Amtl. Handelsammer-Bericht. Weizen 130—136 M., Roggen 112—118 M., geringe Qualität 108—111 M., Gerste nach Qualität nominell 122—132 M., Brau- 133—145 M., Erbsen Futter- 133 bis 145 M., Korbbohnen 155—165 M., Hafer 152—162 M., Spiritus 70er 31.50 M.

pp. Posen, 8. Dezember. (Wochenbericht). Das Geschäft verlief in den beiden letzten Wochen ziemlich still. Nur zu Anfang fanden am Plake wie in der Provinz noch einige Umsätze zu den bisherigen Preisen statt. Es wurden etwa 400—500 Centner besserer Tuch- und Stoffwollen nach Berlin, der Lausitz und der Neumark verkauft. Dann fanden noch über 200 Centner ungewaschener Wollen Abfaz. Die Zufuhren sind gering.

Wittich. Gebr. Lehmann & Co. Berlin, 8. Dezember 1893. Im Großhandel an Producenten franco Berlin bezahlte Abrechnungspreise sind: (Alles per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnebutter von Gütern, Milchpackungen und Genossenschaftsarten Ia 113, IIa 105—115, IIIa —, abfallende 103—104, Markt. Landbutter: Preußische und Litauer 95—98, Pommersche 95—98, Mecklenburger 95—98, Polnische 93—95 M.

Berliner Produktenmarkt vom 8. Dezember. Weizen loco 137—148 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Dezember 142,75 M. bez., April 149,50 M. bez., Mai 150—149,75—150 M. bez.

Roggen loco 124—128 M. nach Qualität gefordert, hier folgende Ladung inländischer 127,25 M. bez., Dezember 125,75 M. bez., April 128,50 M. bez., Mai 129,25—129 M. bez.

Gerste loco per 1000 Kilo 118—125 M. nach Qualität gef. Hafer loco 146—151 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft und weipreuziger 148—162 M.

Erbsen, Korbwaare 166—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 142—156 M. pro 1000 Kilo nach Qualität. Rüböl loco ohne Faß 46 M. bez.

Stettin, 8. Dezember. Getreidemarkt. Weizen loco geschäftslos 136—138, per Dezember 139,50, per April-Mai 146,00 M. — Roggen loco still, 120—123, per Dezember 123,00, per April-Mai 126,25 M. — Pommerscher Hafer loco 146 1/2 M.

Stettin, 8. Dezember. Spiritusbericht. Ruhig. Loco ohne Faß 50er —, do. 70er 30,60, per Dezember 30,00, per April-Mai 32,00.

Magdeburg, 8. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 12,80, Rap-produkte excl. 75%, Rendement 10,90. Stetig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinenfabrik M. Jacobsohn, Berlin, Lindenstraße 126, Lieferantin für Lehrer-, Militär- und Beamtenvereine, überfendet die neueste hoch-armige Singer-Nähmaschine für M. 50, neueste Waschmaschine für M. 40, Wollmaschine für M. 50, Wringmaschinen 36 cm für M. 18, Messerputzmaschine für M. 10 — bei 14tägiger Probezeit und 5jähriger Garantie. In allen Städten Deutschlands können Maschinen, welche an Private und Beamte schon geliefert wurden, besichtigt werden. Auf Wunsch werden Zeichnungen und Anerkennungs schreiben zu gesandt.

Orientreise mit längerem Aufenthalt in Egypten, Palästina, Griechenland und Constantinopel veranfaßt Anfang Februar n. Zs. Karl Riebel's Reisebontar, Berlin S.W. 46. Die Reise dauert 45 Tage und wird der Preis ein sehr mäßiger sein, so daß einem Jeden, der Einblick in die Wunder des Morgenlandes sich verschaffen will, die Beteiligungs an dieser schönen abwechselungsreichen Fahrt empfohlen werden kann. Programme zu genannter Excursion, sowie für die im Laufe des Winters und Frühjahrs stattfindenden Reisen nach Italien und Spanien mit Aufschluß nach Alger und Marokko, sind durch obiges Konvot kostenlos zu erhalten.

# TIVOLI.

Sonntag, den 10. Dezember cr.

## Grosses Concert

ausgeführt von der  
Kapelle des Königlich-Infanterie-Regiments Nr. 141.  
Billets im Vorverkauf wie bekannt.  
Entrées an der Abendkasse 50 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr.  
(9966) **Drehmann.**

### Julius Lewandowski

Galanterie-, Papier- und Schreibwaren-Handlung  
Oberthornerstr. 19 Graudenz Oberthornerstr. 19.  
Erlaubt sich die Eröffnung seiner (994)

### Weihnachts-Ausstellung

hiermit ergebenst anzuzeigen und empfiehlt  
Neuheiten in Photographie-Albums, Noten- und Schreibmappen, Poësie- u. Relief-Albums, Schreibzeugen, Handschuhkasten, Ringtaschen, Necessaires, Photographie-Rahmen, Cigarren-Stuis, Portemonnaies, Briefstaschen, Notizbüchern sowie viele and. zu Weihnachts-Präsenten sich eignenden Gegenstände.  
in eleganter Ausstattung mit Briefbogen und Couverts, als auch Karten und Couverts.  
**Effectvoller Christbaumschmuck in großartiger Auswahl.**

„Industria“, System  
Necker, überwindlich  
nähend, für Wild- und  
Waschleder-Handschuhe.

An  
Maschinen  
sind im  
Betrieb:

„La Surjetense“  
dänisch-französisches Syst.  
überwindlich nähend,  
für Glace- u. schwedische  
Handschuhe.

### Die Handschuh-Fabrik

## Oscar Schneider

Graudenz, Kirchenstrasse 5  
empfiehlt ihr gut assortirtes Lager in  
Glacée-, Schwedischen-, Wild-, Wasch-, Polz-,  
gefütterten Krümmen- und  
Triolet-Handschuhen  
sowie auch alle Sorten  
wollene und gestrickte Handschuhe.  
Für guten Sitz wird garantiert.  
Jeder Handschuh kann bei mir anprobiert werden.  
Waschanstalt für alle Sorten Handschuhe.

Feste Preise! — Reelle Bedienung.

Auswahlsendungen nach Auswärts franko.

Indem ich für das mir bis jetzt in so reichem  
Masse entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke,  
bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin entgegenbringen  
zu wollen. Leider war es mir infolge Mangels an  
Maschinen und tüchtigem Arbeitspersonal nicht möglich,  
bis jetzt allen Anforderungen zu genügen. Durch  
Beseitigung dieser Uebelstände, glaube ich jetzt auch  
den grössten Anforderungen genügen zu können.  
Nicht am Lager befindliche Handschuhe werden in  
kürzester Zeit angefertigt, in sehr rührenden Fällen  
in 3 Stunden. Da ich nur Handschuhe für mein Detail-  
Geschäft anfertige, so bitte ich solche nicht mit denen  
aus Engros-Fabriken bezogenen zu vergleichen. Ausser  
Handschuhen empfehle selbstgefertigte

**Hosenträger.**  
Leinen-, Gummi-, Mey'sche Stoff-  
wäsche, Kravatten, in den neuesten Mustern.  
Portemonnaies, Cigarrentaschen etc.  
billigt.

Handschuhzuschneide-  
Maschine liefert bei guter  
Bedienung in der Stunde  
ca. 8 Dtzd. Handschuhe.

Handschuhsteppmaschine  
sowie noch viele andere  
kleine Maschinen.

### Kiefernzapfen.

Lieferanten, leistungsfähige, für be-  
deutende Quantitäten grüne Kiefern-  
zapfen werden per sofort gesucht. Offert.  
mit näheren Mittheilungen unter  
J. P. 9919 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein original amerikanischer  
Alcereiber  
**Victor**  
mit Elevator, fast neu, da nur  
kurze Zeit im Gebrauch gewesen,  
billig zu verkaufen durch  
**Hodan & Ressler**  
Danzig.

Ein Satz neue Betten zu ver-  
kaufen Kirchenstrasse 1, I. (1022)  
**Schweizerkäse** Pfd. 80 Pfg. bei  
Guslav Brand.

**Rum, Arac,  
Cognac, ff. Danz.  
Liqueure**  
empfiehlt (1069)  
**T. Geddert,**  
5 Tabackstrasse 5.

**Pianos**  
**Pianos**  
bestes Fabrikat zu Original-Fabrik-  
preisen empfiehlt (1006)  
**M. Kahle, Börgenstr. 5.**

### Ein Weihnachtsmärchen

In unserm Verlage erschien soeben:  
**Eduard Ebel, Pfarrer.**  
Fein kartonirt, mit Goldschnitt und zwei  
Illustrationen versehen. Preis 1 Mark, nach  
auswärts franco 1,10 Mark.  
Eine kleine poetische Gabe für den Weih-  
nachtsabend der deutschen Familie bietet der  
bekannte Verfasser mit diesem Büchlein. Der  
weibliche Inhalt desselben, welcher von  
Künstlerhand mit zwei Bildern ausgeschmückt  
ist, sowie die elegante Ausstattung machen es  
würdig zu vielfacher Verwendung für das  
kommende Fest. (1023)  
**C. A. Röthe'sche Buchhandlung,  
Graudenz.**

### Die Weihnachts-Ausstellung von G. Kuhn & Sohn, Graudenz,

enthält auch in diesem Jahre  
die grösste Auswahl von nützlichen  
**Weihnachts-  
Geschenken**  
wie Brotschneide-, Fleischhack-,  
Messerpuch- und Wringmaschinen,  
Reibemaschinen,  
Petroleum-Kochherde-, Dampf-  
kochtöpfe, Wiener Kaffee-  
maschinen, Küchen-Waagen,  
Gewürzkränke zc. zc.  
Ganz besonders empfehlen wir unser  
grosses Lager von  
**Kronleuchtern,  
Kandelabern, Ampeln,  
Wandarmen,  
Hängelampen und Tischlampen.**  
Sämmtliche Waaren  
zu billigsten Preisen.

### Passend zu Weihnachts- Geschenken!



Wegen Aufgabe sämmtlicher Leder-  
waaren verkaufe von heute ab (363)  
**Reise-Koffer und -Taschen,  
Portemonnaies, Tornister,  
Schultaschen, Hosenträger zc.**  
in bester Qualität zu herabgesetzten  
Preisen. (363)

**F. Polakowski**  
Oberthornerstr. 29.

**Vereine,  
Versammlungen,  
Vergnügungen.**

**Im goldenen Anker.**  
Sonntag, den 10. Dezember:  
**CONCERT**  
ausgeführt  
von Mitgliedern der Kapelle des  
Regiments Graf Schwerin.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 25 Pf.  
**Nach dem Concert Tanz.**  
Um zahlreichen Besuch bittet (891)  
**Klatt.**

### Krieger-Verein Graudenz.

Sonntag, den 10. d. Mts., Abends 6 Uhr:  
Beitragszahlung. (917)  
Bücherwechsel. Der Vorstand.

**Jugend-Abtheilung.**  
Sonntag, den 10. Dezember:  
Monats-Turnmarsch.  
Endziel: Mischke. Abmarsch  
Punkt 1/2 Uhr vom Getreidemarkt.  
Sonntag, den 10. Dezember cr.,  
Nachmittags 5 Uhr, im Schützenhause:

**Volkerverammlung**  
zu der besonders die Mitglieder aller  
Krankenkassen eingeladen werden.  
Eintritt frei.

**Tages-Ordnung.**  
1. Besprechung über die Stellung-  
nahme der Krankenkassen-Mit-  
glieder zum neuen Reichsgesetz-  
entwurf. (914)  
2. Vortrag über die neuere Heilweise.  
**G. Liebertz. E. Doege.**

**Landwirthschaftlicher Verein  
Jungen-Zapfen.**  
Sitzung am 20. Dezember cr.,  
Nachmittags 6 Uhr, in Jungen bei  
Witt. Der Vorstand.

Behufs Gründung eines Krieger-  
vereins Graudenz werden alle ehemaligen  
Soldaten von Graudenz und Umgegend zu  
Sonntag, den 17. Dezbr.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
in das Adams'sche Lokal zu Graudenz  
ergebenst eingeladen. (988)

**J. A. Dr. Seiffert.**

**Weinberg.**  
Sonntag, den 10. Dezember 1893  
**Marzipan-Verwülfung.**  
**Etablissement Mischke**  
Bahnhofstation bei Graudenz.  
Sonntag, den 10. Dezember d. J.  
Grosse

**Marzipan-Verwülfung**  
mit nachfolgendem Tanzkränzchen  
wozu ergebenst einladet **Thur.**

**Finger's Hotel, Dragatz.**  
Sonntag, den 10. Dezember:  
Grosse Marzipan-Verwülfung  
mit nachfolgendem Tanz.

**Erholung kl. Tarpn. Sonn-  
tag: Tanzkränzchen.**  
**Tivoli-Theater.**  
Direktion: J. Hoffmann.  
Eröffnung der Saison am 25. Dezbr.

**Danziger Stadt-Theater.**  
Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr. Zwei  
glückliche Tage. Schwanz von Franz  
v. Schönthan und Gustav Kadelburg.  
Abends 7 1/2 Uhr, Sensations-Novität.  
Der Bajazzo. Oper von H. Leon-  
cavallo. Vorher: Post festum. Lust-  
spiel in 1 Akt von Wichert.  
Montag, Die Heimath. Schauspiel  
von Hermann Sudermann.  
Mittwoch, Benefiz für Adele Werra.  
Theodora. Drama von Sardou.

**Wielm-Theater in Danzig.**  
Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.  
Wochentags 7 1/2 Uhr. Täglich Sonntags 1 u. 7 Uhr  
**Gr. intern. Specialit.-Vorstellung**  
mit täglich wech. Repertoire.  
Nur Artisten ersten Ranges.  
Feb. 1. u. 16. jed. Monats  
**Vollst. neues Künstler-Ens.**  
Pr. d. Pl. u. Welt. f. Anschlagplak.  
Kassenschn. 1 Stunde v. Beg. d. Vorst.  
Täglich nach beendeter Vorstellung  
Orch.-Frei-Concert i. Tunnel d. B.  
Rendez-Vous sämmtl. Artisten

Heute Nacht starb mein  
theurer Sohn  
**Franz Albrecht**  
Lieutenant und Adjutant im  
Westpreussischen Feldartillerie-  
Regiment Nr. 16 in Königsberg  
in seinem 27. Lebensjahre nach  
12tägiger schwerer Krankheit.  
Enxamin b. Pr.-Stargard,  
den 7. Dezember 1893.  
**Albrecht,**  
Provinzial-Landschaftsdirektor.  
Die Beerdigung findet in  
Suzemin am Sonntag, den  
10. Dezember, Nachmittags  
1 1/2 Uhr, statt. (972)

Unter Gottes gnädigem Bei-  
stande ist meine Frau, Elise geb.  
Dedert heute früh von einer  
Tochter entbunden. An Stelle be-  
sonderer Anzeige (985)  
Ostromeicho, d. 8. Dezbr. 1893.  
**Kochler, Pfr.**

Die heute früh 8 1/2 Uhr er-  
folgte glückliche Geburt eines  
gesunden Töchterchens zeigen  
hoch erfreut an  
Torgau, den 7. Dezbr. 1893  
**Heygster,**  
Hauptmann und Batterie-Chef  
im Thür. Feld-Art.-Regt. No. 19  
und Frau, Clara geb. Mehrlein.

Durch die Geburt eines mun-  
teren Knaben wurden hoch-  
erfreut (1020)  
Wofen, d. 8. Dezember 1893.  
**Helmann Rosenkranz**  
u. Frau Emma, geb. Alexander.

Die Geburt eines gesunden und  
kräftigen Töchterchens zeigen an  
Schwarz, Alfeldweber, u. Frau, Thorn.

Die Verlobung unserer jün-  
sten Tochter Rosa mit dem  
Apotheker Herrn Arthur Wolf-  
sohn in Thorn beehren wir  
und ergebenst anzugeben  
Neuenburg Wpr.,  
im Dezember 1893.  
**Eugen Ohm und Frau  
Johanna, geb. Fabian**

**Rosa Ohm  
Arthur Wolfsohn**  
Verlobte. (1048)  
Neuenburg Wpr. Thorn.

Feinsten Astrachaner

## Perl-Caviar

(en gros) empfiehlt die (en detail)  
russische Caviar-Groß-Handlung  
**N. & A. Sachs, Königsberg Pr.**

### Bazar.

Mittwoch, den 6. d. Mts. ist im  
„Abler“ ein Perzuziff verkauft.  
Auszuwechseln Herrenstr. 19, 1 Tr.

Am 6. d. Mts.  
zwischen 6 u. 8 Uhr  
Abends ist eine  
braune Gutschachtel, enthaltend  
eine dunkelbraune Damenwärmel-  
und einen schwarzen Schleier, im  
Hofe des „Schwarzen Adlers“  
abhandeln gekommen. Gegen an-  
genehme Belohnung beim Hand-  
bierer daselbst abzugeben. (799)

Die Jagd auf der Feldmark Rudniz  
soll auf die Zeit vom 22. Dezbr. 1893  
bis zum 22. Dezember 1896 auf  
Sonntagen, den 16. Febr. 1896,  
4 Uhr Nachmittags, im Gasthause zu  
Mischke meistbietend verpachtet werden,  
wozu Pächter hiermit eingeladen werden.  
Rudniz, den 9. Dezember 1893.  
Der Gemeindevorsteher. Krause.

**Briesen.**  
**Preisbühnen Dr. Heise**  
ist vom 14. bis einschließlich 23. De-  
zember verleiht und wird in seiner  
Praxis von Herrn Dr. Michalski  
und Herrn Dr. Wolf vertreten.

**Filzhüte  
Muffen**  
für Herren und Knaben, sowie  
in reichhaltiger Auswahl zu be-  
deutend herabgesetzten Preisen,  
empfiehlt (996)  
**Julius Heymann,**  
Markt 11.

# Herrmann Gerson, Berlin W. 56.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkstoffe, Mäntel- und Anzugstoffe für Damen und Herren, Jupons, Blusen, Korsetts, Handschuhe, Schirme, Schuhe, Trikotagen, Wäsche, Leinen, Spitzen, Costüme und Mäntel für Damen, Kinder-Garderobe, Herren-Garderobe, Pelzwaaren, Lederwaaren, Parfümerien, Möbelstoffe, Portieren, Gardinen, Teppiche, Divan-, Tisch- und Reisdecken, Plaids, Möbel, Broncewaaren, Tapeten.

## Abtheilung für Pelzwaaren.

Schwarz Hase, mit Atlas gefüllt, Mk. 2,50	Sealskin, imit., Qual. II., Mk. 5.-8	Persianer, Qual. III., Mk. 10
" Kanin, Mk. 3,50-4,50	" I., Mk. 10-15	" II., Mk. 15-22
" Amerik. Opossum Mk. 10	Silberfuchs, imit., Mk. 20	" I., Mk. 24-40
Affe, Mk. 12	Astrachan, Mk. 6-12	Nerz, Mk. 40-75
Washbär, schwarz gefärbt, Mk. 10-18	Biber echt, hell, Mk. 25-30	Skuak, echt, Mk. 20-40
Schwarz Skunks, Mk. 6-15	" dunkel, Mk. 40-60	Sealskin, echt, Mk. 50-90

### Kinder-Garnituren.

Imit. Hermelin-Garnitur, Mk. 5.   bestehend aus Barret, Krage, Muff,	Weisse Canin-Garnitur, Mk. 5.   bestehend aus Boa und Muff,	Eisvogel-Garnitur, Mk. 12.   bestehend aus Krage und Muff,	Weisse Thybeth-Garnitur Mk. 15.   bestehend aus Boa und Muff,
--	---	--	---

### Boas

In den beliebtesten Pelzarten von 10 Mk. an.  
Collier mit naturalisirtem Kopf, Nerz Mk. 15 und 25-40.  
Zobel . . . Mk. 40-75.

### Barettes für Damen

in allen Pelzarten und Façons von Mk. 7,50 an.

### Damen-Kragen

in allen Pelzarten von Mk. 2,50 an  
Collier mit Kopf, imitirt. Sealskin Mk. 7,50.

### Pelerinen die besten Façons.

<b>Galotti</b> { 30 cm lang . . . . . Mk. 13,50	<b>Lord</b> { Imitirt Sealskin . . . . . Mk. 35
Schwarz französisch Kanin { 40 " " . . . . . " 24,-	Persianer . . . . . Mk. 90-150
50 " " . . . . . " 36,-	Nerz . . . . . Mk. 175.

### Herren-Mützen von 3 Mark an.

Besonders preiswerth.

### Herren-Gehpelz,

Ueberzug aus feinem schwarzen, blauen oder braunem Tuch mit Bisamfutter, Krage u. Revers v. Sealskin-Imitation od. Whitecoat.

125 Mark.

Besonders preiswerth.

### Fusstaschen, Wagen- und Schlittendecken

in allen Preislagen. (942)

## Ausserordentlich preiswerthe Roben zu Weihnachtsgeschenken:

8 Meter Warp 55 cm breit, Robe . . . . . Mk. 3,20	6 Meter Foulé Reine Wolle in allen neuen Farben, 100 cm breit Mk. 7,50, 9, 11, 15	
8 " Warp 60 cm breit, Robe . . . . . " 4,00	6 " Cheviot Reine Wolle in praktischen Farben, 100 cm Mk. 9, 10,80, 13,50, 15	
6 " Victoria-Lama 90/95 cm breit, Robe. . . . . " 4,50	Grosse Auswahl in changeant, gestreift und carrirten Roben	
6 " Loden noppé 100 cm breit . . . . . " 6,00	6 Meter 100/120 cm breit, Robe Mk. 9, 10,80, 12,50, 13,50, 15.	
6 " Winter-Beige broché 90 cm breit, Robe . . . . . " 6,90		

Spezial-Cataloge für Wäsche, Handschuhe, Herren-Garderobe, Pelzwaaren, Schuhe, Schürzen, Gardinen stehen auf Wunsch franko zur Verfügung. Modebilder und Proben nach auswärts postfrei. Franko-Zusendung bei festen Aufträgen von 20 Mark an.

Habe mich in **Lessen** niedergelassen.

### Blume

(1002) prakt. Thierarzt.

### Julius Hempler's

Uhrenhandlung Langestr. GRAUDENZ Langestr.



empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste seine goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren. Alle Arten Regulateure, Goldsack'en u. Musikwerke zu denkbar billigsten Preisen.

Feinste Marzipanmasse Früchte zum Belag empfiehlt

### A. Flach,

Gradenz, Marienwerderstr. 50.

### Reibemaschinen

(nicht Röhrenmaschinen, wie irrthümlich in Nr. 2-9 gedruckt), empfiehlt (9-9) Ludwig Gleinert.

### Kerbschnitzerei u. Holzmalerei!

Gegenstände der verschiedensten Art aus Lindenholz, dazu gehörige Werkzeuge und Vorlagen, Galanterie- und Luxusmöbel zu Festgeschenken passend, offerirt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

### Bildhauerei Mirass & Börnicke

Grabenstrasse 55.

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle alle Sorten

### Honigkuchen

von Gustav Weese.

Bei Entnahme von 3 Mark gewähre den üblichen Rabatt.

### Rudolf Wentscher,

Alttestraße 13.

### Passende Weihnachtsgeschenke!

### Uhren-, Gold-, Silber-, Alfenide- und optische Waaren

in reichhaltiger Auswahl kauft man am billigsten unter streng reeller Bedienung bei

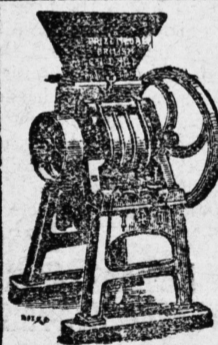
### A. Kokolsky,

Gradenz, Oberthornerstraße Nr. 25.

### Influenza-Liquor

genannt Magenrost.

Einziges und sicherstes Mittel gegen die Influenza. Ärztlich und chemisch geprüft. Preis: Flasche 1,25 Mk. Wiederverkäufer h. höh. Rabatt gesucht. J. Heymann, Wilsdenboden.



„British“ beste Schrot-Mühle der Welt.

### Hodam & Ressler

DANZIG.

Wer sich für eine wirklich gute Schrotmühle interessiert, sollte die Mühle nicht scheuen, darüber Prospekte zu fordern.

### Gefüllte Biscuits

### Randmarzipan, Zeeconfekt Marzipan-Kartoffeln

täglich frisch

### A. Flach,

Gradenz, Marienwerderstr. 50.

Echt norweg. Ski keine Nachahmung, gebraucht, zu hab. bei Jul. Kauffmann, Grabenstr.

### Volkskalender

von 10 Pfennig an,

### Abreißkalender

von 10 Pfennig an empfiehlt

### Moritz Maschke,

5-6 Herrenstraße 5-6.

### Glanzpapier

in allen Farben, Gold- u. Silberpapier, Gold- und Silberkamm, Kametta etc. empfehle für Wiederverkäufer zu Engrospreisen

### Moritz Maschke.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberne Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr säubert) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. Pecher & Co. in Herford i. Westf.



Herren-Mod-n. Sakkets-Mäntel hochgelegener Stoff, fambliche Strick nur eigenes Fabrikat Nr. 20, 24, 27, 30, 40, 50, 60. L. PRAGER 46 Gradenz



Echte vor Gerüstung! Normal-Goppe ungerichtet hochgelegener Stoff, fambliche Strick Garantierte Goldarbeit. Eigens gefertigt. Nr. 10, 15, 21, 24, 27, 30, 40, 50. L. PRAGER, Gradenz.



Herren-Mod-n. Sakkets-Mäntel hochgelegener Stoff, fambliche Strick nur eigenes Fabrikat Nr. 20, 24, 27, 30, 40, 50, 60. L. PRAGER 46 Gradenz



Hohenzoller-Mäntel und Burkas neue eigene Garbatur in geben, Schick, Gatin, Nr. 27, 30, 36, 40, 50, 60, 80. L. PRAGER, Gradenz



Herren-Mod-n. Sakkets-Mäntel hochgelegener Stoff, fambliche Strick nur eigenes Fabrikat Nr. 20, 24, 27, 30, 40, 50, 60. L. PRAGER 46 Gradenz



Und der Provinz.

Grandenz, den 9. Dezember.

Die Maul- und Klauenfenne herrschte Ausganga November in den Regierungsbezirken Marienwerder in 2 Ortschaften in 1 Kreis, Königsberg in 10 Ortschaften in 4 Kreisen, Gumbinnen in 84 Ortschaften in 5 Kreisen, Bromberg in 1 Ortschaft und Posen in 2 Ortschaften in 2 Kreisen, in ganz Preußen in 126 Ortschaften in 30 Kreisen. Die Regierungsbezirke Danzig, Stettin, Köslin, Straßburg, Breslau, Magdeburg, Erfurt, Schleswig, Hannover, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Aurich, Münster, Arnberg, Koblenz, Köln, Düsseldorf, Erier, Aachen, Sigmaringen und die Stadt Berlin waren frei von der Seuche.

Der Westpreussische Lehrer-Emertiten-Unterstützungs-Verein, welcher seinen Sitz in Elbing hat, veröffentlicht seinen Jahresbericht, den dreißigsten seit seinem Bestehen. Die Mitgliederzahl ist von 334 auf 373, die Einnahme an Beiträgen von 378,50 Mk. auf 411 Mk., die an Geschenken von 59,95 Mk. auf 81,20 Mk., die für die Schul-Entlassungszeugnisse von 1091,20 Mk. auf 114,94 Mk. gestiegen. Die Gesamt-Einnahme betrug 1812,54 Mk., die Ausgabe 576,42 Mk. Es wurden 1112 Mark unter die Emertiten vertheilt, der Rest wurde zum Stammkapital geschlagen, welches gegenwärtig 3049,46 Mark beträgt. Dem Grundstock zur Gründung eines Feierabendhauses für emeritirte Lehrer Westpreußens sind in diesem Jahre ebenfalls einige neue Einnahmen zugeflossen.

Den Bromberger Kanal passirten im Jahre 1893 in der Richtung Bromberg-Nakel 441 beladene, 263 leere Segelschiffe, ein Personen- und ein Frachtdampfer und 34 Schlepddampfer, ferner 28 beladene und 33 leere königliche Fahrzeuge, in Summa 801 Fahrzeuge im Gewicht an Gütern (mit Ausnahme der Schlepddampfer und königlichen Fahrzeuge) von 831979 Zentnern in 606 Schlepplungen; in der Richtung Nakel-Bromberg 456 beladene und 214 leere Segelschiffe und ein Frachtdampfer im Gewicht an Gütern von 743389 Zentnern, 32 Schlepddampfer, 9 beladene königliche Fahrzeuge, 59 königliche Fahrzeuge in 90 einfachen und 638 Doppelschlepplungen. Vom Hasen Brauereimündingen in den Kanal 553202 Lfd. Meter mit 7291 Schlepplungen und von der Oberbrabe 23398 Lfd. Meter in 317 Schlepplungen.

Im Monat November sind in der Stadt Grandenz 40 Knaben und 25 Mädchen lebend geboren worden; außerdem kamen 2 Todgeburt vor. Es starben 18 männliche und 20 weibliche Personen, darunter 13 eheliche und 2 uneheliche Kinder im Alter bis zu 1 Jahr. Todesursachen waren Scharlach, Influenza und Kindbettfieber in je 1, Lungenschwindsucht in 3, akute Erkrankungen der Athmungsorgane in 9, andere Krankheiten in 24 Fällen.

Das Arbeiter Vella'sche Ehepaar in Schönau (Danziger Werder) beging am Sonntag seine goldene Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde vom Regierungspräsidenten ein Geldgeschenk von 30 Mk. bewilligt.

[Von der Ostbahn.] Der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Buchholz in Königsberg ist nach Freiburg i. Schl. als Vorsteher der Eisenbahn-Bauinspektion versetzt; der Regierungsbaumeister Tschirg über in Saalfeld ist der Eisenbahndirektion in Magdeburg überwiesen. In den Ruhestand treten zum 1. Januar 1894: Baurath Vrennhaus in Stolp, Rechnungsrath Knitter in Bromberg, Stationsinspektor Küster in Neufahrwasser, Ernann: der Bahnhofsleiter Gerth in Weichsel zum Bahnhofsleiter. Versetzt: Die Eisenbahn-Bau- und Betriebsinspektoren Matthes in Jordan nach Danzig als Mitglied des Betriebsamts und Mulhaupt in Danzig nach Stolp als Mitglied des Betriebsamts, letzterem ist bis auf weiteres die ständige Vertretung des Direktors des Betriebsamts übertragen; der Regierungs-Baumeister Kramer in Ragunt ist nach Stolp und Schlegelmilch in Nakel nach Königsberg, letzterer zur Wahrnehmung der Geschäfte des Vorstehers der Eisenbahn-Bauinspektion daselbst versetzt.

[Erledigte Schulstelle.] In Szczepanken, allein; Kreisinspektor Eichhorn zu Kessen, evangelisch.

Die Verwaltung des Postamts in Ottlotshin ist dem Postamtverwalter Kalisch übertragen worden.

Dem Senatpräsidenten des Ober-Verwaltungsgerichts Jakobi (früher Rechtsanwalt in Marienwerder) ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath mit dem Range eines Raths erster Klasse verliehen worden.

Der Hilfsprebiter Spendelin ist zum zweiten Pfarrer an der evangelischen Kirche zu Lössau berufen und vom Konsistorium bestätigt worden.

Dem Professor Dr. Borsche am Priester-Seminar zu Pölzin ist die Pfarrstelle an der kath. Kirche zu Schwarzeneau, im Kreise Lössau, verliehen worden.

L. Danzig, 6. Dezember. In der heutigen Versammlung des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sprach Herr Mir über die Ursachen schlechter Luft in Kellerräumen und Hofräumen. Dießem Uebel abzuwehren müßte die erste Pflicht aller Hausbesitzer sein. Es sei geradezu schredenerregend, welche Ablagerungen von Schmutz und Müll leider nur zu häufig gefunden würden, zum Schaden des Hausbesitzers selbst. In diesen Ablagerungen ist der Keim von furchtbaren Krankheiten zu suchen, in ihnen ist die beste Kulturstätte der Bacillen. Doch nicht allein dieser gesundheitliche Standpunkt ist zu beachten, auch das Fundament des Hauses selbst wird in gefährlichster Weise angegriffen. Die Schmutzablagerungen sammeln die Feuchtigkeit der Keller und Höfe und theilen diese den Grundmauern mit. Hieraus bilden sich dann Schwamm und Fäulniß. In einigen sehr drastischen Beispielen erörterte der Vortragende die den Hausbesitzern und Mietern drohenden Gefahren. Gegen diese Uebelstände helfen nicht die polizeilichen Vorschriften und Maßregeln, sondern nur die Selbsthilfe. Wie wir unseren Wohnungen und unserem Körper Reinlichkeit angeheben lassen, müssen wir auch allen Räumen des Hauses, von unten bis oben, solche zu verschaffen suchen. Mit großem Beifall wurde der Vortrag aufgenommen. Zum Schluß berichtete der Schriftführer Herr Kawalki über die Haftpflichtversicherung des Verbandes. Für einen verhältnißmäßig sehr geringen Beitrag schütze sich der Hausbesitzer gegen bedeutende Schäden, die ihm durch die Haftpflicht erwachsen könnten.

L. Danzig, 7. Dezember. In der heutigen Generalversammlung des Ornithologischen Vereins erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht, der ein recht erfreuliches Bild darbot, wenn auch hervorragende Leistungen nicht zu verzeichnen waren. Ganz besonders hat der Verein zur Hebung der Zucht des westpreussischen Huhns durch unentgeltliche Abgabe von guten Zuchthühnern an die ländliche Bevölkerung beigetragen. Ferner ist auf seine Veranlassung der Verkauf von Staaren auf dem Wochenmarkt polizeilich verboten und damit dem Abschleichen dieser nützlichen Vögel Einhalt gethan. Das Vereinsvermögen beträgt zur Zeit 421 Mk. Für die im nächsten Jahre stattfindende große Geflügelausstellung sind alle Vorarbeiten fertig. Der bisherige Vorstand wurde fast durchweg wiedergewählt, nur an Stelle des Herrn Wolff, der die Wahl aus Gesundheitsrückichten ablehnte, wurde Herr Braunsdorff zum Vergnügungsvorsteher gewählt.

L. Danzig, 7. Dezember. „Allzu Scharf macht scharf“ ist ein altbewährtes Sprichwort, dessen Wahrheit auch der Hauseigentümer Ferdinand Schwarzwald von hier an sich erfahren mußte. Als Mietherin war am 1. August v. J. in sein Haus eine Frau M. eingezogen mit der Absicht, die Wohnung nur einen Monat hindurch zu benutzen. Sie blieb aber auch nach dem 1. September noch wohnen, und Schwarzwald ließ dies geschehen. Am 17. November erschien er nun plötzlich in Begleitung des Besitzers Kersten in der Wohnung der Frau M., warf ihr rohe Schimpfsworte an den Kopf, stieß die Frau gegen die Wand und hob mit seinem Begleiter die Thüren aus, so daß Frau M. sich genöthigt sah, die Wohnung aufzugeben; die hiesige Strafkammer verurtheilte am 7. September Schwarzwald wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Nötigung zu 3 Wochen Gefängniß und den Kersten zu der gleichen Strafe. Die von den Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegte Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Seit dem 1. November d. J. ist in der Scherler'schen höheren Mädchenschule ein Versuch gemacht worden, den Handfertigkeitsunterricht auch den Mädchen zugänglich zu machen. Auf Grund eines Anschreibens an die Eltern haben sich 30 Schülerinnen zu einem Kursus in Papparbeit gemeldet, welche ähnlich wie dies beim Knaben-Handfertigkeitsunterricht geschieht, in zwei Stufen, einer vorbereitenden für Mädchen unter 12 Jahren und einer Stufe für eigentliche Papparbeit unter der Leitung des Lehrers Herrn Krause und unter Mithilfe von 3 Lehrerinnen an jedem Freitag Nachmittag unterrichtet werden. Es ist eine Freude, den Eifer der jungen Mädchen bei der Anfertigung ihrer Arbeiten zu beobachten. Der Handfertigkeitsunterricht für Mädchen bildet eine dankenswerthe Ergänzung des Handarbeitsunterrichts und wird nicht bloß eine erfreuliche Gelegenheit zur Ausfüllung von Mußestunden bieten, sondern wirkt auch bildend auf den Kunstsin und die Erfindungskraft der Zöglinge. Wie willkommen wird es z. B. manchem Mädchen sein, eine selbstgefertigte Haarbürste an einem Pappfäßchen anzubringen, oder andere niedliche Sächelchen zu Geschenken aller Art selber anfertigen zu können. Hoffentlich werden dem Vorgehen des Herrn D. Scherler bald auch andere Schulen folgen. Sehr wünschenswerth wäre es auch, wenn sich dem Kursus von Papparbeit auch ein solcher in Kerbschnitzerei anschließte. Auch wäre es empfehlenswerth, einen Verein für Förderung des Mädchen-Handfertigkeits-Unterrichts ins Leben zu rufen, um die Mittel zur Erweiterung und Vervollkommnung der Einrichtung zu beschaffen.

Heute Morgen ist in St. Lazarus die Dampfseidemühle und das daran stoßende Holzlager des Zimmermeisters Girbig vollständig niedergebrannt.

Y. Glatow, 7. Dezember. Unser vaterländischer Frauenverein ist eifrig bemüht, den armen Kindern eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Eine Geldsammlung unter den Bürgern der Stadt hat so viel ergeben, daß 38 Kinder, hauptsächlich mit Kleidungsstücken, beschenkt werden können. Freilich hätte das gependete Geld nicht so weit gereicht, wenn fertige Sachen gekauft worden wären. Es wurden aber nur Stoffe angekauft und hieraus die Kleidungsstücke in dem Sitzungssaale der Stadtverordneten von den Damen des Frauenvereins gemeinschaftlich angefertigt. Durch die strenge Durchführung der Sonntagsruhe haben die Arbeiter bei einigen Gütern nicht wenig zu leiden. In der Regel wird diesen Leuten der verdiente Wochenlohn des Sonntags Vormittags spät ausgezahlt. Von einem Besuch der sonntäglichen Andacht ist nunmehr keine Rede; denn der Mann eilt gerade während der Andacht der Stadt zu, um die kurze Zeit zwischen 12 und 2 Uhr zum Einkauf der nöthigsten Sachen zu benutzen. Schlechter ergeht's noch dem Arbeiter, dessen Herr es vorzieht, den Sonntag zur Jagd zu benutzen, der bekommt seinen verdienten Wochenlohn erst am Montag. Wäre es nicht besser, wenn die Arbeitsleute schon am Sonnabend oder gar am Freitag ihren Wochenlohn bekämen?

Wühlhausen, 6. Dezember. Auch in unserer Stadt wird an der Gründung einer freiwilligen Feuerwehr gearbeitet, namentlich da sich die Kreis- und Kommunalbehörden lebhaft dafür interessieren. Seitens der Landesdirektion sind 200 Mark als Grundstock des Gründungsfonds angewiesen.

! Inowrazlaw, 7. Dezember. Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse veröffentlicht die Jahresrechnung, nach welcher die Aktiva 317226 Mk. betragen. Die Passiva in gleicher Höhe bestehen aus Einlagen im Betrage von 292300 Mk. und dem Reservefonds in Höhe von 24906 Mk. Der Vorstand des Reservefonds-Vereins gegen die Wanderbettel erklärt einen Aufruf zur Abhaltung einer vom Kaiser genehmigten Hauskollekte, deren Ertrag zum Theil zur Unterhaltung der Arbeiter-Kolonie Alt-Kahzig Verwendung finden soll.

Aus Pommern, 5. Dezember. Dem Ausschuss der Jubiliditäts- und Altersversicherungsanstalt Pommern, der am 11. d. Mts. in Stettin zusammentritt, wird vom Vorstand ein Antrag unterbreitet werden, dahin gehend: den Gesamtvorstand, mit Vorbehalt der Zustimmung des Provinzialverbandes, zu ermächtigen, aus dem Anstaltsvermögen zunächst 250000 Mk. zum Zweck der Herstellung von gesunden und preiswerthen Arbeiterwohnungen, von Krankenhäusern und Rekonalbesen-Häusern innerhalb der Provinz Pommern anzuleihen. Die Darlehen sollen nur an Gemeinden, milde Stiftungen, gemeinnützige Vaugesellschaften oder sonstige wirtschaftliche Unternehmungen dieser Art gegeben werden. In den Erläuterungen zu diesem Antrag, der sich auf § 129 des Gesetzes stützt, ist der Standpunkt des Reichs-Versicherungsamts dargelegt, der bei Gelegenheit einer von ihm anderweitigen Konferenz der Anstaltsvorstände kurz dahin zusammengefasst ist, daß es für zweckdienlich zu erachten sei, wenn die Versicherungsanstalten, mit der schon durch den Mangel an Erfahrungen gebotenen Vorsicht, die Herrichtung von Arbeiterwohnungen durch Hingabe von Darlehen zu mäßigem Zinsfuß, im allgemeinen 3/4 pCt., bei mäßiger Tilgung und unter nicht zu langem Ausschluß der Rückbarkeit, befördern. Jedemfalls werde man die Mittel der Versicherungsanstalten nicht allein den größeren Städten und Industriecentren zuzuwenden haben, sondern auch darauf Bedacht nehmen müssen, das flache Land mit Wohlfahrts-einrichtungen für die arbeitende Bevölkerung auszustatten. Da hier unter Umständen ohne einzelne Arbeitgeber nichts zu erreichen sein werde, und es sich schließlich doch um eine verzinste Anlegung des Vermögens der Anstalten wie jede andere handle, so werde das Reichs-Versicherungsamt seinerseits keine Einwendung machen, wenn man zu derartigen gemeinnützigen Zwecken auch einzelnen Arbeitgebern Darlehen geben wolle. Der Vorstand der Jubiliditäts- und Altersversicherungsanstalt Pommern hat, um einen Ueberblick darüber zu erhalten, ob und wo zur Zeit in Pommern Unternehmungen bestehen, an welche anzuknüpfen wäre, bei den Kreisen dieshalb angefragt. Zur Zeit liegen aus 25 Kreisen Auskünfte vor. Es bestehen nur zwei gemeinnützige Vaugesellschaften: die Stettiner gemeinnützige Vaugesellschaft, welche 5 Häuser für kleine und mittelgroße Wohnungen besitzt und jetzt die Einrichtung einer Badeanstalt in der Mitte der Stadt plant, und die gemeinnützige Vaugesellschaft in Uckermünde, welche zwei Arbeiterwohnhäuser errichtet hat. Außerdem werden zwei Fabrikanten in den Kreisen Stolp und Uckermünde erwähnt, welche Wohnhäuser für ihre Arbeiter bauen lassen.

Landwirthschaftlicher Verein Gremboczyn.

In der Sitzung am Sonntag sprach Herr Rosarz Pieczynski-Thorn über die „Kolik“, deren Entstehung und Heilung. Die Kolik ist eine Darmkrankheit, welche die meisten Opfer fordert. Es ist festgestellt worden, daß von 61000 erkrankten Pferden 8000 an der Kolik erkrankt und 841 Fälle tödlich waren. Die Zeichen der Kolik sind sehr auffallend. Das erkrankte Pferd stampft mit den Füßen, sieht sich sehr um, wälzt sich, die Augen treten stark hervor, und der Hinterleib läuft auf. Die Ursachen dieser Krankheit sind sehr verschieden. Die Kolik entsteht durch rheumatische Erkältung, es bildet sich so die Krampflikol, dann durch schädliches Futter und Wasser, wie z. B. Mehl, neuer Hafer, neues Heu, verborbene Futter oder Futter mit Sand vermischt; im Darm selbst bildet sich der Darmstein, wodurch eine Entzündung hervorgerufen wird; ferner entsteht sie durch Anhäufung der Darmeingeweidewürmer, durch organische Veränderungen der Darmwände, wie Entzündung der Darmschleimhaut, wodurch Geschwülste entstehen, durch mechanische Ursachen, wie Sprünge, heftige Bewegungen, durch die das Zwerrschfell zerrissen werden kann. Zur Heilung der Kolik sind folgende Mittel gegeben: Erstlich sei das Futter und Trinkwasser rein und gesund. Nicht kurzes, sondern langes Häcksel ist zu verabfolgen. Für weiche Unterlage und Streu ist Sorge zu tragen. Hervorstehende Spizen oder Nägel sind aus dem Stall zu entfernen. Das Geschirr ist abzunehmen. Der Körper wird mit Terpentinöl oder Spiritus abgerieben. Darauf ist der Hinterleib mit wollenen Decken zu bedecken. Auch sind Umschläge zu empfehlen. Es werden zwei Säcke in kaltes Wasser getaucht, ausgewunden und der Leib des Pferdes damit bedeckt, und darüber werden warme Decken gebunden. Diese Umschläge sind mindestens alle zwei Stunden zu wiederholen. Innerlich sind zu empfehlen Abführsalze, wie Glaubersalz 200 bis 250 Gr. Die Anwendung von Eserin ist sehr vorthellhaft. Das Eserin wird in 10 Gr. Wasser aufgelöst und mittelst einer Spritze unter die Haut gespritzt. Die Einspritzung wird gewöhnlich am Halse vollzogen. Die Haut durchsticht man am besten mit einer starken Nadel. In 1/4 bis 1 Stunde zeigt sich schon die Wirkung. Darauf hielt der Wanderlehrer Herr Evers-Joppot einen Vortrag über das Thema: „Wie treibt man gewinnbringenden Obstbau?“ In dem Vortrage wurden folgende Rathschläge gegeben: Für Obstbäume ist stets jungfräulicher, tiefgründiger Boden zu wählen. Zur Anpflanzung empfehlen sich junge Bäume von einjähriger Veredelung. Hochstämme haben gewöhnlich ein mangelhaftes Wurzel-system und eine kleine Krone. Das wenige Wasser, welches die Wurzeln aufnehmen, verdunstet, ehe es zur Krone gelangt. In 2 bis 3 Jahren sind die Kräfte des Baumes erschöpft und er geht zu Grunde. Damit ein Baum gut gedeiht, ist ihm wenigstens alle Jahre ein Dunggang zu geben, die Hauptenester sind sorgfältig zu entfernen und die Krone zu lichten. Bei Anpflanzungen ist es gut, den Boden zu rigolen oder wenigstens 1/2 Meter tief umzupflügen. Für Obstgärten ist die Jauche ein vorzügliches Düngemittel. Wenn Rassen zwischen den Bäumen liegt, so stecke man Böcher in der Nähe der Bäume und fülle sie mit Jauche, welcher auch Superphosphat zugefetzt werden kann. Nicht große Löcher sind zu machen, sondern kleine und viele. Jeder Baum ist niedrig zu ziehen, weil er sich dann besser behandeln läßt und auch nicht der Macht der Stürme jobald unterliegt. Junge Bäume müssen solange einen starken Pfahl haben bis sie stärker sind als der Pfahl.

Darauf hielt der Wanderlehrer Herr Evers-Joppot einen Vortrag über das Thema: „Wie treibt man gewinnbringenden Obstbau?“ In dem Vortrage wurden folgende Rathschläge gegeben: Für Obstbäume ist stets jungfräulicher, tiefgründiger Boden zu wählen. Zur Anpflanzung empfehlen sich junge Bäume von einjähriger Veredelung. Hochstämme haben gewöhnlich ein mangelhaftes Wurzel-system und eine kleine Krone. Das wenige Wasser, welches die Wurzeln aufnehmen, verdunstet, ehe es zur Krone gelangt. In 2 bis 3 Jahren sind die Kräfte des Baumes erschöpft und er geht zu Grunde. Damit ein Baum gut gedeiht, ist ihm wenigstens alle Jahre ein Dunggang zu geben, die Hauptenester sind sorgfältig zu entfernen und die Krone zu lichten. Bei Anpflanzungen ist es gut, den Boden zu rigolen oder wenigstens 1/2 Meter tief umzupflügen. Für Obstgärten ist die Jauche ein vorzügliches Düngemittel. Wenn Rassen zwischen den Bäumen liegt, so stecke man Böcher in der Nähe der Bäume und fülle sie mit Jauche, welcher auch Superphosphat zugefetzt werden kann. Nicht große Löcher sind zu machen, sondern kleine und viele. Jeder Baum ist niedrig zu ziehen, weil er sich dann besser behandeln läßt und auch nicht der Macht der Stürme jobald unterliegt. Junge Bäume müssen solange einen starken Pfahl haben bis sie stärker sind als der Pfahl.

Verschiedenes.

Eine Anklage wegen Sachbeschädigung hat sich der Gerichtsaffessor Sch. in Jülich durch Tödtung eines Hundes zugezogen. Sch. übte die Jagd als Gast aus, als er einen fremden Hund erblickte, der auf eine trachtige Hähin Jagd machte, diesen Hund schoß er todt. Es stellte sich heraus, daß das Thier einem Postagenten gehörte, der von dem gewaltsamen Tode seines Hundes sehr unangenehm berührt war. Am 15. Dezember v. J. hatte sich Sch. vor dem Landgericht Aachen zu verantworten. Er behauptete, der Hund sei herrenlos im Jagdrevier umhergelaufen. Der Postagent gab dagegen an, daß sich der Hund nur auf kurze Zeit von ihm entfernt habe, während er sich mit einem andern unterhielt. Der Angeklagte will das Thier nicht für einen Jagdhund, sondern für einen Dorfrotter der gewöhnlichen Rasse gehalten haben. Zwar weiß er, daß nur Jor's be am te das Recht haben, herrenlos jagende Hunde niederzuschießen; aber er ist der Ueberzeugung gewesen, daß er sich gewissermaßen in Nothwehr befunden, da die staatliche Hilfe versagte und er in Folge dessen kein anderes Mittel gehabt habe, das Wildern des Hundes zu verhindern und die müde gekehrte trachtige Hähin in dem wildarmen Reviere zu retten. Da also das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gefehlt, sprach das Gericht den Angeklagten frei. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob jedoch das Reichsgericht das Urtheil auf, weil letzteres nicht erkennen lasse, in welcher Richtung das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit dem Angeklagten gefehlt habe, ob seitens desselben ein Irrthum über das Strafrecht oder das Civilrecht vorliege; ein Irrthum über das Strafrecht schütze nicht vor Strafe. Es kam am 27. Juni d. J. zur nochmaligen Verhandlung vor dem Landgericht Aachen, und jetzt erfolgte die Verurtheilung des Angeklagten zu 5 Mk. Geldstrafe, weil er den Inhalt des preussischen Jagdgesetzes gekannt habe und sein Irrthum, daß eine an sich unerlaubte Handlung durch die hier obwaltenden Umstände zu einer erlaubten würde, daß er einen Akt der erlaubten Selbsthilfe ausübe, ein Irrthum über das Strafrecht sei. Nunmehr legte der Angeklagte Revision ein und machte geltend, daß er sich als negotiorum gestor, als Geschäftsführer des Jagdberechtigten betrachte und daher sich gleich diesem für besungt erachtet habe, das Jagdrecht gegen jeden Schaden verursachenden Eingriff zu schützen. Daraufhin sprach jetzt auch das Reichsgericht den Angeklagten von Schuld und Strafe frei, weil nach Lage der Sache der Jagdberechtigte besungt gewesen sei, den wildern Hund zu erschließen und der Angeklagte, der auf dem Revier als Gast die Jagd mit obrigkeitlicher Erlaubniß ausübte, sich eben für den negotiorum gestor des Jagdberechtigten gehalten habe; die letztere Annahme sei ein Irrthum nicht über das Strafrecht, sondern über das Civilrecht.

Erhängt hat sich in Wiesbaden die 25jährige Frau eines an einem dortigen Blatte angestellten Buchhalters sammt ihrem 7 Monate alten Kinde. Sie hatte an dem an der Zimmerdecke befindlichen Lampenhaken eine Wäscheleine mit zwei Schlingen angeknüpft und die eine dem Kinde, die andere sich um den Hals gelegt. Ein gleicher Versuch war schon einmal von dem Gatten vereitelt worden. Man glaubt, die junge Frau habe gehofft, auch diesmal von ihrem Manne, der zu bestimmter Stunde nach Hause zu kommen pflegte, abgesehen zu werden. Der Gatte kam jedoch heute etwas später heim und fand Frau und einziges Kind todt.

[Vor Gericht.] Richter: „Sie sind also schon neun Mal wegen Diebstahls verurtheilt.“ Schämten Sie sich nicht?“ Angeklagter: „Schau'n S', Herr Präsident, wenn man so viel stiehlt, wie ich, kann Einem das schon passieren!“

Du bist am Ende — was du bist. Geh' dir Perrücken auf von Millionen Locken, Geh' deinen Fuß auf ellenhohe Soeden, Du bleibst doch immer, was du bist. Gerthe.

Die Plan- und Sackfabrik  
**Gebrüder Siebert**  
 Königsberg i. Pr.  
 empfiehlt  
 Getreidesäcke, Mehlsäcke und  
 Kartoffelsäcke  
 in sämtlichen Größen u. Qualitäten.  
 Wirtschaftspläne u. Wagenpläne  
 mit Messingvoesen und Schuur,  
 wasserdicht imprägnirte  
**Wagen- u. Wagonpläne**  
 gebrauchsfertig mit Messingvoesen,  
 das Quadratmeter M. 1,50, 1 75,  
 2, 2 25. (8700)  
 Das Feichnen der Säcke und  
 Pläne wird kostenfrei ausgeführt.

  
**Red Star Line**  
 Rothe Stern Linie  
 Postdampfer von  
**Antwerpen**  
 nach  
**New York**  
 und  
**Philadelphia**  
 Auskünfte ertheilen:  
 Die Direktion in Antwerpen.

**PATENTE**  
 Richard Lüdgers, Civil-Ingenieur  
 in Görlitz.

**Einige 20 Str. Gußtheile**  
 zu Hächelmaschinen, habe äußerst billig  
 abzugeben. (545)  
**L. Zobel,**  
 Maschinen- und Dampfseil-Fabrik,  
 Bromberg.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-POUVER  
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Preis-Medaille**  
 Welt-Ausstellung Chicago.  
**Echte**  
**Korallen-**

Garnitur, enthält 1 zweireih. Arm-  
 band, 1 zweireih. Halskette, 1 P. Ohr-  
 ringe, Bügel Silb. vergold. u. 1 ge-  
 schmückte Broche zusammen **nur**  
**Mk. 2,50.** Korallenschmuck i. Atlas-  
 setui, 1 hochfein. Armband m. Aufsatz,  
 2 Reih. Kor. auf schön vergold. Reif  
 mit Sicherheitskette, 1 P. Ohringe,  
 Bügel echt Silber vergold., 1 eleg.  
 Broche, zusammen **Mk. 3,50.**

**Echte Böhm. Granat-**  
 Garnitur, eleg. Atlassetui, enth. 1 zweireih.  
 Armband, 1 eleg. Broche, 1 P. pass.  
 Ohringe, zusammen **Mk. 5,75.**  
 Für Echtheit der Kor. u Gran. wird  
**Garantie** geleistet. Nicht konven.,  
 Geld zurück. Geg. Nachn. od. vorher.  
 Kasse. (4933)

**Richard Lebram,**  
 Bijouteriewaaren-Fabrik,  
**Berlin C., Scharrnstr. 5.**  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Illustr. Preisliste** franko.

**Kleider-**  
**Stoffe**  
 zum Geschenk!  
 Hauskleid, 6 Wtr., M. 3,60,  
 Coulé, reine Wolle, 6 Meter,  
 8,50, in allen neuen Farben u.  
 andere moderne Kleiderstoffe.  
**A. Wronkow,**  
**Berlin S., Oranienstr. 162.**  
 Versand gegen Nachn., Muster fr.

**Meter f. Blan, Cheviot**  
 schwarzbraun  
 zum Anzuge für M. 10; 2<sup>te</sup> besgl. zu  
 Herbst- od. Winter-Palet. 7 M. ver-  
 sendt franco geg. Nachn. J. Bütngens,  
 Tuchfabrik, Gnyen bei Aachen. An-  
 erkannt vorzügliche Bezugsquelle. (3181)

**Für Hautkranke.**  
 Sprechst. 9-10 u. 3-4. Dr. Jessner, Königsberg i. Pr., Kneiph. Langg. 35.  
**Lebensversicherung für nicht normale Personen**  
 — eingeschlossen Abgelehnte anderer Gesellschaften — gewährt die Vater-  
 ländische Lebens-Versicherungs-Accien-Gesellschaft in Elberfeld  
 Näheres durch die General-Agentur für Ost- und Westpreußen. (4837)  
**Hans Peschko, Danzig, Lauggarten 40.**  
 Tüchtige Vertreter gesucht.

Reell, preiswerth und vorzüglich sind die  
**Cigarren**  
 der Cigarren-Fabrik von **G. A. Schütze**  
 Trachenberg i. Schl.  

St. Louis	Mk. 20	echte Brasileros	Mk. 55
Acampar	" 22	Parahyba Pflanze	" 60
Maraonle	" 24	Bahia Havana	" 75
Borneo	" 28	Mexicaner Havana	" 80
Cuba	" 30	echte Importe Las Palmas	" 80
Cochas brillantes	" 32	groß	" 80
Ostindia Pflanze	" 35	echte Importe Las Palmas,	" 80
Favoritas	" 40	klein	" 35

Schiff-Cigarren von 17 1/2 bis 27 Mk. per Mille.  
 Größere ständige Abnehmer gesucht. 94335)  
 Muster nicht unter 1/100 bei 500 Stk. franco gegen Nachnahme.

Petersilien-  
 Gasse 19  
**Danzig**  
 am  
 Süderthor.  
**Dezember,**  
 Preise für Colonialwaaren etc.

Streuender grob und fein per Pfund 27 Vienna.

Neue franz. Wallnüsse Pfd. 25 u. 30 Pf.	Würfelzucker pro Pfund	33 Pf.
" Lambertnüsse " 30 u. 35 Pf.	Buderzucker pro Pfund	35 Pf.
" Paranüsse " 45 Pf.	Succade Citronat	85 Pf.
Smyrna-Feigen " 30 u. 40 Pf.	Marzipan-Mandeln	1,00 Mk.

Petroleum Ia amerik. per Liter 13 Vienna, per Centner 8,50 Mk.  
 Mandarzipan Pfd. 1,20 u. 1,40 Mk.  
 Traubenrosinen " 0,90 u. 1,10 Mk.  
 Schaalmandeln " 1,00 Mk.  
 Datteln " 0,40 u. 0,50 Mk.  
 Kartoffelmehl pro Pfund 13 Pf.  
 Caffeezucker grob u. fein p. Pack 10 Pf.  
 Grüne Seife pro Pfund 18 Pf.  
 Thorner Pfefferkuchen zu Fabrikpreisen

**Zucker in Broden pro Pfund 30 Vienna.**

Süße Mandeln p. Pfd.	85 Pf.	Weizengries, Reiszgries p. Pfd.	17 Pf.
Neue Rosinen, p. Pfd.	25, 30 u. 40 Pf.	Thuegras m. Vanille Pfd.	1,60-2,00 Mk.
" Sultan-Rosinen	30 u. 40 Pf.	Thee engl. u. russ. Pfd.	1,75-5,00 Mk.
Türkische Pflaumentreide	25 Pf.	Holländ. Cacao Pfd.	2,90-2,40 Mk.

Schmalz (Fett) amerik. pro Pfund nur 45 Vienna.  
 Van.-Bruch-Chocol. a Pfd. gar. rein 90 Pf.  
 Confekt " 60 u. 70 Pf.  
 Baumlichte pro Pack " 28 u. 30 Pf.  
 Täglich frische Pfeffer " pro Pfd. 80 Pf.  
 Biscuits a Pfd. 50-90 Pf.  
 Pfefferkörner pro Pfd. 50 Pf.  
 Citronen a Stück 8 Pf.  
 Del-Sardinen a Büchse 50 u. 60 Pf.

**La Dranienburger Kernseife mit dem Stempel a Pfd. 25 Pf.**  
 Lichte pro Pack nur 28 Pf.  
 Türk. Pflanzen pro Pfd. 18, 20 und 25 Pf.  
 Jam. Rum d. g. Fl. v. 1,25-1,75 Mk.  
 Portwein, alter " 1,25 Mk.  
 Cognac die Flasche 1,50-2,00 Mk.  
 Champagner-Cognac 2,50 Mk.

Garantirt reinen medicinischen Ungarwein die 1/2 Liter-Flasche 90 Pf.  
 sowie alle anderen Colonialwaaren stets zu billigsten Tagespreisen, empfehle  
**Max Janicki, Danzig**  
 Petersilien-gasse 19, am Süderthor.  
 Der Versandt nach außerhalb erfolgt bei Bestellungen von diversen  
 Artikeln franko jeder Bahnstation, gegen Nachnahme oder vorherige Ein-  
 sendung des Betrages.  
 Nur Cassaeintäufe ermäßlichen solche billigen Preise.

**Russische Gummischeuhe**  
 (Prowodnik)  
**General-Depôt**  
 bei  
**M. E. Philipp, Berlin W., Leipzigerstr. 101-102,**  
 Equitablehaus. Preislisten und Musterpaare stehen zu Diensten.

**Richters Anker-Steinbaukasten**  
 stehen nach wie vor unerreicht da-  
 sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk  
 für Kinder über drei Jahre. Sie sind  
 billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie  
 viele Jahre halten und sogar nach  
 längerer Zeit noch ergänzt und ver-  
 größert werden können. Die echten  
**Anker-**  
**Steinbaukasten**  
 sind das einzige Spiel, das in  
 allen Ländern ungetheiltes Lob ge-  
 funden hat, und das von allen, die  
 es kennen, aus Überzeugung weiter  
 empfohlen wird. Wer dieses einzig  
 in seiner Art dastehende Spiel- und  
 Beschäftigungsmittel noch nicht  
 kennt, der lasse sich von der  
 unter-  
 zeichneten Firma eiligst die neue reichillustrirte Preisliste kommen, und  
 lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.  
 Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-  
 Steinbaukasten und weise jeden Kästen ohne die Fabrikmarke Anker scharf  
 als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige  
 Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise  
 von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig  
 in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.  
 Men! Richters Geduldspiele: Et des Columbus, Wählleiter, Zorn-  
 brecher, Grillentöter, Dnätgeist usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!  
 J. Ad. Richter & Cie., R. u. R. Hoflieferanten,  
 Hauptstadt (Züringen), Nürnberg, Oden, Wien, Rotterdam, London E.C.,  
 New-Port.

**Ludw. Zimmermann Nachf.**  
 Comtoir und Lager Danzig Fischmarkt 20/21  
**Feldbahnen & Lowries aller Art**  
 neu und gebraucht  
**kauf- und miethsweise.**  
 Bei Bedarf bitte anzufragen, Kostenanschlag gratis.

**50 pCt. Ersparniß für Raucher.**  
 Wer von nachstehender Offerte Gebrauch machen will, der säume  
 nicht, denn durch die voraussichtliche Annahme der neuen Tabaksteuer-  
 Vorlage werden die Cigarren wesentlich theurer. Ich kann mich auch  
 für spätere Lieferungen nicht binden, sondern verkaufe nur so lange, wie  
 mein Vorrath reicht und die neue Steuer nicht in Kraft ist.  
 Java m. gem. Einlage, schneeweiß brennend 100 Stk. 2,—  
 Sumatra m. gem. amer. Einl., schneeweiß brennend 100 " 2,50.  
 Sumatra m. Brasil, kräftig, pikant 100 " 3,—  
 Sumatra m. Feltz, fein, mild, aromatisch 100 " 3,50.  
 Sumatra m. Havana u. Feltz 100 " 4,—  
 Sumatra, Bodcaçon, mild 100 " 5,—  
 Rein Havana, gar. Handarbeit 100 " 6,—  
 do. do. gr. Regalia 100 " 7,50.  
 do. do. milde Qualität 100 " 7,—  
 Egypt. Cigarretten in Drig.-Packungen 100 " 1,50.  
 Sämtliche Sorten hochelegant verpackt. Im Jedem Gelegenheit  
 zu geben, sich von der Reellität obiger Offerte Gewißheit zu verschaffen,  
 liefere ich Probe-Sortimente, und zwar:  
 Sortiment a. 10 Sorten à 10 Stück für 4,50,  
 Sortiment b. 10 Sorten à 10 Stück für 5,25,  
 Sortiment c. 10 Sorten à 10 Stück für 6,—,  
 franco nach allen Poststationen.  
**Th. Peiser,**  
 Berlin N., Lothringersstr. 52.  
 größtes deutsches Cigarren-Verkauf-Geschäft.  
 Nach § 74 des Steuergejetz-Entwurfs kann sich jeder Raucher  
 5 Kilo = ca. 800 Cigarren Vorrath eintausen, ohne dieselben nachversteuern  
 zu brauchen.

**Junker & Ruh-Maschinen.**  
 Vorzügliches Fabrikat von unüber-  
 troffener Leistung. — Geräuschloser  
 und sehr leichter Gang. — Grosse  
 Dauerhaftigkeit. — Gediegene Aus-  
 stattung.  
 Illustrirte Kataloge u. Beschreibungen gratis.  
 Fabrik-Niederlage:  
**Jacob Rau**  
 Graudenz.

**Hausfrauen werden sparen**  
 wenn sie ihren Bedarf aller Art von  
**Webwaaren**  
 und Wäsche, Leinen, Tücher, Stoffe  
 u. s. w. von uns, reell aus erster  
 Hand, direkt von den Webstühlen  
 beziehen. — Viele Anerkennungen.  
 Aufträge ab 20 Mk. portofrei.  
**Proben franko. —**  
**Schlesische Handweberei-Gesellschaft**  
 Hempel & Co., Mittelwalde i. Schl.

**25 Gegenstände**  
 für nur 1 Mk. 50 Pf. versende ich nach  
 jedem Ort: 3 B. 1 Buchkalender, ill.  
 1 neues 6. und 7. Buch Moses, 1 Satz  
 Wahrsagearten, 1 neues Lieder- u. Cou-  
 pletbuch, 1 Buch mit prächtigen Wigen.  
 1 reiche Braut zu bekommen, 1 Geheim-  
 niß der Liebe, 1 Vortragbuch f. Vereine,  
 1 Märchenbuch, 1 Verbrecher a. Schaffot,  
 1 bewegliches Bild, 12 Wunsch-, Wis-  
 u. Aßkarten, 1 amerik. Schnellphoto-  
 graph, 1 Phonograph à la Edison.  
 Alles zusammen nur 1 Mk. 50 Pf.  
 Nachnahme 20 Pf. mehr. Buchhandlung  
 Reinhold Klüger, Berlin, Weinstr.  
 23, I. Preisl. gr. u. fr. (7155)

Empfehle (2072)  
**Essigsprit**  
 von hohem Säure-Gehalt, schönem  
 Aroma und Geschmack. Für große  
 Abnehmer äußerst gütlich. Bedingungen  
 Tägliche Production ca. 2000 Ltr.  
**Hugo Nieckan**  
 Essigsprit-Fabrik, Dt. Gyllant.

**Warnung.**  
 Der grosse Erfolg, den unsere  
**Pat-H-Stollen**  
 errungen, hat Anlass zu verschiedenen  
 werthlosen Nachahmungen gegeben. Man  
 kaufe daher unsere  
**Stets scharfen**  
**H-Stollen**  
 (Kronentritt unmöglich)  
 nur von uns direct, od.  
 nur in solchen Eisenhand-  
 lungen, in denen unser  
 Plakat (Rother Husar  
 im Hufeisen) ausgehängt  
 ist. Preislisten und  
 Zeugnisse grat. u. franco.  
**Leonhardt & Co.**  
 Berlin, Schiffbauerdamm 3.

**Meierei-**  
**Anlagen**  
 für  
**Karl Roensch & Co.**  
 Dampf-, Übyal- und Handbetrieb  
 Maschinenfabrik & Eisengießerei  
 A. Henstein.  
**Heu-Pressen**  
 zum Verpacken  
 von Heu, Stroh  
 u. Torfstreu etc.  
 Säulen-Pressen  
 rund und  
 viereckig, für alle  
 gewerblichen  
 Zwecke fabriciren  
 in vorzüglichster  
 Construction  
**Ph. Mayfarth & Co.,**  
 Insterburg, Bahnhofstr. 32 und 33  
 u. Frankfurt a. M. (9388)

Vollkommenste und  
 einfachste  
**Rübenn- u.**  
**Kartoffel-**  
**Schneide-**  
**Maschine!**  
 Kein Säfter-  
 luft Leicht  
 verstellbar, es  
 können Scheiben von 2-40 mm Stärke  
 geschnitten werden. 2-3 Centner in  
 5 Minuten. Preis 30 Mark franco  
 nach jeder Eisenbahnstat. Deutschlands.  
**J. J. Fliegel, Schwedt a/O.**

Hauptgewinn  
i. B. v.  
**50,000 MARK**

Montag, Dienstag und Mittwoch  
**Hauptziehung der Weimar-Lotterie**

Einfach  
**1 MARK**

**5000 Gewinne i. B. v. 150,000 Mk.**

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark  
sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch den

Vorstand der ständigen Ausstellung in Weimar.

### Petroleum-Motore

Neuestes patentirtes System Capitaine.

Arbeitsend mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum Verbrauch 0,4-0,6 Lit. pr. Stunde und Pferdekraft.

Für die Landwirtschaft zum Betriebe von Hackemaschinen, Schrotmühlen, Pumpen, Dreschmaschinen etc.

Für Molkereien.

Für Mühlen.

Für Kleinbetrieb.

Danzig **A. P. Muscate** Dirschau  
landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik.

Keine Konzession  
Keine Bedienung  
Keine Feuergefahr  
Sofort arbeitsfähig  
Einfache Construction  
Leichte und bequeme Reinigung  
Preisliste gratis und franco.

### H. Lindemann

Uhrenhandlung in Berlin C.,  
Noch-Strasse Nr. 1 (Ecke Münzstrasse, 1 Treppe)

empfehlen sich schon wie bekannt, seit 36 Jahren bestehendes Uhrengeschäft. Um für diesmal einen großen Umsatz zu erzielen, Uhren zu folgenden Preisen:

Goldene Herren-Remontoir (Goldkapsel über dem Glase), a 60, 80 u. 90 Mk.  
Goldene Damen-Remontoir a 24, 27 30 und 40 Mk.  
Silberne Damen-Uhren mit Remontoir, 3 silberne Deckel, incl. der Silberkapsel über dem Glase, (Sabonett), a 20 Mk.  
Metall-Remontoir für Herren a 7 und 8 Mk.  
Silberne Herren-Cylinder-Uhren mit Goldrändern 4-6steinig, a 12 Mk.  
Silberne Herren-Cylinder-Uhren mit Remontoir, 8-10steinig a 13 Mk.  
Silberne Herren-Cylinder-Uhren mit Remontoir, 4steinig, a 15 Mk.  
Dieselben 8-10steinig, innere Kapsel auch Silber, a 16 1/2 Mk.  
Silberne Herren-Arter-Uhren mit Remontoir, innere Kapsel auch Silber, 1steinig, a 20, 22 und 30 Mk.  
Dieselben, Silberkapsel über dem Glase, (zusammen 3 Silber-Deckel), a 25 und 32 1/2 Mk.  
Herren- und Damen-Talmi-Ketten a 1 1/2 Mk.  
Nadel-Ketten für Herren und Damen a 50 Pfg.  
Opern-Gläser a 5 und 6 1/2 Mark per Stück.

Verband nach Außerhalb gegen Vorhereinsendung des Betrages oder per Postnachnahme mit der gleichzeitigen Mitbringung eines dreijährigen Garantieheims wie bekannt auf das Neueste und Zuverlässigste. Umtausch gestattet.

### R. Wolf

Magdeburg-Buckau.  
Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

### Locomobilen

m. ausziehbaren Röhrenkesseln von 4-200 Pferdekraft, äusserst sparsam arbeitend, für Landwirtschaft und jegliche Betriebe der Klein- und Grossindustrie.

Wolf'sche Locomobilen siegen auf allen in Deutschland stattgehabten internationalen Locomobil-Concurrenzen

Sämmtliche seit mehr als 30 Jahren aus der Fabrik hervorgegangenen Locomobilen sind gegenwärtig noch in Benutzung

R. Wolf baut ferner: Ausziehbare Röhrendampfkessel, Dampfmaschinen, Centrifugalpumpen, und liefert: Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: W. Strehz, Civil-Ingenieur, Danzig.

### Christbaum-Confect

bildet aus der Fabrik, bester Güte: 230 große oder 440 m. Stck., Kistchen 3 Mk., zwei 5 1/2, 3 Kistchen 7 1/2 Mark porto- u. verpackungsfrei. Makronen 2c., Lebkuchen 36 Stck. 2 1/2 Mark. Händlern Fabrikpreis. (856) Gotha. Scheithauer, Pillnitz.

### Christbaum-Confect

reichhaltig gemischt, als Figuren, Thiere, Sterne etc. Kiste 440 Stück Mk. 2,80, Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. Paul Benedix, Dresden-N.12.

### Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschäden, Knochenartige Wunden, böse Finger, erkrankte Glieder, Wurm etc. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten, Halsentzündung, Quetschung sofort Linderung. Näheres die Gebrauchsanw. Zu haben in den Apotheken a Schachtel. 50 Pfg. Ol. Oliv. Minium. Camph. Trita. Colophon. pulv. Cera flava. Iecor. Arell.

Nur 2 1/2 Mark  
offet 1 Kistchen ff. Weihnachtsbaum-Confect, ca. 450 Stck. reizende Neuheiten, fort. enthält, gegen Nachnahme, 3 Kistchen f. Mk. 7. Vortheil für Wiederverkäufer. Kiste u. Verpackung berechnen nicht. Allein preisw. zu beziehen durch die Zuckerwaarenfabrik von H. Flemming, Dresden, Wettinerstr. 4.

Selten hat eine Cigarre solchen Erfolg gehabt und so günstige Aufnahme bei allen Rauchern gefunden, wie meine

### Juana-Cigarre

100 Stück 6 Mark franco. Diese Marke, durchaus sicher im Brand, volles Fagot, ist von ganz hervorrag. Qualität. Ich empfehle es Jedem, darin einen Versuch zu machen.

Paul Grimm, Cigarren-Import, Berlin, Unter den Linden 47, Ecke Friedrichstraße. (9162)

### Flügel u. Pianinos

weltberühmter Firmen, sowie eigenes Fabrikat in Pianinos

solider Construction u. v. edlem Klangcharakter von Mark 570,- an in großer Auswahl.

Danzig **C. Weykopf**, Jopengasse 10.  
Pianofortefabrik mit Dampftrieb.

### Thee "MESSMER"

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2,80 u. 3 50 p. Pfd. in hö. hsten Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 60 u. 30 Pfd.

Zu haben bei Apoth. Raddatz Drogerie.

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

**A. H. Pretzell, Danzig**  
empfiehlt die weltberühmten  
**ff. Danziger Tafel-Liqueure**  
u. A.: Danziger Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, deutschen Benedictiner Helgoländer.

„Prinzess Louise-Liqueur“, Eier-Cognac.  
Postkiste à 3 Flaschen incl. 5 bis 6 M. — Preislisten gratis.

### Eduard Ahlborn, Königsberg i. Pr.

Molkerei-Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.  
General-Vertretung für Burmeister & Wain-Centrifugen.

**Neu**  
**Ahlborns Milchprüfer**  
System Babcock.

Prospecte auf gef. Anfrage.  
Ausführung completer Molkereien nach allen Systemen.  
Illustrierte Cataloge mit vielen Neuheiten gratis.

### Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein mentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, unrichtiger Rhythmus, saures Aufstossen, Gähnen, Sodbrennen, übermäßige Salzsäureproduction, Gelbsucht, Stuhl- und Erbrechen, Magenkrampf, Parteilichkeit oder Verstopfung.

Aus bei Appetitlosigkeit, falls er vom Magen herührt, Nebenlad des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Fieber- und Fäulnisstoffhaltigen als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg. Doppelflasche Mk. 1,40. Central-Berand durch Apotheker Carl Bradd, Krenster (Wägen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in den meisten Apotheken

Bischofswerder: Kossak'sche Apotheke, Briesen: Apot. Oscar Schüle  
Gilgenburg: Apoth. M. Feuerrenger, Gollub: Adlerapotheke,  
Lefzen: Apoth. F. Butterlin, Pakoid: Apoth. E. Ohm,  
Rehden: Apoth. F. Ozygan, Strassburg: Löwenapotheke, Adlerapotheke.  
Vorschrift: Aloe, 15 1/2, Zimmetrinde, Corianderfamen, Fenchelsamen, Anisfamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel Zitronenwurzel, Entianwurzel, Rhabarbar von jedem 1,75, Weingeist 60% - 750cc.

### Besser und billiger

wie jede Concurrenz, lief. a. Händler wie Private 1 Kiste ca. 200 St. nur gröss., feine Zuckerfiguren, Engel, Kuprechte, Choceladencorset Biscuits etc., schön gemischt, gut verpackt, stets frisch für nur Mk. 2,60 3 Kist. Mark 7,50. — 150 St. extrafeinste u. grösste Waare, Kst. 3 M. 3 Kiste Mark 8,50 per Nachnahme ab

**Fabrik**  
Niederlage Edwin Hering, Dresden, Grosse Brüdergasse 25. Vorsicht bei ähnlichen Annoncen. 1-Pfg.-Weihn.-Confect 1 Kiste ca. 430 St. Mk. 2,50. 1 Kiste ca. 240 2-Pfg.-Stek. Mk. 2,50.

### Husten + Heil!

von E. Uermann, Dresden, ist das einzig beste Gemüthmittel bei Husten und Heiserkeit. Zu haben bei Fritz Kyser und Paul Schirmacher, Drogerie zum roten Kreuz, Graudenz. (659)

Jeder wird durch Issleibs Staturpastaillen, aus Malzextrakt und Honig radikal beseitigt. Beutel 35 Pfg.; in Graudenz bei: Fritz Kyser, Markt 12; C. A. Sambo, Marienwerderstr. 53; in Kirchenjahn b. Altjahn: Benno Segall. (5772)

### Nähmaschinenbesitzer!

Zum Schmierer der Nähmaschine gebraucht das Beste; es ist das Billigste. Die dem Petroleum ähnlichen Baselineöle haben keinen blenden Fettgehalt und ruinieren die Maschine. **Klaueöl** ist das beste Nähmaschinenöl, es besitzt größte Schmierfähigkeit und harzt nicht. **Klaueöl**, präparirt für Nähmaschinen 2c., von Möblius & Sohn, Hannover, ist zu haben in allen besseren Handlungen in Flaschen à 60 Pfg.

### Wein-Etiquetten.

F. P. Feller, Berlin W. 41.  
Muster franco gegen franco.

### Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M., versendet verschl. Preisliste nur bester Spezialitäten geg. 10 Pfg. (9134)

### Gummi-Artikel

feinste; Preisliste gratis und franco. **Gustav Engel**, Berlin, Potsdamerstr. 131.  
Preisl. über sämmtl. Artikel send. die **Gummiwaarenfabrik**  
J. Kantorowicz, Berlin C., jetzt Rosenthalerstr. 52.

### Constantin Ziemssen

Danzig, Gundegeasse 36 und Zoppot, am Markt, Buch-, Papier- und Musikalien-Handlung

Musikalien-Leihinstitut I. Ranges  
Bücher-Leihbibliothek.

Billigste Abonnements-Verbindungen. Empfehle in beiden Orten mein reichhaltiges Lager von Büchern zu Festgeschenken, als Klaviers, schöne Literatur, Gedichte, Andachts-, Gesangbücher, Jugendchriften, Bilderbücher, Spiele, Luzeopapier, Albums, Brief- und Anstaltungen, Kalender aller Art, Gratulation- und Neujahrskarten. (41)  
Alle Preise sind äusserst mässig gestellt.

### Die Modenwelt

Neuerdings erscheint

ohne Preis-Erhöhung in jährlich 24 reich illustrierten Nummern von je 12, statt bisher 5 Seiten, nebst 12 grossen farbigen Moden-Panoramaen mit gegen 100 Figuren und 12 Beisagen mit etwa 280 Schnittmustern. Vierteljährlich 1 M. 25 Pfg. = 75 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten (Post-Zeitungs-Katalog: Nr. 4252) Probe-Nummern in den Buchhandlungen gratis wie auch bei den Expeditionen Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 5. /

Gegründet 1863.

### Versäumen Sie nicht

illust. Preisliste über interess. Bücher gratis zu verlangen. (591) **R. Oschmann**, Konstantz 58, Baden.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekrönte in 27. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

### gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert für eine Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt**, Braunschweig.

### Der Selbstschutz.

10. Aufl. Rathgeber in sämtlichen Geschlechtsleiden, bes. auch Schwächezuständen, spec. Folgen jugendlicher Verirrungen. Postul. Verf. **Dr. Perle**, Stabsarzt a. D. Zell 74 II, Frankfurt a. Main, für Mark 1, auch in Briefmarken. (81)

# Thorn. Philipp Elkan Nachf. Thorn.

empfehl in grösster Auswahl

## Ball-

**Handschuhe, Glacée, Suède, Seide, in allen Längen**  
**Fächer** von 1 Mk. an bis 150 Mk.  
**Cravatten** in den neuesten Façons.

Anwählendungen werden prompt besorgt.

### Photographische Vergrößerungs-Anstalt

von **F. Kurella, Osterode O./Pr.**  
 Das passendste Weihnachtsgeschenk und der schönste Zimmerschmuck sind die in meinem Atelier angefertigten **Bromsilber-Vergrößerungen**. Dieselben besitzen eine vorzügliche Kraft u. Feinheit und werden nach jedem beliebig eingesandten Original in Lebensgröße für nur 25 Mk. angefertigt.

Alle Sorten Pumpen  
 Hof-, Stall- u. Wirtschaftspumpen mit Hand- und Kraftbetrieb empfiehlt die **Pumpen-Fabrik** von **E. Bieske**, Königsberg i. Pr., Hint. Vorstadt 3.  
 Preislisten postfrei. — Ausführung von Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Wasserleitungen.

Hoffmann **Mianos**  
 neuereis., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nißb., lief. 1. Fabrik, 10 jäh. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frt., Probe (Kata.) 30 jäh. frt.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14.

Mehr als 15000 Nummern enthalten meine Cataloge über **Musikinstrumente u. Noten** aller Art. Versandt gratis — franco. **Paul Piretschner**, Markneukirchen.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**  
 Gustav Laßig, Berlin S., Prinzenstr. 46.  
 Garantiert gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garant. n. u. vorz. füllende Bettfedern, d. 55 St. Halbbaunen, d. 30 St. 1,25 h. weiße Halbbaunen, d. 30 St. 1,75, vorzügl. Natur, d. 30 St. 2,85.  
 Von diesen Tausen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.  
 Besichtigung wird mit 6 bed. net.

**Pianos**, kreuzs. Eisenbau, von **380 Mk.** an. Ohne Anzahl. a 15 Mk. monatl. kostenfrei 4 wöch. Probensd. **Fabrik Stern**, Berlin, Neanderstr. 16.

Für Musikinstrumente  
 aller Art ist die Firma **L. Jacob** in Stuttgart als beste u. billigste Bezugsquelle seit vielen Jahren in den weitesten Kreisen bekannt.  
 Fabrikation von Zithern, Streich-, Holz- und Metall-Blas-Instrumenten.  
 Spezialität: **Mund- & Ziehharmonikas**  
 nur bester Qualität zu Fabrikpreisen. Ariston, Herophon, Symphonion, Polyphon u. Schweizer-Spielwerke in grösster Auswahl.  
 Neuheit: Wandervoll lösende Accord-Zither, ohne Lehrer in einer Stunde zu erlernen à 4 Mk. — mit Schule.  
 Reparatur- Werkstätte für sämtliche Instrumente. Illustr. Preislisten gratis u. franco. Für Nichtcon. Umtausch gestattet.

Für nur **6 1/2 Mark**  
 versende eine hochfein, Concert Zieh-Harmonika mit 10 Tasten, 2 Register, 2 gehörige Orgelstimmen, 2 Bassen, Doppelbälgen, daher großer, weit ausziehbarer Balg, 2 Zuhalter, verdeckte Claviatur u. Trompeten, Nickelbeschlag; ferner wird eine Harmonikasthule mit den beliebten Tänzen u. Märschen gratis beigelegt. Größe 35 cm. Prachtinstrument, Werth das Doppelte. (8847) **Wilh. Husberg Jr.**, Harm.-Export Neuenrade i. Westphalen.

3 1/3 Meter schweren **Winter-Cheviot** zum Anzug für **9 Mark** in schwarz, blau u. braun liefert p. Post franco durch ganz Deutschl. **Rhein. Tuch-Niederlage** in Aachen, Friedrichstr. 80. Musterauswahl für Anzug- und Ueberzieherstoffe in allen Qualit. wird franco zugesandt.

**Schaufenster.** Schaufenster und Ladenhülle, gut erhalten, hat zu verkaufen **E. Dessonneck**. (99)

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen

## FR. HEGE

Schwedenstraße 26, **BROMBERG** Schwedenstraße 26.

**Kunst- und Möbel-Tischlerei mit Dampfbetrieb**

gegründet 1817

empfehlte feint **grosses wohlsortirtes Möbel-Lager** für

**Brautausstattungen**

zu billigsten Preisen; ebenso

**Zimmereinrichtungen, einzelne Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**

in moderner Zeichnung und vorzüglichster Ausführung.

Entwürfe zu ganzen Haus- und Wohnungs-Einrichtungen werden in meinen Zeichen-Stuben kostenfrei ausgeführt.

Preislisten werden franko zugesendet. — Sendungen frachtfrei Graudenz.

Teppiche in allen Qualitäten.

Teppiche in allen Qualitäten.

Einem hochgeehrten Publikum von **Strasburg und Umgegend** zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das **Cigarren-, Tabak-, Wein-, Spirituosen- und Restaurations-Geschäft**

von Herrn **A. Kredler** käuflich übernommen habe; mein eifrigstes Bestreben ist, durch gute Waaren, mäßige Preise und reelle Bedienung mir das Vertrauen meiner geehrten Kundschaft zu erwerben und dauernd zu erhalten und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. (716)

**Strasburg Wpr.**, den 1. Dezember 1893.

Hochachtung

**Robert Zimmermann**, vormals **A. Kredler**.

## Orenstein & Koppel

Feldbahnfabrik



**Danzig, Fleischergasse 55**

offerieren käuflich u. miethsweise feste u. transportable Gleise



**Stahlschienen, Holz- und Stahl-Dowries**

sowie alle Ersatztheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.

Als geeignetes Weihnachts-Geschenk empfehle meine sehr bewährten (9111)

## Schlaf-Decken

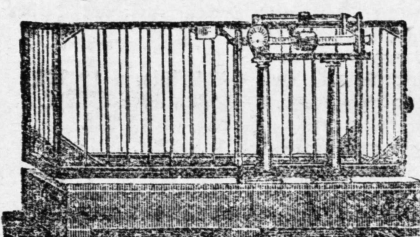
Dieselben, weich, mollig und angenehm im Gebrauch, in hervorragend schönen Mustern (jede Seite ein anderes Muster), versende ich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages in den Qualitäten: B. für 3 Mk. das St., P. für 4,25 das St., L. für 5 Mk. das St. Sämmtliche Decken sind reichlich 2 Mtr. lang und 1 1/2 Mtr. breit.

**M. Wagner, Münsterberg i. Schl.**

**Kirchner & Co.**  
 Leipzig - Sella-Hausen  
 Aelteste und leistungsfähigste Fabrik von **Säge-Maschinen und Holzbearbeitungs-Maschinen.**  
 Ueber 26 000 Maschinen geliefert.  
 — Specialität: —  
**Patent-Vollgatter.**  
 Schnelle Bedienung. — Günstige Bedingungen.  
 Weltausstellung Chicago höchste Auszeichnung  
 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

## Albert Aeffcke

Pommersche Waagen-Fabrik, Stettin.



Liefert unter Garantie bei günstigen Zahlungs-Bedingungen: **Vorrath-, Fuhrwerks- und Vieh-Waagen** mit Laufgewicht, System Aeffcke D. R. P. 66765 u. Gewichtsschaale. **Korn- und Brennerer-Waagen** D. R. P. 3704.  
 Kostenanschläge und Cataloge gratis und franco. (6430)  
 Reparatur- Werkstatt für landwirthschaftliche Maschinen.

## Heinrich Tilk Nachfolger

**THORN III**

Inh.: **Jos. Houtermans und C. Walter**

## Holzbearbeitungswerk.

Lager von

geschnittenem Holz, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußboden-Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latten. (972)

Gefehlte Fußleisten, Thürbefeidungen, Achsleisten jeder Art, sowie sämmtliche Tischlerarbeiten werden, wenn nicht vorrätzig, in kürzester Zeit angefertigt

Die Große Silberne Dentmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

## Bergedorfer Alfa-Separator.

Leistung 1500—2100 Ltr. mit 1 Perdekraft	1250 Mk.
800—1000 Ltr. mit Göpel	950 "
500—600 Ltr. mit 1 Pony	750 "
250—300 Ltr. mit 1 Meierin	590 "
125—150 Ltr. mit 1 Knaben	300 "
55—60 Ltr.	225 "



## Alfa-Separatoren

werden nur von uns geliefert und übernehmen wir für etwaige von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung.  
 an Umänderungen von älteren Separatoren Patent de Laval in solche Patent-Freiber v. Dehtoldsheim Alfa-Separatoren werden von unseren Monteuren an Ort und Stelle ohne Betriebsstörung unter Garantie ausgeführt.

Alfa-Hand-Separatoren sind die einzigsten auf den Westpreussischen Gruppenschauen 1892 prämiirten Milchschleudern

## Bergedorfer Eisenwerk.

Haupt-Vertreter für Westpreußen und Regierungs-Bez. Bromberg:

**O. v. Meibom**

Bahnhofstraße 49 I. Bromberg, Bahnhofstraße 49 L.

l. Forts.] **Brühilde.** [Nachd. verb.]

Novelle von M. Throl.

Aber meine Dankbarkeit erklärt, wie er dazu kam, mir einen Auftrag zu erteilen, der wirklich etwas eigentümlich ist, und sie erklärt, wie ich mich in die Patsche begeben konnte. Mein Freund", sagte Lieutenant Lechlin jetzt erregt, "ist ein guter Kerl und ein ganzer Kerl. Er hat einen klaren Kopf, und sein Herz, das versichere ich Ihnen, befindet sich auch auf dem rechten Fleck. Und Menschen, die sich tüchtig verlieben können, sind besser als solche, die immer lauwarm bleiben. Und wenn Sie ihn nicht nehmen wollen, gnädiges Fräulein, so sollen Sie ihn doch nicht so über die Achseln ansehen und seine Empfindungen für Sie als Beleidigung auffassen. Daß er Sie zur Frau begehrt, weiß Gott, er hätte Ihnen sein Leben lang gedient, wie dereinst im Mittelalter ein Ritter seiner Dame — ist auch, ich bitte um Entschuldigung, für Sie eine Ehre. Und wenn ich ihm schreiben soll, daß er absolut keine Aussicht hat, Gnade vor Ihren Augen zu finden, daß Sie ihm Ihre Hand nochmals verweigern, so werden Sie vielleicht die Gütigkeit haben, Ihre Gründe für diese Weigerung anzugeben. Ich bin höchst begierig, diese Gründe kennen zu lernen. Sie wissen vermutlich, gnädiges Fräulein, daß Sie im vorigen Winter in Danzig, als sich mancher von der Unbeständigkeit Ihres Herzens überzeugt haben soll, den Namen Brühilde erlangen. Ich bitte also um Ihre Gründe, nicht um Verbiegung meiner Reugier willen — verzeihen Sie, daß ich persönlich wurde, aber ich bin etwas erregt —, sondern um meines armen, braven Freundes willen."

"Ich werde Ihnen meine Gründe nicht angeben. Erstlich haben Gründe noch nie jemand getrübt. Sodann sind meine innersten Überzeugungen nicht dazu da, um zum Gegenstand der Unterhaltung zweier mir unbekannter Herren zu dienen. Was den Namen betrifft, den ich mir erlangen haben soll, mit dem man mich aber in Wirklichkeit völlig ohne meine Schuld belastet hat, so wünsche ich, ihn nicht zu hören. Sie hätten entschieden gut daran gethan, ihn nicht auszusprechen."

Ihre ganze Haltung drückte Abwehr und Unnahbarkeit aus. Er fühlte sich etwas verlegen. "So hat also mein Freund keine Aussicht, jemals Ihre Hand zu gewinnen?"

"Nein."

"Ich danke Ihnen, gnädiges Fräulein."

Er verbeugte sich tadellos. Sie neigte leicht das Haupt. Dann sprang er auf das Pferd, wobei sie bemerkte, daß seine Bewegungen außerordentlich kraftvoll und elastisch waren, und setzte über den Graben. Sie schlug unverzüglich, seinen militärischen Gruß nicht beachtend, die Richtung nach dem Landweg ein. Ihre sonnenlichtumwobene Gestalt zog seine bewundernden Blicke auf sich.

Lechlin hielt, der schlanken Gestalt des ruhig weitergehenden Mädchens nachschauend, noch einen Augenblick still und überlegte das Gehörte. Also sein Freund Oswald hatte ein für allemal keine Aussicht, Herz und Hand der Dame zu gewinnen! Lieutenant Lechlin gab sich das Zeugnis, daß er sehr tapfer für seinen Freund eingetreten war. Es war alles geschieden, was hätte geschehen können. Oswald mußte sich trösten. Er würde es auch. Oswald war eine Natur, der das Vergeßen nicht schwer wurde. Wenn er, Theodor Lechlin, sich in diese Klara Gartmann verlieben würde — zum Teufel, hatte er sich gar schon verliebt? War nicht ein Gefühl der Erleichterung in ihm aufgezußt, als sie gesagt, Oswald hätte keine, gar keine Hoffnungen? Er beschloß sich zu hüten.

Er setzte wieder über den Graben und begann langsam weiter zu reiten. Sie ernstlich zu verlieben, sich gar zu verheirathen, war überhaupt ein Unfinn; wie oft hatte er das nicht gedacht und auch ausgesprochen. Man lebte ja so weit bequemer, ohne Familiennöthe, ohne Babys, ohne Schwiegermutter, ohne eine Häuslichkeit mit Kuchbaumwäbeln und Pianino, die sich in ein Chaos verwandelte, sobald man berührt wurde. Und wenn Klara Gartmann ein Herz besäße, das überhaupt nicht zu rühren war, so ging es ihn nichts an.

Die Kirchenglocken in dem nahen Dorf klangen aus in langgezogenen, hellen, dünnen Tönen. Er gab dem Pferde die Sporen.

Im Hause des Amtsraths Gartmann hatte man vor einer Stunde die Mittagstafel aufgehoben. Die auf dem Gut aus Anlaß einer in der Umgegend stattfindenden Pionierübung seit dem vorhergehenden Tag einquartierten fünf Offiziere hatten die Tischgesellschaft vervollständigt. Außerdem bestand sie aus dem Amtsrath und seiner Gattin; ihren beiden Töchtern, Klara und Else, von denen die letztere mit einem Major verlobt war, der sich auch unter den Gästen befand; einem Sohne, der Privatdozent in Königsberg war, und dessen junger Gattin.

Nun nahm man in der, die ganze Gartenseite des langgestreckten weißen Wohnhauses einnehmenden, von wildem Wein umrankten Veranda den Kaffee ein.

Die anwesende Jugend hatte viel gelacht. Lieutenant Tieg hatte einige mimische Kunststücke zum besten gegeben, in denen er nach dem Urtheil seiner Kameraden ein Meister war. Man lachte noch immer, als Lieutenant Tieg bereits im Bewußtsein der eingeheimsten Vorbereitungen sich auf einem Gartenstuhl dehnte.

"Was wollen wir nun beginnen?" fragte Else Gartmann, Klaras Schwester, und starrte mit ihren hübschen grauen Augen nach der Decke der Veranda, wie wenn sie eine Erleuchtung von oben erwartete. "Ach ja, wir spielen natürlich Krocket. Felix", sagte sie zu dem Bräutigam, "geh und mach' drüben unter den Kastanien alles in Ordnung."

Felix erhob sich, um dem Befehl seiner Braut nachzukommen.

"Die Herrschaften wollen doch alle mitspielen?" fragte Else.

"Gewiß, gewiß!" erschallte es von allen Seiten.

"Herr Lieutenant Lechlin, Sie sehen furchtbar zerstreut aus —"

"Auch ich stimme freudig bei, gnädiges Fräulein."

"Was soll unternommen werden?" fragte Frau Amtsrath Gartmann, die von ihrem Platz am anderen Ende der Veranda sich erhoben hatte, um sich der jungen Welt zu nähern.

"Wir wollen Krocket spielen, Mamaschen", entgegnete Else, sich nach ihrer Mutter umwendend. "Adieu, Mamaschen. Alle mir nach!" Sie erhob sich und eilte leichtfüßig über den Rasenplatz, der sich vor der Veranda ausbreitete.

Die Anderen folgten, Lechlin als letzter, mit Ausnahme Klaras! Sie wandte sich dem anderen Theil der Veranda zu, von wo ihre Mutter eben gekommen war.

Dort saßen ihr Vater, Oberst Braun und ihre Schwägerin, über deren Schanztstuhl sich ein hochgewachsener, schwarzbärtiger Offizier beugte.

Klara nickte ihrem Vater zu. Ueber sein von einem schon ergrauenden rothblonden Vollbart umrahmtes Gesicht glitt ein freundliches Lächeln, als er ihrer ansichtig wurde.

"Wir spielen Krocket, Papa", sagte Klara, "und ich will diese beiden hier auch dafür gewinnen. Spielt Du mit, Margot? Sie kommen auch, Herr Hauptmann, nicht wahr?"

Margot hatte vor drei Monaten einen Baby gehabt und fühlte sich noch immer als Genesende, doch langweilte sie das selbst sehr. Sie war froh über Klaras Aufforderung, erhob sich aus ihrer schmachtenden Stellung und legte ihren Arm in den ihrer Schwägerin.

Hauptmann Werner folgte mit einer Verbeugung nach den beiden Herren hin.

"Nur vorsichtig, Margot", rief Frau Gartmann, die zu den beiden älteren Herren zurückkehrte, ihrer Schwiegertochter nach. "Nun, Klara wird schon aufpassen. Otto meint, Du hustest wieder viel, Du darfst Dich nicht erhitzen."

Margot lachte darüber in nicht gerade liebenswürdiger Weise.

Klara fragte den Hauptmann nach seiner Frau, welche sie auf ihrem Besuch in Danzig kennen gelernt.

Else hatte indes die Anordnung des Spiels in die Hand genommen. Sie stieß die buntangestrichenen Holzfiguren mit ihrem feinen Fuß hin und her.

"Wir bilden zwei Parteien mit je drei Spielenden. Und Otto — der kann die Kugeln aufsuchen, wenn sie in's Gebüsch oder auf den Rasen rollen."

"Aber liebste Else, ich bin so sehr kurzschichtig", entgegnete der Privatdozent, ein hübscher Mann von dreißig Jahren mit etwas linksen Bewegungen und einem Kneifer, der nie festsaß. "Ich erachte die Bewegung beim Spielen als gesund für einen geistigen Arbeiter, daher spiele ich mit; aber, Else —"

In demselben Augenblick betrat Klara mit ihren beiden Begleitern den Spielplatz. "Hier bin ich, Else."

Else drehte sich schnell um. "O Du, Klara. Und die Anderen wollen auch mitspielen?" Elses Gesicht war dabei kein entzücktes.

Klara nickte der Schwester und flüsterte ihr zu: "Sei vernünftig, Else."

Unterdessen hatte Otto sich seiner Gemahlin genähert. "Du spielst auch, Margot?" fragte er verwundert.

"Ja, wie Du siehst, auch ohne von Dir darum gebeten zu sein."

"Aber Margot, als ich Dich heute Vormittag aufforderte, mit mir einen kleinen Spaziergang zu machen, sagtest Du —"

"Das gehört nicht hierher", entgegnete Margot, dem Versuch ihres Gatten, eine ihrer Hände zu ergreifen, beharrliches Unverständnis entgegensetzend.

"Sie nur, wie abscheulich unliebenswürdig sie wieder ist, Felix", flüsterte Else ihrem Verlobten zu, verständlich für alle, die es hören wollten. "Wegen ihrer zwei Millionen Mark glaubt sie das Recht auf Unausstehlichkeit gepachtet zu haben. Mir imponirt sie aber auch gar nicht. Und ihre Kleider von Gerjon, wie die hängen!"

"Aber Schmuckchen", sagte der Professor zärtlich mahnend. "Ich verbitte mir jede Bevornehmung Deinerseits," versetzte Else ein wenig leiser, und laut: "Nichte das Spiel ein, wer will, ich kümmer mich nicht mehr darum."

"Nun, dann schlage ich vor", sagte Lieutenant Tieg, "daß Ihr Fräulein Schwester das Arrangement übernimmt."

"Viel Vergnügen, theure Schwester", rief Else.

"Wir bilden wohl zwei Parteien", sagte Klara. "Wer will mit mir spielen?"

"Ich", sagte Margot, "und ich" ihr Gatte ganz schnell. "Gewiß Du, Otto, und Sie, Herr Hauptmann Werner auch?" fragte Klara den Hauptmann mit liebenswürdigem Lächeln.

"Wenn Sie gestatten, gnädiges Fräulein."

"Und wir bilden die andere Partei", sagte Lieutenant Tieg, von einem Bein aufs andere hüpfend. "Sie, gnädiges Fräulein und Ihr Herr Bräutigam und Below und ich, ja und Lechlin?"

Lieutenant Lechlin, der mit einem malitösen Lächeln den kleinen Streitigkeiten gefolgt war, dabei hauptsächlich seine Aufmerksamkeit auf Klara richtend, trat in die Mitte. "Ja", ich bleibe übrig, meine Herrschaften. Ich stelle mich als irreguläre Truppe einer der Parteien zur Verfügung und zwar, wenn Sie erlauben, gnädige Frau, speziell zu Ihrem Befehl."

Margot neigte zum Zeichen der Einwilligung hochmüthig das Köpfchen.

Lechlin aber sah Klara an. Sie erwiderte seinen Blick mit einer ruhigen, freundlichen Antwort ihrer blauen Augen. Das war recht und liebenswürdig von Ihnen, schienen sie zu sagen.

Als Lechlin und Klara sich ihrer seltsamen Morgenunterhaltung bei Tisch wiedergesehen hatten, schienen beide sich einander beweisen zu wollen, daß sie alles vergessen hätten, daß sie einander so fremd wären, wie am verflochtenen Abend. Klaras ganzes Benehmen bewies, daß ihr das auch gelang. Lechlin dagegen fühlte nichts desto weniger sich getrieben, von seinem Platz neben Margot das Mädchen ohne Herz ausgesetzt zu beobachten. Sie war so liebenswürdig und taktvoll in allem, was sie sprach und that, daß er nicht umhin konnte, sie zu bewundern. (Fortf. folgt.)

**Sprechsaal.**

In Sprechsaal finden Aufsätze aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgeprochenen Ansichten nicht vertritt, sofern nur die Sache von allgemeinem Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

**Wirthschafts-Politik.**

In Ergänzung der Ausführungen des Herrn v. Bussow in dem unlängst im "Sprechsaal des Gef." veröffentlichten Artikel "Die Irrthümer des Herrn v. Puttkamer" möchte ich im Nachstehenden darauf hinweisen, daß die agrarischen Lehren, besonders in Bezug auf Schutzzölle, auch geschichtlich unbegründet sind. Sie laufen der geschichtlichen Entwicklung Preußens und mithin Deutschlands zum modernen Staate, wie diese in den großen Stein-Hardenberg'schen Reformen wurzelt, zuwider.

Untern 18. März 1812 erschien folgende bedeutungsreiche Kabinettsordre:

"Wir Friedrich Wilhelm u. s. w. In Erwägung, daß einerseits Mangel an Lebensmitteln und Theuerung der Preise nicht besser als durch freien Verkehr mit anderen Ländern abgeholfen werden kann andererseits aber bei der durch eingetretene Umstände vermehrten Konsumtion in unseren Staaten der Verkehr mit solchen Ländern aufgegeben werden muß, von denen keine Einfuhr zu erwarten ist, verordnen zu diesem Zweck, wie folgt:

- 1. der freie Verkehr mit Lebensmitteln jeder Art, also auch der Fourage, soll unter allen Umständen gegen diejenigen befreundeten Staaten aufrecht erhalten werden, welche ihrerseits die Ausfuhr gegen die Unrigen erlauben u. s. w.

Gegeben Berlin, den 18. März 1812.

(gez.) Hardenberg. (gez.) Friedrich Wilhelm. Dieser 18. März ist mit der Proklamirung des Grundgesetzes: "Was ich im Lande nicht in genügender Menge habe, beziehe ich zweckmäßig von außerhalb" und mit dem Hinweis auf die Gegenseitigkeit als der Geburtstag der staatsmännischen modernen Idee des Freihandels zu betrachten.

Die Ordre ist um so bemerkenswerth, als 1812 noch fast alle Staaten Europas im Schutz ihrer Grenzen gegen Einfuhr, ja Sperrre ihre Heil suchten und als Preußen unter der Last der an Frankreich zu zahlenden Kriegskontribution von 120 Mill. Francs seufzte. Nach der alten, heute wieder aufgewärmten Theorie sollte das Geld im Lande bleiben, hier wird es ermuntert, ins Ausland zu gehen. Die preussische Regierung ist es, die das Freihandelsprinzip freiwillig zum ersten Male ausspricht, 1812, während es in England erst Ende der 40er Jahre unter dem Druck der öffentlichen Meinung acceptirt wurde. Für preussische Ideen, nicht manchesterliche treten wir ein.

Aus demselben Geiste, der aus dieser epochemachenden Ordre spricht, ist dann später der Zollverein zur Begränzung der Schranken innerhalb Deutschlands geboren, sowie die Politik der Handelsverträge mit befreundeten Staaten, endlich die Ausdehnung des Freihandelsprinzips auch auf andere Waaren als bloß Nahrungsmittel.

Der naturgemäßen Weiterentwicklung der Reformideen — und nicht bloß handelspolitischen — jener großen Epoche verdankt Preußen sein materielles Emporblühen, auch speziell seiner Landwirthschaft und nicht zum wenigsten seine Führerrolle in Deutschland.

Trotzdem Preußens Politik später wiederholt rückläufig geworden, ist sie in handelspolitischer Beziehung den modernen Prinzipien treu geblieben, bis Fürst Bismarck als deutscher Reichskanzler mit ihnen brach. Aber dieser bemerkenswerthe Bruch ist als nichts anderes als ein Verlegenheitschritt, ein Schritt in der Noth zu betrachten, gethan, weil es dem großen Realpolitiker zunächst darauf ankam, die Reichsfinanzen von den Beiträgen der Einzelstaaten auf die bequemste Weise unabhängig zu machen. Um Geld durch Zölle, nicht um Schutz irgend welcher Sonderinteressen durch Zölle hat es sich bei Fürst Bismarck gehandelt, während die heutigen Interessenpolitiker auf dem Schutz durch Zölle reiten.

Die Politik der heutigen Regierung (Handelsverträge etc.) ist daher als ein leider nur zu schätternes Einlenken in geschichtlich vorgezeichnete Wege zu betrachten und freudig zu begrüßen. Geht es, wie zu hoffen, die Reichsfinanzen auf anderer Grundlage, als der der Zölle sicherzustellen, trotz auf einmal natürlich, sondern Schritt für Schritt, so werden trotz aller Opposition der Landbändler die Zölle, ebenfalls Schritt für Schritt, fallen und Zollkriege und innere Zwietracht aufhören.

Aber auch die äußere Kriegsgeschichte wird, wie Herr v. Bussow andeutet, durch den Freihandel vermindert. Durch freien Waaren-austausch zwischen zwei Völkern, wobei naturgemäß beide Theile gewinnen, weil jeder nur das eintauscht, was er braucht, von Ueberflüssigem mit Waaren, die nicht gebraucht werden, daher nie die Rede sein kann, werden die materiellen Interessen schließlich so enge an einander geknüpft, daß ein Krieg thatsächlich ebenso zur Ungeheuerlichkeit ja Unmöglichkeit werden muß, wie heute zwischen zwei Provinzen eines und desselben Staates.

Selbst wenn es keine Grenzen, z. B. gegen Rußland, einseitig öffnete, so würde Deutschland auch dann noch im Vortheil sein und ganz speziell auch hinsichtlich seiner Landwirthschaft. Neben vielem anderen sei nur an den Bezug billigen Getreides abfallender Qualität zu Fütterungs-, Brenn- etc. Zwecken erinnert, der nebenbei die höhere Verwerthung der heimischen besseren Qualität (durch Export, Mischung etc.) begünstigt. Auch ist hundert gegen eins zu wetten, daß schließlich selbst in Rußland die Erkenntniß des eigenen Vortheils den Sieg über chauvinistische Leidenschaftlichkeit davonzutragen und es zur Deffnung auch seiner Grenzen drängen würde.

Rosenberg, Dezember 1893. W. Wedding

**Rückgang der Landwirthschaft in den Provinzen Sachsen und Brandenburg.**

In der Flur Aßersleben wurden vor 2-3 Jahren Acker verpachtet, wobei der Morgen 46-49 Mk. brachte. Vor kurzem wurde in derselben Lage Acker gepflügt und gebüngt frisch verpachtet zum Preise von 33-34 Mk. pro Morgen. Diese Zahlen sprechen für sich selbst.

Bei der kürzlich stattgehabten Neuverpachtung des Rittergutes Seeläsen im Kreise Jülichau-Schwiebus hatten sich nur zwei Bieter eingefunden; es wurde ein Meistgebot von 4020, gegen bisher 8000 Mk. Pacht abgegeben. Das Gut besitzt eine Brennerei mit einem Kontingent von einigen 50000 Liter. Nach der von Eugen Richter erfundenen Berechnung müßte demnach die Brennerei 50000 x 20 Pf. = 100000 Mk. als "Liebesgabe" einbringen, ganz abgesehen von dem Verdienst aus dem Verkauf des Spiritus. Draufschier kann das Mädchen von dem "Geschenk an die Brenner" in d. Thatsache belächelt werden. W.

**Wetter-Ansichten** Nachdr. verb.

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
10. Dezember. Raftalt, meist trübe, Niederschläge, neblig, lebhafte Winde.  
11. Dezember. Veränderlich, kälter, bedeckt, Niederschläge.  
12. Dezember. Feuchtkalt, trübe, vielfach Niederschläge u. Nebel.

Es werden predigen:  
In der evangel. Kirche. Sonntag,  
den 10. Dezember (2. Advent), 10 Uhr:  
Pfarrer Ebel. 4 Uhr: Pfarrer Erdmann.  
Donnerstag, den 14. Dezember, 6 Uhr  
Pfarrer Ebel.  
Evangelische Garnisonkirche. Sonntag,  
den 10. Dezember, 8 1/2 und  
10 Uhr Gottesdienste: Divisions-  
pfarrer Dr. Brandt.

### Verdingung.

Auf Grund der Bedingungen für  
die Forderung um Arbeiten und Befrei-  
ungen vom 17. Juli 1885 - Amts-  
blatt Nr. 37 des Jahrgangs 1885 -  
soll der Neubau eines Organisten- und  
Zweifamilienhauses bei der katholischen  
Pfarre zu Groß Lubin, veranschlagt  
mit 6296,28 M., in Gesamtunter-  
nehmung nach Prozentsätzen der Anschlag-  
summe öffentlich verdingt werden.  
Die Bedingungen, Zeichnungen und  
der Kostenschlag liegen im Kreis-  
bauamt aus. Abschrift des Kostensch-  
lages wird den Bewerberinnen gegen  
Einsendung von 1 Mark zugest. gestellt.  
Die Angebote sind verschlossen und  
mit kennzeichnender Aufschrift versehen  
bis Mittwoch, den 20. d. Mts.,  
vormittags 11 Uhr, im Kreisbau-  
amt abzugeben. Zuschlagsfrist 45 Tage.  
Schweh, den 6. Dezbr. 1893.  
Der königliche Kreisbauinspektor.  
Otto Koppen

### Bekanntmachung.

Auf den Groß-Leistener Märkten  
wird von jetzt ab Staudgeld durch den  
Staudgeldspächter Kahdel-Richnowo  
erhoben. (893)  
Die Guts-Verwaltung  
Groß-Leistenau.

### Auktionen.

### Bekanntmachung.

Montag, den 11. Dezember cr.,  
vormittags von 10 Uhr ab, werde  
ich im Auftrage des Konkursverwalters  
Herrn Beck in Bromberg Kanalarstraße 6  
die zur Gaus'schen Konkursmasse ge-  
hörigen Gegenstände als:  
1 Parthie Eisen, mehrere H. u.  
gr. neue compl. Drehbänke, versch.  
Garten- u. Feuerspritzen, Wagen,  
versch. Drechseln, Maschinen-  
theile, Drehbanktheile, verschied.  
Räder, Eisen zu Gnß, etwas  
Hautwerkzeug u. s. w.  
gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.  
Der Verkauf findet bestimmt statt.  
Kostmeister, Gerichtsvollzieher

### Holzmarkt.

### Holz-Verkauf.

Montag, den 18. Dezember 1893  
vormittags 10 Uhr,  
sollen im Gasthause zu Altstadt aus  
dem Gräflichen Forstrevier Prökel-  
witz folgende Holzsorten öffentlich an den  
Meistbietenden verkauft werden:  
23 Parthie altes Bauholz,  
10 Parthie alte Eichen-Bau-  
hölzer, 200 rm Buchen-  
Birken-, Eichen- und Kiefern-  
Kloben und Knüppel.  
Altstadt, den 5. Dezember 1893.  
Der Oberjäger.

### Holz-Verkauf.

Im kleinen Gubersdorfer  
Walde - an der Straße nach Bigahnen  
- wird von jetzt ab täglich durch den  
Förster Herrn Senj verkauft: (707)  
Kiefern-Bau- und Schneide-  
hölzer, starkes Buchen- und  
Birken-Schirrholz, Leiter-  
bäume, Deichselstangen, Lang-  
bäume und Lischbäume, sowie  
Buchen-, Birken- und Kiefern-  
Kloben, Knüppel u. Stäbchen,  
hartes und Kiefern-Strach.

### Gosda, Niederzehren.

### Holz-Termin

in Ostrowitz, Kreis Lötzen, Bahnstat.,  
findet statt im Gasthause daselbst,  
10 Uhr vormittags, (7227)  
am Dienstag, d. 19. Dezember.  
Zum Verkauf kommen:  
rote Eichen-Knüppel, Kie-  
fern-Stangen und Strauch-Dach-  
hölzer, Leiter- und Wischbäume,  
Schwache u. Mittel-Bauholz.  
Die Gutsverwaltung.

### Das Brennholz-Verkauf-Geschäft

### A. Ferrari

in Thorn offerirt trockenes (1012)  
Kiefern-Klobenholz  
in Waggonladungen, sowie  
Rüststangen, Nehrriegel, Baum-  
pfeile und Spantenstangen.  
Mehrere Waggon (954)

### Ellern-Bohlen

in schöner, trockener Waare giebt billig  
das Dampfsgewerk  
Erw. Olska, Marienwerder.

Donnerstag, den 7. Dezbr., auf dem  
Wege von Patschte-Schönbrück bis  
Lessen eine Schachtel werthvollen  
Inhalts verloren gegangen. Der  
eheliche Finder wird gebeten, dieselbe  
gegen Belohnung an Wilkowitzki  
auf resp. abzugeben. (955)

### Vor Ankauf wird gewarnt!

Jagdhuud, braun,  
Brust u. drei Fußspitzen  
weiß, kurzhaarig, ent-  
laufen. Rückgabe er-  
beten. (13)  
v. Maubeuge, Strassburg Wpr.

### Entlaufen ist mir eine

**kleine Jagdhündin** (868)  
auf den Namen „Juno“ hörend, weiß  
mit gelben Flecken auf Kopf u. Rücken.  
Dem Wiederbringer 30 M. Belohnung  
zugewidmet.  
Perle, Adl. Dorposch, Kr. Culm.

### Jeden Posten

### Fabrikkartoffeln

kauf (277)  
Emil Salomon, Danzig

### Erhöhere Posten

### Laugstroh,

### Krummstroh u. Sen

kauf per Cassa  
M. Koebel, Posen, St. Martin 33

### Sen, Stroh

kaufe frei Waggon. Meld. werd. briefl.  
m. d. Aufschr. Nr. 680 d. d. Exped.  
d. Gefelligen erb. (893)

### Ein noch brauchbares, eisernes

### Kamrad

wird zu kaufen gesucht. Gest. Offerten  
bitte an das Wühlengut Dlugi möst  
bei Stadost senden zu wollen. (84)

### Das zur Kaufmann Wilhelm

### Werner'schen Konkursmasse gehörige

### Waarenlager

(Galanterie-, Kurz-, Spiel- und Schreib-  
waaren) soll nebst der Ladeneinrichtung  
im Ganzen verkauft werden, und habe  
ich diejerhalb (857)

### Versteigerungstermin

auf Sonnabend, den 16. Dezember  
cr., vormittags 10 Uhr, in meinem  
Bureau anberaumt.

### Zerwerth des Lagers und der Ein-

richtung: 3029 Mark 5 Pf., jedoch sind  
bereits Waaren für etwa 350 Mark im  
Ausverkauf veräußert.  
Bietungstermin: 1/2 des Gebots.  
Zuschlag 48 Stunden vorbehalten.  
Uebergabe gegen Baarzahlung  
Zu näherer Auskunft bin ich jeder  
Zeit bereit.

### Nikolaiken Ostpr.,

den 5. Dezember 1893.  
Der Konkurs-Verwalter.  
Wirth, Rechtsanwalt.

### Pferdezucht-Verein Roggenhausen.

### Dragoman

gezogen von Herrn von Simpson,  
Georgenburg, deckt für 12 M.  
v. Kries, Schloß Roggenhausen.

### Viehverkäufe.

Sehr schöne, zur Zucht geeignete  
**Holländer Bullkälber**  
verkauft Benno Richter, Thorn.

### Eprungfähige

### Kammwoll-Böde

preiswerth verkäuflich. (805)  
Dom. Frögenau Dpr.

### 56 Orforddown-Kreuzung-

### Wasthammel

hat abzugeben (952)  
Winter sen. Watterowo  
bei Neudörchen.

### Geschäfts-u. Grund-

### stücker-Verkäufe

### und Pachtungen.

Ein flott-  
gehendes **Holz- u. Kohlengeschäft**,  
in einer größeren Garnisonstadt, ist  
von sogleich zu verkaufen oder zu ver-  
pachten. Offerten brieflich unter Nr.  
732 durch die Expedition des Gefelligen  
in Graudenz erbeten.

### 20 Stück fette Schweine

### ow. 120 kernfette Hammel

hat abzugeben Dom. Gr. Kojainen  
bei Neudörchen. (146)

### Ein flott-

### gehendes Holz- u. Kohlengeschäft

in einer größeren Garnisonstadt, ist  
von sogleich zu verkaufen oder zu ver-  
pachten. Offerten brieflich unter Nr.  
732 durch die Expedition des Gefelligen  
in Graudenz erbeten.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Ein 80 Jahre bestehendes, lebhaftes und  
nachweislich lukratives  
**Tuch-, Manufakturwaaren- und Confections-Geschäft**  
in einer mittleren Stadt Pommerns ist  
Familienerbverhältnisse halber zu verkaufen.  
Das Geschäft ist das erste am Platze  
und braucht auf Wunsch nur das  
sich in bestem Zustande befindliche  
Grundstück übernommen zu werden.  
An-  
zahlung Mt. 8000. Offerten werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 498 an die  
Expedition des Gefelligen erbeten.

### Bräuerei-Verpachtung.

Meine obergährige Bräuerei, hier  
vor der Stadt, ist pachtfrei und kann  
von sofort übernommen werden. (812)  
Inowrazlaw, d. 7. Dezbr. 1893.  
Studte, Gutsbesitzer.

### Gastwirthschaft

60 Morg. Land, voll. Invent. u. Ernte,  
10 Kühe, sof. verkäuflich. Anz. 6000 Mt.  
Offert. sub 6000 postl. Goldap mit  
10 Pfg.-Marke erbeten. (867)

### Ein Geschäftshaus

mit Gastwirthschaft in Pielzel Kreis  
Marienburg ist sofort zu verkaufen.  
Anzahlung nach Uebereinkunft. Re-  
flectanten wollen sich meld. in Jaco b s  
mühle bei Rewe. (3488)

### Bräuerei

mit 14 Morg. Land pp., zu verkaufen  
Näheres bei Greifelt, Garnsee Wp.

### Wassermühle

Eine neu erbaute, gut eingerichtete  
Turbine, mit 25 Mg. Land, im Kr. Stallu-  
pönen, ist verkäuflich. Auskunft er-  
theilt Maurermeister Kriwath  
Stallupönen. (750)

### Gastwirthschafts-

### Verkauf.

Eine flottgehende Gastwirthsch.  
anweit Königs, in groß. Ortschaft  
n. an der Chaussee geleg., 1/2 Mt.  
vom Bahnhof entfernt, ist sof. zu  
verkaufen. Zur Uebernah. gehören  
9-10 000 Mt. Nähere Aus-  
kunft erh. J. F. Gehrke, Königs  
Westpr., Hohschöben. (92)

### Billig! Billig!

Ein Material- und Schank-  
Geschäft mit Restauration u. Fremden-  
verkehr sowie Ausspannung, ist sofort  
zu verkaufen. Anzahlung nach Ueber-  
einkunft. Meld. briefl. m. Aufschrift  
Nr. 1001 d. d. Exped. d. Gefelligen erb.

### Ritterguts-Verkauf

### resp. Tausch.

Krankheitshalber soll ein schönes  
Rittergut von ca. 1000 Morgen, fast  
alles Weizen- und Gersten-Boden, mit  
100 Morgen vorzüglichen Nieselsweiden,  
an Chaussee u. ca. 2 Klm. von einer  
größeren Kreisstadt gelegen, maß. Ge-  
bäude, mit großer Mitherei, unter  
günstigen Bedingungen verkauft resp.  
mit einem städtischen Hausgrundstück  
vertauscht werden. (797)

### Restenguts-

### Wirthschaften

v. Gütern, die mit Genehmigung der  
Königl. General-Commission auf der-  
geheilt werden, habe ich in verschied.  
Kreisen unter günst. Beding. abzugeben.  
Dies sind 50-300 Morgen groß und  
werden m. Invent. u. Winterbestell.,  
auf Wunsch a. m. neuen Gebäuden,  
versehen. Anzahl. beträgt 30-60 Mt.  
p. Morgen, je nach der Bodenbeschaffen-  
heit; der Rest d. Kaufs. w. z. größten  
Theile v. d. Königl. Rentenbank über-  
nommen und in 60 1/2 Jahren amortisirt.  
Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei  
L. Kronheim in Samorhin,  
Ansiedel-Bur. f. Pof., Pom. u. Westpr  
Vertreter werden angestellt.

### Bei Erowich & Sohn in Berlin er-

schienen für 1894: (941)  
Erowich's Volks-Kalender.  
Mit Farbenbild, Titelstich, 50 Holz-  
schnitten und Beiträgen von Ebel,  
Koschger, Heiberg, Lindenberg, Thurner,  
Briegleb, Hoff; Geschichte der Jahres-  
ereignisse! Geb. 1 Mark.

### Off- und Westpreuß. Kalender.

191. Jahrg. Viele illustr. Erzählungen,  
viel Humor! Märkte nach Orten und  
Datum! Nur 50 Pfg. Hierzu gratis:  
Illustrirte Geschichte mit 30 Wäldern  
und ein Wandkalender.  
Erowich's Damen-Kalender.  
Mit einer Novelle in Versen von E. Hoff  
u. Parabeln von M. v. Ebner-Eschen-  
bach. Prachtvoll geb. mit Goldschnitt  
und Stift nur 1 Mt. 50 Pf.

### Wochen-Abreis-Kalender.

Hochlegant. Preis 1 Mt. Höchstpraktisch.  
Erowich's Kalender.  
In Leinw. m. Goldprägung gb. 1 Mt. 75 Pf.

### Kleiner Notiz-Kalender.

In Leinw. m. Goldprägung gb. 1 Mt. 25 Pf.

### Taschenkalender f. d. Volksschullehrer.

Praktisch und elegant, nur 70 Pfg.

### Landwirthschaftl. Notiz-Kalender.

Mit vielen wichtigen Tabellen, in Leinw.  
1 Mt. 50 Pf., in Leder 2 Mt.

### Billigster und praktischster Kalender für

Landwirth

### Danzig, Sauggarten

### Das An siedelungs-Bureau

H. Kamke.

Eine geeignete Lage für Holz-,  
Kohlen- u. Fuhrgeschäft, oder ein  
eingeführt. Geschäft wird zu übernehmen  
gesucht. Offerten unter Nr. 733 durch  
die Expedition des Gefelligen erbeten.

### Wachung. Leere Räume z. Restaur.

wird z. pachten gesucht. Off. u. G.  
1000 Dirschau, Berlinerstr. 29.  
Suche m. 12-15000 Mt. ein fl. Gut  
mit mindestens gutem Roggenboden zu  
pachten oder auch zu kaufen. Off.  
mit Aufschrift Nr. 922 befördert die  
Expedition des Gefelligen in Graudenz.

### Geldverkehr.

### 9000 Mk. Kindergelder können

getheilt vergeben werden. Meldungen  
brieflich mit Aufschrift Nr. 692 durch  
die Expedition des Gefelligen erbeten.

### 6000 Mark

werden auf ein ländliches Grundstück,  
Kulmer Kreis, von ca. 50 Morgen, zur  
ersten Stelle von sofort oder später  
gewünscht. Gefällige Offerten werden  
unter Nr. 1003 an d. Exp. d. Gef. erb.

### 4000 Mark und 5000 Mark

sehr sichere Stellen, welche auf ein  
Grundstück in Graudenz eingetragen sind,  
durch Cession zu erwerben. Gest. Off.  
werden unter Nr. 1004 an die Exped.  
des Gefelligen, Graudenz, erbeten.

### Für nur

### Mark 4,95

Nachnahme oder gegen vor-  
herige Geldeinsendung versende  
ich von heute ab eine vorzüglich gut  
gehende **Nittel-Remontoir-Taschen-**  
uhr mit Ankergang, ohne Schlüssel  
zum Anziehen, mit Zeigerstellvorrich-  
tung und Secundenzeiger. Preis mit-  
sammt eleganter Uhrkette Mt. 4,95.  
Preise für Wiederverkäufer: 3 Stück  
für Mt. 14, 6 Stück Mt. 26, 12 Stück  
für Mt. 50. Außerdem empfehle:  
**Silber-Remontoir-Uhren f. Herren,**  
elegant ausgestattet mit reich  
gravirt. Deckel u. Goldbrand Mt. 12,35.  
Dieselben für Damen Mt. 13,95. Be-  
stellungen an J. A. C. Arnold,  
Hamburg, Altouacrstraße 8/J. (83)

### 500 fl. Cigarren

Qualität II n. Mt. 7,50 ) franko  
Qualität I n. Mt. 8,50 ) Nachn.  
Cig. Rud. Tresp, Neustadt Wpr.

### 1000ende Anerkennungen.

Originalsch. Kölschhausen, d.  
17. Nov. 93. Sehr geehr. H. Tresp  
Sie sandt. mir a. 13. d. Mts. zur  
Probe 500 Stk. Jh. Havanaillos  
zu 7,50 Mt. fr. Da mir dies. sehr  
zulang. u. i. d. That außerordnt.  
preisw. sind, so bitte ich, mir  
nochm. umg. frt. 1500 Stk. geg.  
Nachn. zu send. Freundl. gräß.  
Dr. Rehora, Ffar. (Garut. : Ju-  
rüch. od. Umtausch). NB. Unter  
500 Stk. z. Probe w. nicht verf.

### 200 Meter Eisenholz

frisch geschlagen, sind verkäuflich auf  
Dom. Groddack. (966)

### Champagner.

Offere um Zeite meine Sekte zu  
En gros-Preisen: **Bowlen-Sekt** gebe  
zu 1,50 Mt., **denisch S.** zu 2-3 Mt.,  
**franz. Sekt** zu 4-6 Mt. pro Fl. ab  
Verband in Kisten zu 12 Fl. (175)  
F. Müller, Berlin, Haldestr. 34.

### Bei Erowich & Sohn in Berlin er-

schienen für 1894: (941)  
Erowich's Volks-Kalender.  
Mit Farbenbild, Titelstich, 50 Holz-  
schnitten und Beiträgen von Ebel,  
Koschger, Heiberg, Lindenberg, Thurner,  
Briegleb, Hoff; Geschichte der Jahres-  
ereignisse! Geb. 1 Mark.

### Off- und Westpreuß. Kalender.

191. Jahrg. Viele illustr. Erzählungen,  
viel Humor! Märkte nach Orten und  
Datum! Nur 50 Pfg. Hierzu gratis:  
Illustrirte Geschichte mit 30 Wäldern  
und ein Wandkalender.  
Erowich's Damen-Kalender.  
Mit einer Novelle in Versen von E. Hoff  
u. Parabeln von M. v. Ebner-Eschen-  
bach. Prachtvoll geb. mit Goldschnitt  
und Stift nur 1 Mt. 50 Pf.

### Wochen-Abreis-Kalender.

Hochlegant. Preis 1 Mt. Höchstpraktisch.  
Erowich's Kalender.  
In Leinw. m. Goldprägung gb. 1 Mt. 75 Pf.

### Kleiner Notiz-Kalender.

In Leinw. m. Goldprägung gb. 1 Mt. 25 Pf.

### Taschenkalender f. d. Volksschullehrer.

Praktisch und elegant, nur 70 Pfg.

### Landwirthschaftl. Notiz-Kalender.

Mit vielen wichtigen Tabellen, in Leinw.  
1 Mt. 50 Pf., in Leder 2 Mt.

### Billigster und praktischster Kalender für

Landwirth

### Reizendes Weihnachtsgeschenk für Damen.

Verkaufe meine kleinen Gunde,  
Rasse: Kaiserfahler, 1 1/2 Jahr alt,  
braun, langhaarig, 8 Zoll groß, gelb-  
braun, hat ganz das Aussehen eines  
Eichhörnchens. Hündin, nur 7 Zoll  
groß, gelb, mit weißer Brust, kurz-  
haarig, bequem in der Tasche oder auf  
zu tragen.  
Franz Marx, Sedlitz.

### 32 echte Harzer

### Kanarienhähne

Holler, das Stück 6 Mt.  
empfiehlt per Nach-  
nahme zum

### Weihnachtsgeschenk.

Ernst Brandt, Jastrou.

### Alles zerbrochene

### Glas, Porzellan, Holz ic. Kitter

### Plüss-Stauffer Kitt

Gläser zu 30 und 50 Biennig in  
Graudenz: G. Kuhn & Sohn, Fritz  
Kyser Drogg., R. Gaglioli, F. W. Schindler  
& Co.; in Gbing: Th. Warlies, Glas-  
malr.; in Neumarf: Max Rother, Wpß.  
in Christiurg: F. J. Balzerott, Drogg.  
Schriftl. Aufträgen gestl. Betrag u.  
Porto beifügen.

### Für Mk. 5,25

(Nachnahme 5,45) versenden wir  
franco ein Postkistal von 10 Pfa.  
enthaltend 48 grosse Stück der fei-  
nen, feinstreichen, aromatischen und  
milden Toilettesäpfel, sortirt in:  
acht bitter Mandelöl, Glycerin-Cold-  
Cream, Roseda, Maigbüschchen,  
Mosschus, Veilchen etc. Unzählige  
Anerkennnisse. Rückgabe innerhalb  
acht Tagen bei franco Rücksendung  
gestattet.  
Hendriehs & Co., Toilettesäpfelfabrik,  
Berlin W., Krausenstraße 2.  
Mehrere tausend Aorzte sind  
ständige Kunden.

### Schönstes Festgeschenk.

### Wer aus

### erst. Hand

Tuch-, Buckskin-, Ueber-  
zieher-, sowie Stamm-  
garn- u. Foppentstoffe  
gut u. billig kaufen will,  
verfümte nicht, unsere  
Werkstoffkollktion zu ver-  
langen, die wir bereit-  
willigst an Private franco  
versenden u. damit Gelegen-  
heit geben, Preise und  
Qualitäten mit denen der  
Konkurrenz zu vergleichen.  
Lehmann & Assmy,  
Epremsberg N. V.,  
Tuchfabrikanten.

### Christbaumkonfekt

hochfein, incl. Kiste, ev. 240 große oder  
440 kleine Stück enthaltend, für Mt. 2,50  
per Nachn. M. Mielzsch, Dresden A. 4

### Den wärmsten Fuß gewahren

unsere natürlichen, eleganten (7888)  
**Schnappeltteppiche**  
5-8 Mark, extra 10 Mark. pr. Stk.  
F. Hallich & Co., Berlin C., Fischestr. 34.  
Mehrere hundert Gr. gutes, gesundes

### Bierdehen

2. Schnitt, sind zu verkaufen. (990)  
Feldt, Rosenau per Kosobst.

### "Schönlauer Zeitung"

Vorzügliches Inserationsorgan  
in den Provinzen Posen und  
Pommern. Preis p. 5-gesp. Seite  
15 Pfg. Bei größeren Aufträgen  
höchster Rabatt. (9266)

### Nur echt mit dieser Schutzmarke.

### Huste-Nicht

Malzextract u. Caramellen  
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.

### Anerkennung. Der Gebrauch

Ihres vortrefflichen Malz-Extractes,  
Schutzmarke Huste-Nicht, hat mir  
bei meinem Bronchialleiden immer  
gute Dienste geleistet.  
G. Schmidt, Cantor, Bieberstein,  
Flaschen a Mk. 1, 1,75 u. 2,50;  
Beutel a 30 u. 50 Pf.

### Zu haben in Graudenz: F. Kyser, P.

Schirmacher, Schwetz: Dr. E. Ros-  
tock, Löbau: M. Goldstand's Sohn,  
Bischowswerder: H. v. Hülsen Nachf.  
Soldan, C. Rettkowski, Culm: Otto  
Peters, Marienwerder: Gustav Schulz,  
Herm. Wiebe, Ortelburg Apotheke,  
Rehdun Wpr.: L. A. Weick.

### Nur echt mit dieser Schutzmarke.

### Huste-Nicht

Vorzügliche  
**Gemälde**  
**Kupferstiche**  
**Photographien**  
**Oeldrucke**  
**Stehrahmen**  
**Spiegel und**  
**Haussegen**

empfehlen in großer Aus-  
 wahl zu soliden Preisen

**C. Teschke**

Tabaksstraße 30.

**Einrahmungen**  
**von Bildern**

in anerkannt sauberster  
 Ausführung.

Empfehle mein reich assortirtes  
 Lager in (557)

**Gold-, Silber-, Granat- u.**

**Korallenschmuckstücken**

zu passenden Weihnachtsgeschenken.  
 Große Auswahl in  
 goldenen und silbernen

**Damenuhren**

zu auffallend billigen Preisen.

**R. Reinke,**

Goldarbeiter, Straßburg.

**Original-Ölgemälde**

Landschaften, Portraits

Öl- u. Aquarell-Drucke

Kupferstiche,

Radierungen, Photo-

graphien in grosser

Auswahl

kunstger. Einrahmung

aller Arten Bilder.

**G. Breuning, Graudenz.**

Großer Nutzen für jeden Haushalt.

Neuer und besser

unverwundbarer

**Feueranzünder**

der Welt. (Deutsches Reichspatent a).

Derselbe 3-4000 mal zu benutzen,

ohne seine Brennkraft zu verlieren.

Große Ersparnis an Brennmaterial.

Kein Kleinholz mehr nötig. Gute

Kohle brennt sofort ohne Holz an.

Brennkraft 8 bis 10 Minuten. Gegen

Einsendung von 1 Mk. werden 2 Stk.

solche Feueranzünder franco zugelandt.

**Gustav Goerke, Tobau Wpr.,**

Colonialwaaren-Handlung.

**Futter = Mohrrüben**

vorzüglich für Pferde, sind in Pöcken

von 5 Centner und darüber noch zu

haben bei **H. Mehrlein.**

Große silberne Denkmünze

der Deutschen Landwirtschafsgesellschaft.

KÖNIGSBERG. PR. 1892.

**Viehfutter**

Schnelldämpfer

PATENT-VENTZKI

überreichtem Leistung

bequemer Handhabung

und **BILLIGKEIT!**

**Prospecte**

GRATIS u. FRANCO

LICENZ-INHABER:

**GLOGOWSKI & SOHN**

Jnowrazlaw,

PROVINZ POSEN.

Ein gut erhaltener (783)

**Dampfdreschfab**

lokobile und Dreschmaschinen nebst

Bed. werb. briefl. m. d. Aufschr. Nr.

134 d. d. Exped. d. Exped. d. Gef. erb.

**Marzipan-Masse**

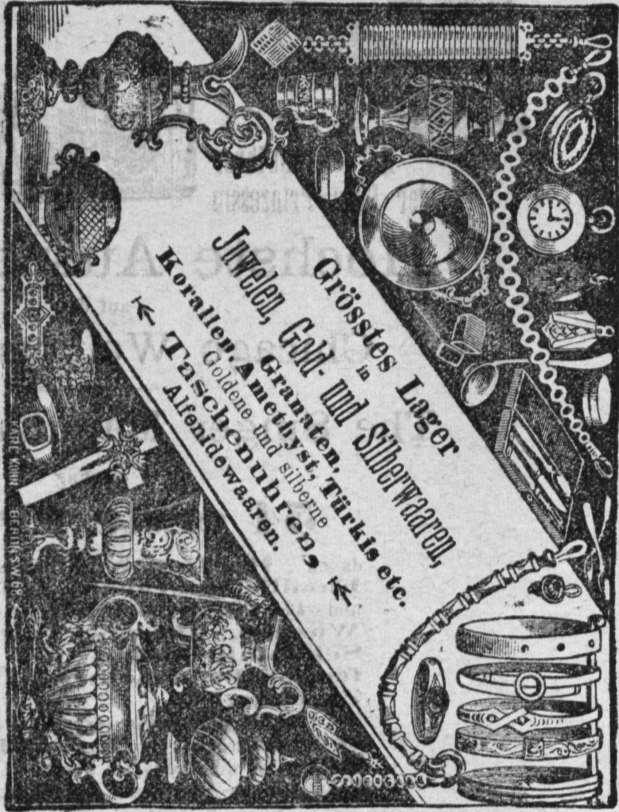
garantirt  $\frac{2}{3}$  Mandeln,  $\frac{1}{3}$  Zucker, soeben frisch eingetroffen, per Pfund 1 Mk.

**E. Albinus, Oberthornerstraße Nr. 34.**

**C. Döll**

Grabenstr. 20/21. \* Goldarbeiter \* Grabenstr. 20/21.

Bestellungen auf Neuarbeiten, Gravirungen, Ver-  
 goldungen und Versilberungen werden in eigener  
 Werkstatt auf das Sauberste ausgeführt, gleichfalls  
 Reparaturen jeglicher Art.



mit gestempeltm Feingehalt annehmbar.  
 Um allen Anforderungen genügen zu können,  
 bitte ich höflichst, Bestellungen für mein Arbeitsgeschäft  
 mir rechtzeitig zukommen zu lassen.

**Herrn- und Damen-Uhren**

Ganz besonders mache ich auf mein ausserordent-  
 lich großes Lager goldener  
 \* Goldarbeiter \* Grabenstr. 20/21.

**C. Döll**



Erzlich empfohlen gegen Hals- und  
 Lungenleiden, Verdauungsschwäche etc.  
 wirkt in Wasser oder Milch gemossen,  
 beruhigend auf die Nerven und ist ein  
 jederzeit angenehmes und belebendes  
 Getränk.

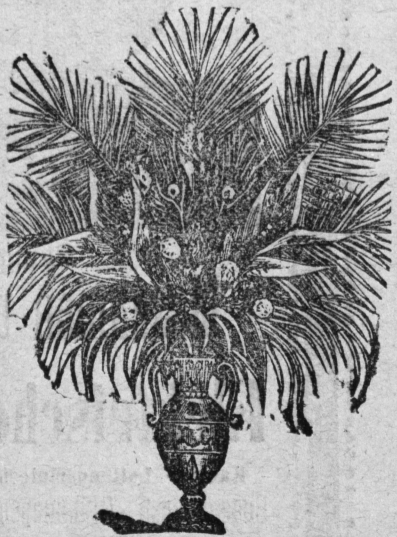
Bei Edwin Nax, Markt 11.

**Ein gut erhaltener Speicher**

(Fachwerk mit Bretterbekleidung)  
 57 Fuß lang, 42 Fuß breit, 16 Fuß  
 hoch, 2 Etagen, Dachpflannendach, sehr  
 starke Balken, die untere Gelegetheit  
 zum Stall geeignet, steht zum Abbruch  
 billig zum Verkauf in Klettendorf  
 Nr. 1 bei Altfelde. Zu erfragen bei  
 Zimmermann, Barlewitz b. Stuhm.

**R. D. C. Pferde-Decken**

Carl Mallon, Thorn.



**M. Arndt & Co.,**

Verkauf frischer und künstlicher

Blumen,

Danzig, Langenmarkt 32,

vis-à-vis Hotel du Nord.

Praktische Geschenke für den

Weihnachtsfest. (542)

Illustrirte Preisliste gratis.

**Deutsche Reichswedekernuhr**

allerb. Fabrikat, geschlich ge-  
 schützt, vernid. Via Anterw.,  
 Set-Beig, geht und wech  
 pünktl., Mk. 2,50, mit Nachs  
 Rem.-Uhr, 2 silber. Kapf. 10 Rub.  
 Mk. 13,25. Echt silb. Ankeruhr, 2 silb.  
 Kapf. unew. Wert Mk. 19, 3 silb.  
 Kapf. Mk. 24. Regulateure m.  
 Schlagw. v. M. 9 a. Neelle 2jähr Garant.  
 Unt. gest., eventl. Geld zurück. Gegen  
 Nachnah. od. vorherig. Betr. Neueste  
 Preisl. gratis u. franco. (1212)  
**Jul. Busse Uhrenfabr., Berlin C.,**  
 Schornstr. 9a. Wiederv. erb. Rabatt.

**Für Mühlenbanmeister!**

Stärke lieferte kerlige (3539)  
**Rundhölzer**  
 zu Mühlenwellen etc. offeriren  
**Heinrich Tilk Nachflg.,**  
 Thorn III.

**Arac**  
**Rum Portwein**  
 etc. Punsch.

**Reichspunsch**  
 nur  
 höchst  
 prämirte  
 von  
**H. J. Peters & C. Nachflg.**  
 Köln a. R.

Ueberall käuflich.  
 Vertreter **F. W. Petrich.**



**Elegante**  
**Tuchkleider**  
 in glatt und  
 gemustert,  
 das Kleid  
 12,50 Mk.  
 versendet  
 direkt an Private die Tuch-  
 fabrik von Carl Willh. Schuster,  
 Strassberg 4. Pr. fr.

**Eine Locomobile**

fahrbar, 9-12 Pferdekraft, für Sell-  
 und Riemenbetrieb geeignet, nebst einem  
 17 Meter hohen Weichschornstein, alles  
 vorzüglich erhalten, verkauft sofort preis-  
 werth Dampfsgewerk und Mählmühle  
 9489) u. Welecl, C. u. m. a. 28.

**Schnibel**

per Centner 15 Pfg. giebt ab  
 Buderfabrik Marienwerder.

per Centner 15 Pfg. giebt ab  
 Buderfabrik Marienwerder.

per Centner 15 Pfg. giebt ab  
 Buderfabrik Marienwerder.

**Großer Weihnachts-Plusverkauf** sämtlicher Artikel  
meines bedeutenden Warenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Carl Sommerfeld.**

Gegründet 1854.

Gegründet 1854.

Die Weingrosshandlung  
**W. Heitmann's Nachfolger**

16 Schuhmacherstr. GRAUDENZ Schuhmacherstr. 19

empfiehlt ihr

**grosses Lager französischer Rothweine**

ausgezeichnet durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet

→ unter Garantie der Reinheit ←

zu den billigsten Preisen, besonders

St. Julien	1,-
1889 Beycheville	1,25
1889 Meyney	1,35
1886 St. Pierre	1,50
1888 Chât. Pomys	1,50
1888 Chât. Ludon	1,50
1888 Chât. Citran	1,60
1888 Cos Destournel	1,85
1887 Chât. Beaumont Cussac	2,-
1886 Chât. Larose	2,-
1884 Brane Mouton	2,50
1887 Batailley Pauillac	2,50
1887 Palmer Margaux	2,75
1887 Chât. Lagrange	3,-
1887 Chât. Latour	3,-
1875 Chât. Cantemerie	4,-
1887 La Lagune	4,-
1880 Haut Brion	5,-
1878 Chât. Lagrange 3. Gewächs	7,-
1878 Chât. Graud Larose	8,-
2. Gewächs	8,-
1869 Chât. Léoville Lascases	9,-
1869 Rose Labiche Orig.-Abzug	9,-
1864 Chât. Lafite	12,-

Billigste Bezugsquelle für deutsche Schaumweine und franz. Champagner, spanische und portugiesische Weine, hrben und süßen Ungarwein. — Grosses Lager reingehaltener Mosel- und Rheinweine bis zu den höchsten Preisen, sowie Cognac, Rum, Arrac, Punsche und echter Liqueure.

(103)

→ Preislisten auf Wunsch franco. ←

**Joh. Schmidt**

Prämiirt Danzig.

Uhrmacher

Prämiirt Berlin.

Herrenstraße 19 **GRAUDENZ** Herrenstraße 19  
neben der Garnisonkirche — empfiehlt zum bevorstehenden

**Weihnachtsfeste**

sein großes Lager in

**Uhren, Gold-, Silber- u. optischen Waaren**

und offerirt:

Nidel-Cylinder-Remont., 6 St. gehend, gut. Schweizer Werk	10,00 Mr.
Silberne Cylinder-Remontoir mit Goldrand, 6 Steine gehend	18,00 Mr.
Silberne Cylinder-Remontoir mit Goldrand, 10 Steine gehend	20,00 Mr.
Silberne Ant.-Rem., m. Goldr., Cuvettes Silb., 15 Steine gehd.	26,50 Mr.
Silb. Cylind.-Damen-Remont., m. Goldrand, 10 Steine gehend	17,50 Mr.
Goldene Cylinder-Damen-Remontoir 10 Steine gehend	27,00 Mr.
Std. Ant.-Serr.-Rem., mit u. ohne Savonett i. groß. Wahl v.	42-500 Mr.
Nidel-Weder mit Aufgang in jeder Lage gehend	2,75 Mr.
Rußbaum-Regulatoren mit Gehwerk	18,00 Mr.
Rußbaum-Regulatoren mit Schlagwert	22,00 Mr.

**Stylgerechte Wand-, Stand-Uhren und Pendulen**  
in jedem nur denkbaren Muster.

**Gold-, Silber-, Granat-, Corallen- und Alfenidewaaren.**  
zu Fabrikpreisen.

Für jede gekaufte Uhr leiste 3 Jahre schriftlich Garantie.

Auswahlsendungen nach Außerhalb werden bei Aufgabe von Referenzen umgehend erledigt.

NB. Gleichzeitig mache auf meine Reparatur-Werkstätte aufmerksam, und halte auch hier auf streng reell billige Preise bei bester und gewissenhafter Ausführung.

— Seit 1872. — Ältestes Geschäft dieser Branche am Platze

hält alle landwirtschaftlichen und technischen Bedarfsartikel in bester Qualität stets auf Lager.

Carbolineum, Gummi, Asbest, phosphorsaurer Kalk.

**Ferd. Ziegler & Co., Bromberg**  
Säcke, Pläne, Treibriemen aller Art, Maschinenöle, consistentes Fett, Wagenfett, Drahtseile, Tauwerk, Stopfbüchsenpackungen, Wagenwinden, Taulöben, Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenverbinder und dergl. mehr.



Hoflieferant Ihrer  
der Frau Prinzessin



Königl. Hecht  
Friedrich Carl v. Preussen.

**Höchste Auszeichnung**

auf der

Chicago Weltausstellung.

The Singer Manufacturing Co.

empfang

**54 erste Preise,**

davon 11 für Nähmaschinen zum Familiengebrauch u. Hausindustrie und 43 für Special-Maschinen für die Wäsche, Corset-, Tricotagen- und Schuhfabrikation sowie für die Confectionsbranche und andere industrielle Zwecke.

Dies ist die grösste Anzahl von Preisen, die irgend ein Aussteller erhielt, und mehr als die doppelte Anzahl, die den andern Nähmaschinen-Ausstellern zuteil wurde.

Graudenz, Oberthornerstr. 29.

**BAU-GESCHÄFT**

Technisches Bureau

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz.

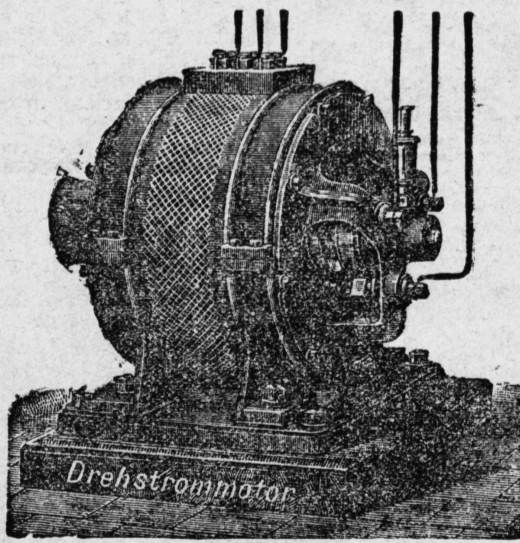
Fernsprecher 33. — Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenerstrasse 11.

**Siemens & Halske**

Technisches Bureau

Posen

2 Wilhelm-Strasse 2.



Sämtliche

**Maschinen und Apparate**

für

**Elektrische** Beleuchtung  
Arbeitsübertragung  
Eisenbahnen.

Kabel — Leitungsmaterialien — Messinstrumente  
Bogenlampen — Glühlampen — Telegraphie — Telephonie.  
Electrometallurgie.

**Städtebeleuchtung.**

**Einzelanlagen.**

Projekte und Kostenanschläge kostenlos.

**Doppel-  
Walzertract-Bier**

der Branerei Bogensch, mit und ohne Eisen, empfiehlt

**Fritz Kyser.**

**Vinoleum**

echt Delmenhorster und Berliner Fabrikate, empfiehlt (109)  
**G. Brenning, Graudenz.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle (927)

**Cigarren**

in sehr großer Auswahl und vorzüglicher Qualität zu äussersten Preisen.  
**D. Balzer, Cigarren-Spezialgeschäft, Graudenz, Herrenstraße.**

**Damentuche**

in allen modernen Farben, Billardtuch, Wagentuch, Livretuch, Fries zu Portieren u. Vorhängen empfiehlt  
**Carl Mallon, Thorn.**

**Tapeten**

kauft man am billigsten bei (1369)  
**E. Dessonneck.**

Die **Waffenfabrik**

**von Simson & Co.**

vorn. Simson & Luck in Suhl liefert  
**Fürschbüchsen** Cal. 11 m/m à Mk. 9, 10, 12, **Scheibbüchsen** Cal. 11 m/m à Mk. 14, 17, 20, **Schrotbüchsen** Cal. 32 = 13,5 m/m à Mk. 10, 11, 12,50.

**Hinterlader**

aus Werdergewehren umgeändert, solid, sicher und vorzüglich im Schuss, unter Garantie, auch alle sonstigen  
**Jagd- und Scheibengewehre** in solider Ausführung billigst.

**Importen**

sowie hochfeine **Savana-Cigarren**, neuester Ernte, in 1/10, 1/20, 1/10 Kisten, ferner echt **Egypt. u. Russ. Cigaretten**, empfiehlt (926)  
**D. Balzer, Cigarren-Spezialgeschäft, Graudenz, Herrenstraße.**



Schnee.

[Nachdr. verb.]

Skizze von Paul Blumenreich.

Die weißen Pflastersteine des Hofes sahen in dem bleichen Mondlicht aus, als wären sie beschneit.

August stand, wie ein Gespenst, mitten auf dem Hofe, der das Pfortnerhäuschen von der Villa seines Herrn trennte.

Er war Portier und Gärtner zugleich, ja, seit einigen Wochen versah er auch noch den persönlichen Dienst bei Herrn v. Markt.

Draußen auf der Straße, jenseits des Kunstvoll geschmiedeten Eisengitters, ging eben ein Schutzmann vorüber und blickte herein; er schien aber die regungslose Gestalt für eine Sinnestäuschung zu halten.

Was wollte er denn thun? Seinen Herrn bestehlen! Mitten auf dem Wege war er stehen geblieben.

Stehlen! Ihm graute doch vor dem Gedanken! Bis zu dieser Stunde war er ein ehrlicher Kerl gewesen. Es war ihm ja nicht schwer geworden bisher; er hatte reichlich, was er brauchte.

Trotz alledem, oder vielleicht gerade, weil ihm nichts verjagt war, hatte August sich bis heute keine eigentliche Unredlichkeit vorzuerwerfen.

Solange noch ein zweiter Diener im Hause war, hatte August auch in seinen vielen Feierstunden Unterhaltung gehabt.

Das verstand August ganz besonders der Joseph, der ihm in einer Nacht alle seine Craparnisse abgedröpft hatte.

„Hilf! Hilf!“ würgte der entsetzte Diener tonlos hervor. Von Grauen geschüttelt, trat er näher hinzu, griff nach der Hand seines Herren, der die Waffe entfiel.

„Sieh doch einmal, August!“ befahl er, „wie viel Geld wir im Hause haben.“

August öffnete die Schatulle, welche oberhalb des eichengeschmückten Schreibtisches angebracht war; er zählte und nannte eine Summe.

„Reicht es, um zu bezahlen, was wir kleinen Leuten schuldig sind?“ fragte der Baron.

„Gut! Sehr gut! Nimm also alles bis auf den Ueber- schuß — den läßt du liegen! — und bezahle morgen früh — gleich frühmorgens, hörst du? Ich will reinen Tisch haben!“

Militärisch gedrückt, gehorchte August. Draußen erst fand er Zeit, sich zu sagen: „Der gnädige Herr will heirathen! Und da will er die Kleinigkeiten los sein!“

Im Pfortnerhäuschen nahm er Bleistift und Papier und begann zu notiren, wenn und wieviel er morgen früh bezahlen würde.

Sammen, um seine Zeche zu bezahlen. . . Der Schuft, der Joseph hielt die Bank — dagegen war nicht aufzukommen.

Böllig zerschlagen war er heimgekehrt. Was nun? Drüben im Gartensalon war alles dunkel — der gnädige Herr war also wirklich schlafen gegangen.

Stehlen! Dieser Gedanke schlug Wurzel in Augusts vom Spielverlust erregten, zermarterten Hirn. Stehlen — das klingt wohl fürchterlich, aber in seiner Lage ist's am Ende nicht gar so schlimm.

August sah, den Kopf in den Händen vergraben, am Fenster des Pfortnerhauses und ging mit sich zu Rathe. Wirklich, es war nicht halb so schlimm! Morgen früh würde er seinem Bruder schreiben, der immer etwas Geld hatte.

Es ging ihm wohl allerlei durch den Kopf — die Sache wurde ihm doch schwerer, als er anfangs geglaubt. Das hat man davon, wenn man bis an sein sechsundzwanzigstes Jahr ehrlich gewesen!

Eine Stunde und länger hat er mit sich gehabert. Endlich, nach Mitternacht war er entschlossen. Hol' der Henker die Bedenken! Er mußte das Geld holen.

Der Salon lag in tiefem Dunkel; der Baron mußte die schweren Vorhänge vor dem Fenster neben dem Schreibtische zugezogen haben, denn nur in der Breite der Thür, durch welche August jetzt eintrat, fiel ein fahler, gelblicher Lichtschein auf den dunkeln Teppich.

„Hilf! Hilf!“ würgte der entsetzte Diener tonlos hervor. Von Grauen geschüttelt, trat er näher hinzu, griff nach der Hand seines Herren, der die Waffe entfiel — die Hand war kalt und steif.

„Tobt! Tobt!“ schrie er. Und ohne seines Vorhabens auch nur zu gedenken, floh er wie gepörscht hinaus, über die breiten Stufen und das weiße Pflaster hinweg.

Jetzt aber schrie er wirklich laut auf. Der Leuchter, den er noch immer in der Hand hielt, fiel klirrend zu Boden. Mit weit aufgerissenen Augen stierte er den Weg hinauf.

Schneller, als es sich sagen läßt, ordnete sich in seinem Hirn eine Reihe furchtbarer Folgerungen. Dort oben lag die Leiche seines Herrn — eines jungen, glänzenden, lebensfrohen Kavalliers, erschossen.

Dem Wahnsinn nahe, fiel er auf einen Schemel nieder — bleischwer sank sein Haupt auf den Tisch. Zimmer klaver sah er sein grauenhaftes Schicksal sich erfüllen.

Der Baron würde ihn als auch nicht hören. . . Der Baron würde ihn als auch nicht hören. . . Der Baron würde ihn als auch nicht hören.

rächen — man würde ihn des Mordes beschuldigen! Und nicht beschuldigen nur — nein — überführen wohl gar! Er war ohnmächtig. Er fühlte das Unabwendbare auf sich zuschreiten.

Und eine qualvolle, erschütternde Erkenntniß ging ihm auf in dieser nächtigen Stunde. Immer wieder meinte er die Stimme seiner längst verstorbener Mutter zu vernehmen: „Bleib' auch in Gedanken ehrlich!“

Ein blendender Schein weckte ihn aus wüsten Träumen. Taumelnd erhob er sich — er mußte die Hand vor die Augen halten, um nur sehen zu können, um nur hinauszufinden aus dem Pfortnerhause — er wagte nicht aufzublicken: die rothen, blutigen Flecke erschienen vor seinem inneren Auge.

Draußen aber war kein Fleck zu sehen! Eine dicke, fausthohe Schneedecke hatte sich über Weg und Garten ausgebreitet, hatte mild und mitleidig die dunklen Spuren den Blicken Anderer entzogen.

Auf dem Schreibtische des Selbstmörders fand die Beschriftung einen offenen Fettel mit folgenden Worten:

„Ich hab' es satt. Meine kleinen Schulden sind bezahlt — für die großen mag eintreten, wer will. Das wenige Baargeld gehört August, meinem treuen Diener.“

Der „treue Diener“ weinte heiße Thränen in den kalten Schnee.

Briefkasten.

R. P. a. Wenn Ihr Dachshund den Hund Ihres Vermethers zuerst angebellt hat und darauf hin sich beide Hunde, derart in einander verbißen haben, daß schließlich der Dachshund zu Tode kam, so können Sie für denselben von dem Besitzer des andern Hundes keine Entschädigung verlangen.

N. W. No. 4. Ist vor Eingehung der Ehe zwischen Eheleuten die Gütergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen oder ist sie gerichtlich ausgeschlossen, weil die Ehefrau noch minderjährig und bevormundet ist, so können die von jener in die Ehe gebrachten Gegenstände wegen Schulden des Ehemanns nicht gepfändet werden.

E. P. 1) Wenn ein junger Mann, der eben vom Militär entlassen ist, ein steuerpflichtiges Einkommen hat, so hat er auch von dem Augenblicke an, wo ihm solches zugeflossen ist, Steuern zu zahlen. 2) Es kommt darauf an, wie hoch die freie Station zu veranschlagen ist.

P. B. in B. Nach der Kabinetts-Ordre vom 29. April 1829 betreffend die Hundesteuer sind die Eigenthümer solcher Hunde von der Steuer frei, die entweder zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich sind.

V. B. in C. Langluftbarkeiten in öffentlichen Lokalen dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Polizeibehörde, also auf dem Lande mit Genehmigung des Amtsvorsethers, abgehalten werden.

N. Th. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Landwirthschaftlicher Briefkasten.

B. B. 3. Die Raminchenzucht ist rentabler als die Zucht von Meerischweinen, deren Fleisch sehr süßlich, auch winzig an Menge ist.

M. G. 1) Zum Zwecke der Untersuchung des Bodens wenden Sie sich am besten an die Veruchstation des Landwirthschaftl. Centralvereins in Danzig. 2) Eine Aluminiumwaarenfabrik befindet sich in Lauffen am Rhein.

S. W. in G. Steintohlenschnitt oder Schlacke hat keinen nennenswerthen Düngwerth. Höchstens würde sich das Aufbringen dieses Stoffes auf strengsten rothen Lehm empfehlen, um ihn etwas mürber zu machen.

**Bekanntmachung.**  
Gemäß § 27 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 machen wir hierdurch bekannt, daß bei der Wahl zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung und bei der Ersatzwahl für vier Stadtverordnete gewählt worden sind: (1065)

**I. Abtheilung**  
in der Ergänzungswahl für 6 Jahre bis 31. Dezember 1899:  
Kaufmann Kuhn, Fabrikbesitzer Mehrlein, Kaufmann Belgard, Fabrikbesitzer Benyßki;  
in der Ersatzwahl für 2 Jahre bis 31. Dezember 1895:  
Gerichtsschreiber Biron, pract. Arzt Dr. Künert.

**II. Abtheilung**  
in der Ergänzungswahl für 6 Jahre bis 31. Dezember 1899:  
Kaufmann Schleiß, Mühlenbesitzer Rosanowski, Hotelbesitzer Schindler, Ingenieur Behn;  
in der Ersatzwahl für 4 Jahre bis 31. Dezember 1897:  
Maler G. Breuning sen.

**III. Abtheilung**  
in der Ergänzungswahl für 6 Jahre bis 31. Dezember 1899:  
Schlossermeister Kiefe, Hausbesitzer Scheffler, Direktor Grott, Mediziner Hallbauer;  
in der Ersatzwahl für 4 Jahre bis 31. Dezember 1897:  
Maurermeister Gramberg.  
Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlen sind innerhalb 2 Wochen bei uns zu erheben.

Gradenz, d. 9. Dezbr. 1893.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1894 die gesetzlich vorgeschriebenen, das Handels- und Musterregister betreffenden Bekanntmachungen Seitens des unterzeichneten Amtsgerichts durch folgende Zeitungen:

1. den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger,
2. den Gradenzer Gefelligen,
3. die Danziger Zeitung

werden veröffentlicht werden. (1037)  
Gen. F. 15 Nr. 32.

Gollub, den 1. Dezember 1893.  
Königliches Amtsgericht.

**Verdingung.**  
Die Lieferung von Leistensteinen von 3 bis 20 Ctm. Durchmesser für den Oberbau der Eisenbahn Oesterode-Hohenstein soll vergeben werden. Die Festsetzung der zu liefernden Mengen und der Anlieferungsorte werden den Anbietern überlassen, jedoch ist der Letztere entweder frei an einem selbst zu wählenden Lagerplatz an der Eisenbahn Oesterode-Hohenstein oder frei Eisenbahnwagen an irgend einer Eisenbahnstation der Staatsbahnen zu wählen. Die Bedingungen liegen im Abtheilungs-Bureau zu Oesterode Opr. aus und können gegen postfreie Einsendung von 0,50 M. bezogen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum 28. Dezember 1893, Vormittags 11 Uhr, an mich einzureichen.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen. (1033)  
Oesterode Ostr.,  
den 6. Dezember 1893.  
Der Abtheilungs-Baumeister.  
Hannemann.

**500 Str. Schnitzel**  
ab Fabrik Schwyz verkauft Bayer, Rosenau, Kr. Culm. (968)

**Auktionen.**  
**Öffentliche Zwangs-Versteigerung.**  
Am Montag, den 11. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werde ich bei dem Einfassen Thomas Jgelstki zu Prozenkow 4 Stück Jungvieh, 3 Ziegen, 1 Oberbett u. mehrere Möbel gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkaufen. (1036)  
Denmark, 8. Dezember 1893.  
Pootzel, Gerichtsvollzieher.

**Holzmarkt.**  
**Bekanntmachung**  
der Holzversteigerungs-Termine für das königliche Forstrevier Ruda pro Quartal Januar-März 1894.  
Ganzes Revier: am 10. und 24. Januar, am 7. u. 21. Februar, am 7. und 21. März, Vormittags 10 Uhr, im Burgin'schen Gasthaus in Gorzno. (1051)  
Belanz Dlugimost: am 17. Januar, Vormittags 10 Uhr, im von Lychynski'schen Gasthaus in Pol. Brzozie.  
Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Licitations-Terminen selbst bekannt gemacht werden.  
Ruda, den 2. Dezember 1893.  
Der königliche Oberförster.  
Rodegra.

# Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Gegründet 1854. **Versicherungsbestand:** ca. 386 Millionen Mark. **Bankvermögen:** ca. 105 Millionen Mark.  
**Dividende für die Todesfallversicherten: 40%**, der ordentlichen Jahresprämie und extra 20% der alternativen Zusatzprämie oder 3% steigende Dividende aus der Gesamtprämie einschließlich Zusatzprämie. (1031)  
**Die Lebensversicherungspolice ist das beste Weihnachtsgeschenk.**  
Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:  
**Gradenz: H. Mehrlein, Phoebus Rosenthal, Kaufmann, Arnold Dick, Kaufmann (Festung Gradenz), Schwyz: Ernst Rathke, Bureauvorsteher, Briesen: Hermann Meyer, Kaufmann, Rosenberg: Hans Winkler, Lehrer.**

## Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts werden für das Jahr 1894 durch folgende Blätter erfolgen:

1. den Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger,
2. die Danziger Zeitung,
3. den Gradenzer Gefelligen,
4. den Preussischen Grenzboten hierelbst.

Eintragungen betreffend kleinere Genossenschaften werden nur in den zu 1 und 4 bezeichneten Blättern veröffentlicht werden. (1049)

Lautenburg, den 1. Dezember 1893.  
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 1. Dezbr. ist am 2. Dezember 1893 in das diesseitige Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 8 eingetragen, daß der Kaufmann Max Salomon von hier für seine Ehe mit Sarah geb. Laudon durch Vertrag vom 16. Oktober 1893 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Lautenburg, den 1. Dezember 1893.  
Königliches Amtsgericht.

Brenn-Lehrst. Geogr. v. Dr. W. Koller, Berlin, 1840. Eint. f. Brantvobr. u. Endw. z. j. d. Zeit. Brennerrevid. w. bill. ausgef. Lcht. Brantvobr. w. best. empf. Dr. W. Koller Söhne, Berlin Blumenst. 46.

**Prima Roggenkleie Weizenschaale Weizenfuttermehl** sowie (950)  
**Milbfuchsen und Reinfuchsen** stets billig ab Lager zu haben bei  
**Max Cohn, Culmsee.**

**Preislist. pr. stis.**  
Theilzahlung gestattet.  
Centralfener-Doppelflinten von 27 bis 200 Mark, Büsch u. Scheibenhülsen (Hinterläder) von 30 Mark, Leuchtschuß von 5 Mark, Revolver von 4 Mark an. Militärgewehre für Reitervereine billig. (707)  
Kpl. Büchsenmacher,  
Ewald Peting, Thorn, a. d. Hauptwache.

## Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle: (993)  
Tricot-Tailien, Tricot-Kleidchen, Tricot-Knaben-Auzüge, sämmtliche Tricotagen, Wollwaren, Wäsche, Schlipse, Schirme, Handschuhe, Schürzen, Tücher, Capotten, Bijouterien, Puppen etc.  
in reichhaltiger Auswahl zu äußerst billigen Preisen.  
**Julius Heymann, Markt 11.**

**Original-Loose** zur Preuss. Klassen-Lotterie in 1/4 hat noch abzugeben. (949)  
Wodtke in Straßburg, königlicher Lotterie-Einnehmer.

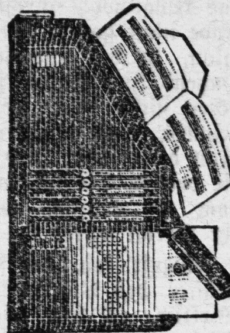
## Das Beste vom Besten Meinhold's Accord-Zither

mit patentirten unterlegbaren Notenblättern.

In Hunderten der beliebtesten Stücke vorrätig.

**Ohne jede Notenkenntnis sofort zu spielen.**

Preis mit Schule, 20 der bekanntesten Lieder, Stimmglocken, Stimmglocken, Schlagsring, Notenpult, in elegantem Carton verpackt, nur 15 Mk. Notenblätter zum Unterlegen à St. 25 Pf.



Das vollkommenste u. beliebteste Instrument der Gegenwart.

**Noten z. Unterschieben.**

Zusßerdem empfehle sämmtl. andere Instrumente wie: Polyphon, Orphenion, Ariston, Ariosa, Helikon, Intona, Schweizer Werke, Handharmonikas, Violinen etc. etc. in reicher Auswahl zu beispiellos billigen Preisen.

W. Chun, Berlin SW. 46, Anhaltstr. 10, Musikinstrumenten-Verkaufshaus.  
Verfand nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

**Schlafrocke** in allen Farben  
**Schlafrocke** und  
**Schlafrocke** Preislagen  
**Schlafrocke** empfiehlt

die Herren-Kleider-Fabrik  
**Gustav Carsch & Comp., Düsseldorf.**

(Director Versandt an Privats.)  
Muster der Stoffe nebst illust. Preis-Catalog auf Wunsch unberechnet und portofrei. (979)

**Juwelier**  
**Albert Schroeter**  
**BROMBERG**  
57 Friedrichstrasse 57  
neben Hotel Lengning  
**Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Fabrik**  
Cristofle-, Alfenide- und Alpaca-Silberwaaren.  
**Grösstes Lager—Stets Neuheiten**  
**Billigste Preise.**  
Permanente Ausstellung in den 2 grossen Schaufenstern der Firma.

Es ist nöthig auf den Vornamen „Albert“ zu achten.  
Prämirt Bromberg 1880 Gewerbe-Ausstellung.

**Borzügliche Futtermittel!**  
Gerstenfuttermehl sowie Graupenabfall, Erbsenfuttermehl hat zu billigen Preisen abzugeben. (1032)  
Danziger Erbsen-, Graupen- und Erbsenschälfabrik  
**Hermann Tessmer.**  
Mit Muster siehe gerne zu Diensten.  
Versteinlackfarbe zu Fußbodenanstrich a Pfd. 80 Pf. E. Dossoneck, Frauenburg.

**Weihnachten!**  
Puppenverüden aus reinem Haar, sowie alle Reparaturen werden aufs Geschmacksvollste angefertigt zu soliden Preisen. (659)  
A. v. Jentzkowski, Langestr. 7.  
Für Wiederverkäufer u. Cantinen empfehle

## Cigarren

in sehr großer Auswahl und guter Qualität von 22 1/2 Mk. p. Mille an.  
D. Balzer, Cigarren-Spezialgeschäft, Graudenz, Herrenstraße.

**Russische Gummischuhe, Gummiboots, Corsetts, schw. Schürzen, Tüdel- u. Wirthschaftschrürzen, Ball- u. wollene Shawis, Cachenez, Tricot-, Feder-, Glace- u. Krümmer-Handschuhe in größter Auswahl. Gute Militärhandschuhe Strickwolle u. sämmtl. Tricotagen und Tailien, Capisseries**  
zu sehr billigen Preisen empfiehlt (990)  
**E. Worgitzki,**  
Herrenstraße 2.

**Borzügliche**  
geröstete, sowie weiße Hasergrübe, ferner Buchweizenröße in verschiedenen Körnungen und Schälerbjen offerirt zu billigen Preisen (1031)  
Die Danziger Erbsen-, Graupen- und Erbsenschälfabrik  
**Hermann Tessmer.**  
Mit Muster siehe gerne zu Diensten.  
**Ruh- und Pferdeheuen**  
verkauft F. Weiß, Graudenz, Untertornerstr. 21. (758)  
**1 guter Jagdhund**  
braun, 3/4 J. alt, ist billig zu verkaufen b. Besitzer W. Kwiatkowski, Arzianno bei Rynsk Wpr. (1063)

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**  
Schöne  
**Harzer Hohlroller**  
(Stamm Trüte) m. langen u. schönen Touren, versendet auf 14 tägige Probezeit (960)  
Lehrer Sordel, Dt. Eslan.

**Hausverkauf.**  
Meine beiden Eckgrundstücke, Obergstr. 11 nebst einem Garten reiz. Bauplatz und Nr. 12, in welchem seit langer Zeit ein Material- und Destillationsgeschäft mit gutem Erfolge betrieben, will ich fortzugs halber im Ganzen auch getrennt preiswerth bei angemessener Anzahlung verkaufen.  
A. Nord, Graudenz.

**Selt. billig, unt. Landschaftstare**  
sch. Ritterg. m. Stärkesf., i. Nr. Strasburg Wpr., ca. 2000 Mg. incl. 230 Wrg. Wiesen, schloßart Wohnh., fast volle Ernte, schön. Zw., nur Landisch (200000 Mk.) Amortiz. 8800 Mk. zu verk. Fr. 280000 Mk., Anz. ca. 50000 Mk. Nur Selbstkäufer. Näheres durch (217)  
G. Pistrykowski, Thorn.

**Arbeitsmarkt.**  
Bei Berechnung des Insertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile  
**Hauslehrer, Phil., musikalisch, sucht** Stellung. Offerten u. Nr. 728 d. d. Expedition des Gefelligen erbet.  
**Seminarist f. bald. eine Haus-** lehrerstelle. Off. erb. G. M. 66 postlq. Freiwalde a. D. (1007)  
Ein kautionsfähiger **junger Mann** (30 Jahre), im Wehl- und Getreide-Geschäft firm, wünscht eine passende Stellung. Referenzen.  
Robert Dübner, Pr. Stargard.

**Gebildeter junger Landwirth** mit mehrjähriger Erfahrung sucht zu sofort oder Neujahr, auf gute Zeugnisse getücht, Stellung. Off. unter Nr. 1062 an die Exped. des Gefelligen.  
Ein Landwirth, 25 J. alt (Sachse), f. Stell. als zweit. Verwalter od. auch als Volontär ohne Pensionzahlung, auf einem Gute Westpr. Offerten werden briefl. mit Aufschr. Nr. 1061 durch die Exped. des Gefell. in Graudenz erbet.





Möbel- und Decorations-Geschäft

**S. HERRMANN, Graudenz**



Consolen  
Journalmappen  
Cigarrenschränke  
Cigarrenkasten  
Rauchtische  
Liquourschänke

empfehl als Weihnachtspräsente in geschmackvoller Zeichnung und exacter Ausführung:  
Kartenschränke  
Pancelbretter  
Salonsäulen  
Staffeleien  
Schirmständer  
Schaukelstühle  
Hocker  
Ofenbänke  
Spittische  
Anrichtentische

Kacheltsche  
Nächtische  
Etageren  
Schmuckkrästchen  
Truben  
Servirtische

Teppiche, Portiären, Tischdecken.

Gleichzeitig gestatte ich mir, meine reich sortirte Abtheilung für

**Kunst- und Dekorations-Gegenstände**

aus Majolika, Bronze und japanischen Erzeugnissen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**S. Herrmann.**



**Weihnachtsgeschenken**



empfehl sein gut assortirtes Lager in

**Schmuckgegenständen**

nur das Neueste, in Gold, Silber, Corallen, Granaten, Caprubinen, Amethysten, Brillanten etc., als Armbänder, Anhänger, Brochen und Boutons, Colliers, Krenze, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Medaillons, Schlipfnadeln, Ringe, Uhrketten, sowie goldene Herren- und Damen Uhren unter mehrjähriger Garantie des Nichtiggehens, als auch

**Silber- und Alfenidewaren**

zum Selbstgebrauch resp. zu solchen Geschenken sehr geeignet.

**Oswald Frügel,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
Altestraße 8.

Zu

**Weihnachts-Geschenken**

Patent-Reform-Steinbankasten

Neu! **Brandmal-Kasten** Neu!

Laubsäge- u. Werkzeug-Kasten

Hand- und Stuhl-Schlitten

**Christbaum-Ständer und -Schmuck**

empfehl zu billigsten Preisen

**Hermann Reiss, Eisen- und Kohlen-Handlung.**

**M. Fraenkel**

13 Markt 13 neben Herrn Fritz Kyser.

**Weiss-, Wollwaaren-,  
Tricotagen-, Wäsche- und  
Herren-Artikel-Geschäft**

empfehl sein reichhaltiges Lager in

**Oberhemden, Manschetten,  
Herren-Kragen**

neue Façons, 4fach Leinen, das Dtzd. von 3 Mark an.

**Herrenhüte**, steif und weich von 1,25 Mk. an.

**Cravatten**

grösste Auswahl in allen Façons und Preislagen.

**Herren- und Damen-Schirme.**

Schwarzwollene Schürzen seidene und  
**Wirtschaftsschürzen.**

Tändelschürzen v. 50 Pf. an, Handschuhe in  
Tricot u. Glacée, Waschleder v. 1 Mk. an, Muffs  
v. 1 Mk. an, Normalhemden v. 1 Mk. an.

Grosse Auswahl in **Corsetts, Schulterkragen,  
Damen-Plaids, Kapotten, Tricottailen,  
Taschentücher, Herren- u. Damenboots,  
Hosenträger, Manschettenknöpfe** und 100  
andere Artikel zu auffallend billigen Preisen.

**Pferdedecken,  
Getreidesäcke u. Pläne**  
billigt bei  
**Carl Sommerfeld.**

**Hausdarrpflanzen**  
30 Ctr.  
80 Ctr.  
**schöne Stettiner Nessel**  
zu haben bei Zahne, Kokofo.

Zum  
**Weihnachtsfeste**  
empfehle mein gut sortirtes Lager der  
**neuesten Schmuckwaaren**

in Gold mit Brillanten, Emaillirte, Granaten,  
Corallen etc. sowie Silber- u. Alfenidewaren, goldene  
und silberne Uhren, feinste Werke, unter Garantie.

**G. A. Lambert**

Goldarbeiter u. gerichtl. vereidigter Sachverständiger  
für Juwelen, Gold und Silber  
2 Kirchenstrasse 2  
**Bestellungen und Reparaturen**  
fertige fachgemäss  
selbst.

**Kalcher & Conrad**

25 Herrenstrasse 25

empfehlen für den

**Weihnachts-Bedarf**

ihre auf das reichhaltigste ausgestatteten Lager in halbwollenen, rein-  
wollenen und seidenen Kleiderstoffen, Tuchen, Buckskins und  
Paletotstoffen, Teppichen, Möbelstoffen, Läuferstoffen, Gardinen,  
Reisedecken, Schlafdecken, Pferddecken, Tricotagen für  
Herren und Damen, gestrickten Herren-Westen und Jacken,  
Flanellen, Frisaden, Parchende, sowie sämtliche Elsässer bedruckte  
Baumwollstoffe, Tischzeuge, Bettzeuge und Weisszeuge,  
schlesisch- und Hausmacher-Leinen in grosser Auswahl und heben  
als ganz besonders billig hervor:

**Hausmacher-Kleiderstoffe**, die Robe von 6 Mtr. doppelbreit M. 2,70,  
3,50, 4,00, 4,50.

**Reinwollene Kleiderstoffe** in Jaquard- und Crép-Gewebe die  
Robe von 6 Mtr. doppelbreit Mk. 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 9,00, 10,50.

**Hochfeine englische Kleiderstoffe** in sehr aparter Ausführung,  
die Robe von 6 Mtr. doppelbreit Mk. 9, 12, 15, 18.

3/4 grosse Teppiche . . . von 4,— Mark — 110,— Mark p. Stück,  
Bettvorlagen . . . . . " 0,50 " — 10,— " p. "  
Läuferstoffe . . . . . " 0,30 " — 3,— " p. Mtr.  
Engl. Tüllgardinen . . . . . " 0,30 " — 1,50 " p. "  
Bedr. Jutegardinen : : " 0,22 1/2 " — 0,30 " p. "  
" Tischdecken . . . . . " 1,00 " — 9,00 " p. Stück.

Ferner offeriren reinleinenene Taschentücher, sowie  
seidene Herren- und Damentücher bedeutend unter Preis.